

# Arbeitsbericht 2025





# Inhalt

- 4 Vorwort
- 8 Unsere Vision und Mission**
- 9 Was wir wollen und was wir dafür tun!
- 12 Jugendarbeit in Sachsen-Anhalt**
- 13 Arbeit und Leben Sachsen-Anhalt gGmbH
- 17 Bund der Deutschen Katholischen Jugend Diözesanverband Magdeburg (BDKJ)
- 19 Bund Evangelischer Jugend in Mitteldeutschland (bejm)
- 22 BUNDjugend Sachsen-Anhalt
- 24 djo-Landesverband Sachsen-Anhalt e. V.
- 29 Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft-Jugend Sachsen-Anhalt e. V.
- 32 Johanniter-Jugend in der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. Landesverband Sachsen-Anhalt/Thüringen
- 35 Jugendfeuerwehr im Landesfeuerwehrverband Sachsen-Anhalt e. V.
- 40 Kreis-, Kinder- und Jugendring Harz e. V.
- 42 Landessportjugend Sachsen-Anhalt
- 45 Landesverband Sachsen-Anhalt der Interessenvereinigung Jugendweihe e. V.
- 48 Jugendpolitik**
- 49 »juleica«-Landeszentralstelle 2025. Kompetenzen stärken – Zukunft gestalten
- 52 U-18 Bundestagswahl 2025 in Sachsen-Anhalt
- 54 Digitale Jugendarbeit
- 59 Eigenständige Jugendpolitik und Jugendbeteiligung
- 66 »Jugendpolitisches Programm« (JPP)
- 68 Social Media Projekt »Stimmich«
- 71 Landeshaushalt 2025
- 73 Sondervermögen
- 75 Fachtag Inklusion
- 81 Stärkung der Internationalen Jugendarbeit in Sachsen-Anhalt
- 83 Kinder- und Jugendarmut
- 87 Gemeinsam für starke kommunale Kinder- und Jugendringe in Sachsen-Anhalt
- 89 Gute Jugendpolitik für Sachsen-Anhalt – Forderungen junger Menschen zur Landtagswahl 2026
- 92 Austauschtreffen Prävention sexualisierter Gewalt
- 94 Richtlinienevaluation
- 95 Werkstatt Jugendarbeit – Wissen, Austausch und Praxis
- 97 Jugendpolitisches Tagesgeschäft
- 102 Unsere Organisation**
- 108 Anhang**

## Vorwort

Das Jahr 2025 stand im Zeichen wichtiger politischer Weichenstellungen. Die vorgezogene Bundestagswahl zu Jahresbeginn prägte nicht nur den politischen Diskurs, sondern machte einmal mehr deutlich, wie wichtig politische Bildung, Beteiligung und eine starke Interessenvertretung junger Menschen sind – insbesondere in einer Zeit, in der demokratische Werte zunehmend unter Druck geraten. Gesellschaftliche Unsicherheiten, anhaltende globale Krisen sowie eine spürbare Polarisierung wirken sich auch auf die Lebensrealitäten junger Menschen in Sachsen-Anhalt aus. Ihre Sorgen, Erwartungen und Perspektiven brauchen gerade jetzt Gehör und politische Berücksichtigung.

Als Interessenvertretung junger Menschen haben wir im Jahr 2025 darauf reagiert und unsere Arbeit konsequent auf Beteiligung, politische Vermittlung und die Stärkung jugendpolitischer Strukturen ausgerichtet. Mit diesem Jahresbericht geben wir einen Einblick in unsere vielfältigen Aktivitäten und legen gegenüber unseren Mitgliedern sowie unseren Fördermittelgeber\*innen – allen voran dem Land Sachsen-Anhalt – Rechenschaft über das ab, was wir im Jahr 2025 umgesetzt und erreicht haben.

Ein zentraler fachpolitischer Schwerpunkt unserer Arbeit im Jahr 2025 war die Umsetzung von Inklusion in der Jugendarbeit. Beim Fachtag Inklusion in Magdeburg setzten sich Fachkräfte mit Barrieren, inklusiver Sprache und Machtstrukturen auseinander. Ergänzend wurden praxisnahe Werkzeuge wie inklusive Gremienkarten, die Broschüre »Einfache Sprache« und der 2.-Hilfe-Koffer entwickelt, die barrierearme Beteiligung und niedrigschwellige Unterstützung in der Jugendarbeit fördern.

Bereits zu Beginn des Jahres stand die vorgezogene Bundestagswahl im Fokus. Unter großem zeitlichem und organisatorischem Einsatz organisierten wir erneut die U18-Wahl in Sachsen-Anhalt und ermöglichten jungen Menschen, ihre politischen Meinungen sichtbar zu machen und demokratische Teilhabe praktisch zu erleben.

2025 begleitete der KJR zudem einen landesweiten Beteiligungsprozess zur Neufassung der Heimrichtlinie für stationäre und teilstationäre Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung. Über 300 junge Menschen brachten dabei ihre Perspektiven, Erfahrungen und Erwartungen ein. Die Ergebnisse fließen in die weitere Ausarbeitung der Richtlinie ein und bilden zugleich eine wichtige Grundlage für den Aufbau eines landesweiten Selbstvertretungsgremiums.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit lag 2025 in der Vorbereitung auf die Landtagswahl 2026. Mit der Beschlussfassung der Forderungen junger Menschen formulierten sie ihre Erwartungen und Anliegen an die Landespolitik. Im Mittelpunkt stand anschließend der frühe Dialog mit demokratischen Parteien, um jugendpolitische Themen rechtzeitig in Programme und Debatten einzubringen.

In Vorbereitung auf das Wahljahr 2026 startete im August 2025 das neue »Wahlort«-Projekt, das junge Menschen mit unterschiedlichen Formaten gezielt in ihrer digitalen Lebenswelt anspricht. Ein Baustein des Projekts ist der Social-Media-Kanal »Stimmich«: Über Instagram und TikTok werden politische Themen verständlich und jugendgerecht aufbereitet – insbesondere für Jung- und Erstwähler\*innen sowie politisch weniger interessierte junge Menschen. Zugleich setzt »Stimmich« ein klares Zeichen für Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit.

Ein besonderes Zeichen der Anerkennung für junges Engagement setzte der KJR 2025 mit dem »Tag des jungen Engagements in Sachsen-Anhalt«. 22 besonders engagierte junge Menschen wurden ausgezeichnet – so viele wie noch nie – und ihr ehrenamtlicher Einsatz sichtbar gewürdigt. Die Veranstaltung machte eindrucksvoll deutlich, wie lebendig, vielfältig und tragend junges Engagement für Demokratie und Zusammenhalt in Sachsen-Anhalt ist.

Neben diesen politischen Schwerpunkten freuten wir uns 2025 besonders, erstmals die »Werkstatt Jugendarbeit: Wissen, Austausch und Praxis« als neues Veranstaltungsformat durchzuführen. An zwei Tagen kamen Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit aus ganz Sachsen-Anhalt zusammen, um sich weiterzubilden, Erfahrungen auszutauschen und neue Impulse für ihre Praxis mitzunehmen. Die Werkstatt steht beispielhaft für unseren Anspruch, Jugendarbeit fachlich zu stärken und gemeinsam weiterzuentwickeln.

Wir blicken auf viele positive Aktivitäten im Jahr 2025 zurück, gleichzeitig bleibt die gesellschaftliche Lage herausfordernd: Antidemokratische und menschenfeindliche Positionen gewinnen weiter an Einfluss, öffentliche Haushalte stehen unter Druck und die Anforderungen an die Kinder- und Jugendarbeit steigen. Umso wichtiger ist es, junge Menschen zu stärken, ihre Rechte zu sichern und ihnen echte Beteiligungsmöglichkeiten zu eröffnen.

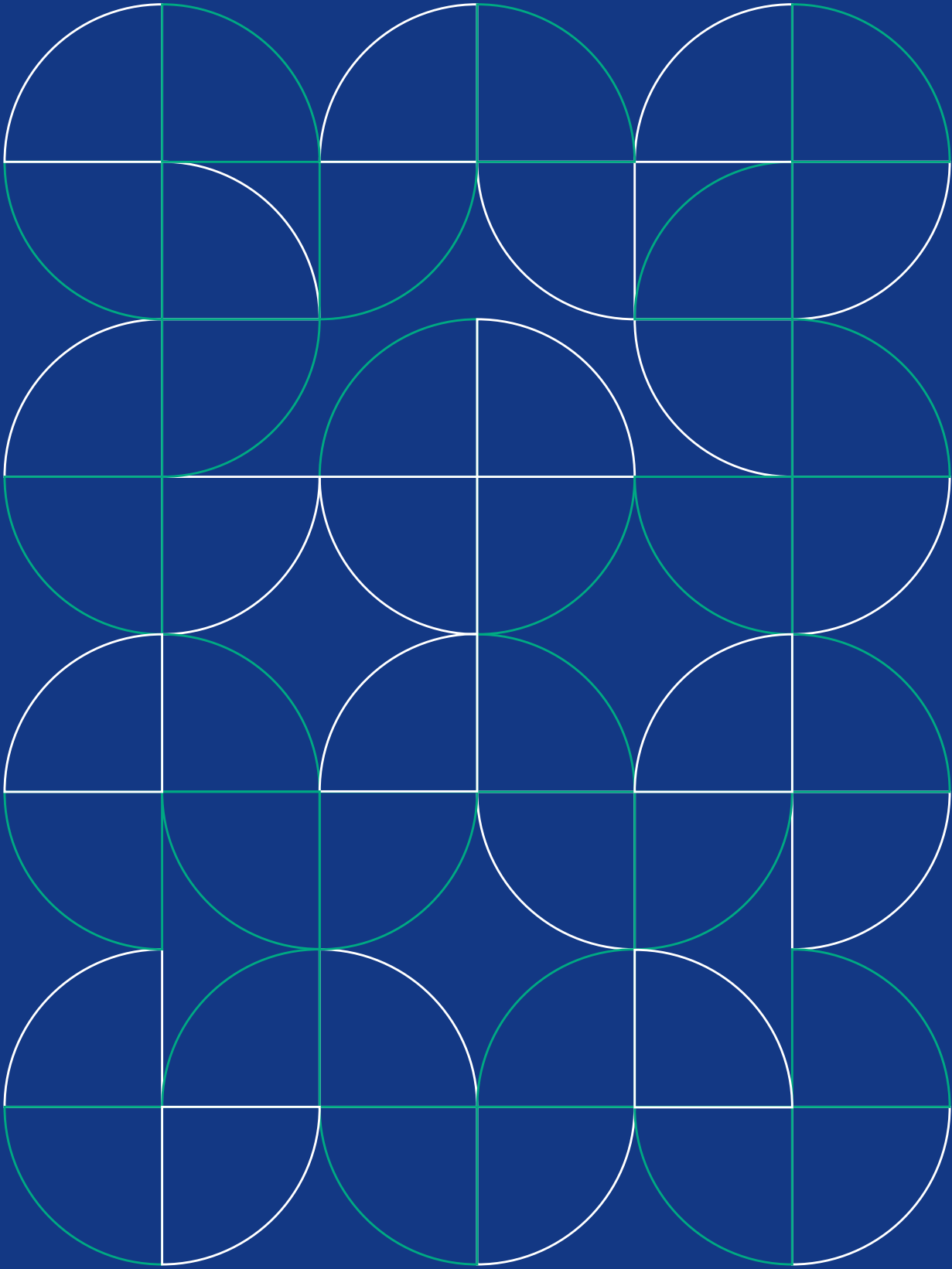
Mit Blick auf die Landtagswahl 2026 wird es im kommenden Jahr darum gehen, junge Menschen gezielt zur politischen Beteiligung zu ermutigen, ihre Anliegen sichtbar zu machen und Räume für Austausch, Diskussion und Mitgestaltung zu schaffen. Als Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt werden wir diesen Prozess aktiv begleiten, Position beziehen und uns weiterhin entschieden für ein demokratisches, vielfältiges und solidarisches Sachsen-Anhalt einsetzen, in dem junge Menschen gute Lebens- und Teilhabechancen haben.

Wir danken unseren Mitgliedsverbänden, Partner\*innen in Politik und Verwaltung sowie allen engagierten jungen Menschen und Fachkräften für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Jahr 2025. Gemeinsam setzen wir uns weiterhin für ein demokratisches, vielfältiges und jugendgerechtes Sachsen-Anhalt ein.

**Tanja Rußack und Anne Seiffert,**  
Vorstandsvorsitzende



# Unsere Vision und Mission



# Was wir wollen und was wir dafür tun!

**Nachfragen? Mehr Infos?  
Der Vorstand kann  
deswegen angesprochen  
werden:**

✉ [vorstand@kjr-lsa.de](mailto:vorstand@kjr-lsa.de)

Im Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e. V. haben sich 24 landesweit tätige Jugendverbände, 6 Dachverbände sowie die AG der Kinder- und Jugendringe der Landkreise und Kreisfreien Städte in Sachsen-Anhalt zu einer Arbeitsgemeinschaft auf Landesebene zusammengeschlossen. Denn zusammen wollen wir etwas bewegen in Sachsen-Anhalt.

Unsere Vision ist ein vielfältiges und lebendiges Sachsen-Anhalt, in dem junge Menschen gut und gerne leben und an dessen Gestaltung sie aktiv mitwirken können.

Deswegen vertreten wir die Interessen junger Menschen gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit und unterstützen die Arbeit der Jugendverbände und die Jugendarbeit.

Zur Vertretung der Interessen junger Menschen

- setzen wir uns gegenüber Politik und Verwaltung ressortübergreifend insbesondere in Gesprächen, mit Veranstaltungen, Stellungnahmen und Beratungen für sie und ihre Interessen ein.
- machen wir Missstände öffentlich, wenn es einer öffentlichen Unterstützung dieser Anliegen bedarf.

Damit wir auch wirklich die Interessen junger Menschen vertreten,

- suchen wir den Austausch mit unseren Mitgliedsverbänden als Selbstorganisationen junger Menschen,
- beteiligen wir junge Menschen direkt an der Formulierung ihrer Interessen und bringen sie ins Gespräch mit erwachsenen Verantwortungsträger\*innen und
- greifen wir auf aktuelle Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung zurück.

Wir unterstützen und beraten die Jugend(verbands)arbeit und insbesondere unsere Mitgliedsverbände, da sie Orte zur Mitgestaltung der Gesellschaft und als Freiräume selbst ein wichtiger Bestandteil eines guten Lebens junger Menschen sind. Sie tragen

zur Vielfalt der Gesellschaft bei und sind mit ihren Aktivitäten Teil eines lebendigen Sachsen-Anhalts. Dazu

- vernetzen wir die Aktiven der Jugend(verbands)arbeit,
- vermitteln wir wichtiges Wissen in Fortbildungen und Fachveranstaltungen,
- beraten wir Vereine, Verbände und Fachkräfte und
- setzen wir uns für gute Rahmenbedingungen der Arbeit der Vereine, Verbände und Fachkräfte ein.

Welche Themen und Aktivitäten im Rahmen dieser Mission besonders wichtig sind, wird durch unsere Mitgliedsverbände festgelegt. Im Oktober 2020 hat unser Sprecher\*innenkreis Themen für die kommenden Jahre bestimmt, die aus Perspektive unserer Mitglieder besonders wichtig sind, um unserer Vision von einem vielfältigen und lebendigen Sachsen-Anhalt näher zu kommen, in dem junge Menschen gut und gerne leben und an dessen Gestaltung sie aktiv mitwirken können. Dies sind die Themen:

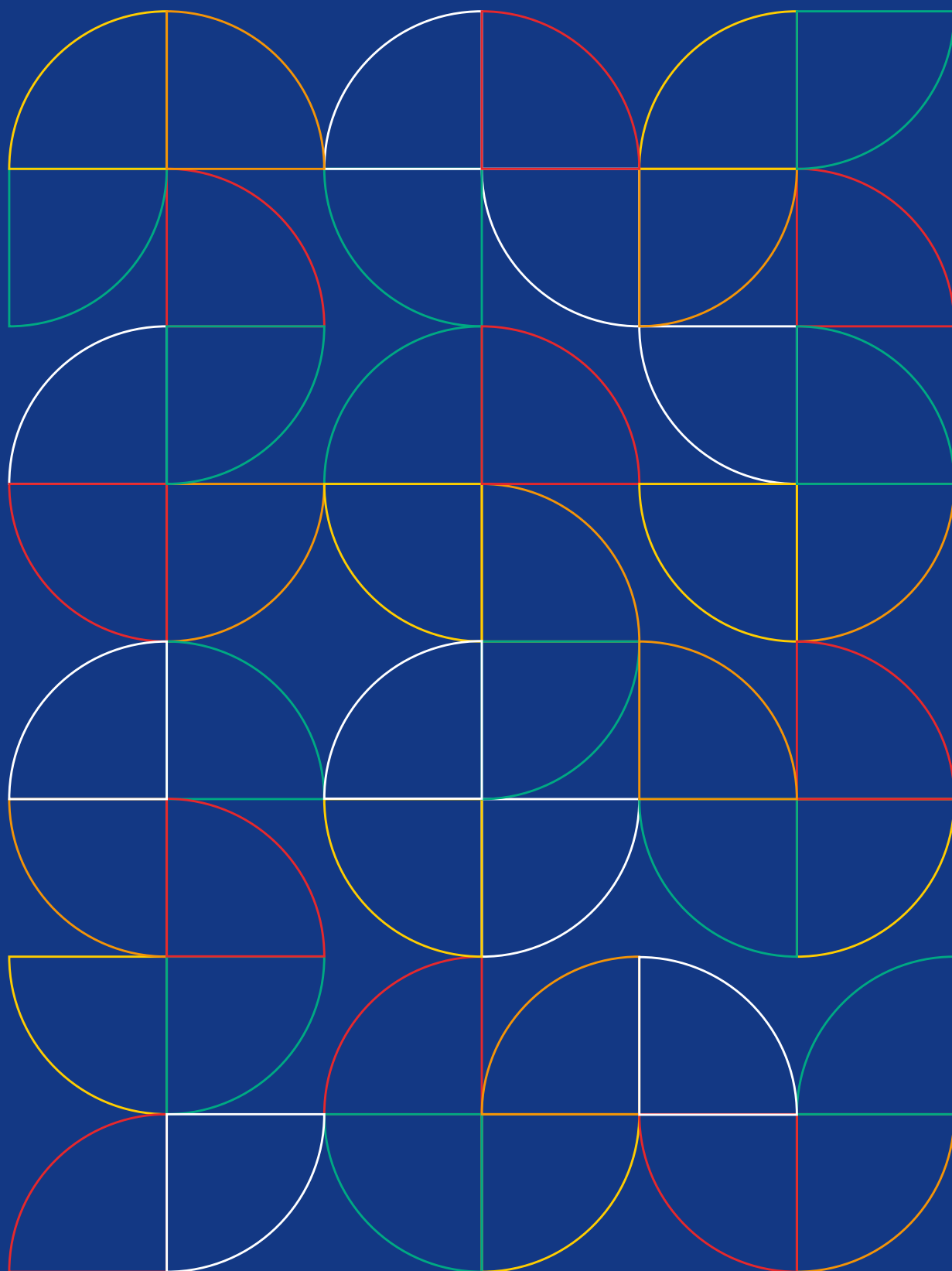
- Jugendbeteiligung sichern und weiter stärken
- Freiräume für junge Menschen stärken
- Ehrenamt und Engagement junger Menschen anerkennen und stärken
- die Vielfalt junger Menschen anerkennen und unterstützen
- Kinder- und Jugendarmut bekämpfen
- die Rahmenbedingungen für die Mobilität junger Menschen verbessern

Weiterführende Informationen zu den Themenschwerpunkten der kommenden Jahre finden sich in unserem Beschluss »Gemeinsam aktiv für junge Menschen – eine gute Jugendpolitik für Sachsen-Anhalt 2021–2026«.

Nach dem Abschluss des Themas »Freiräume für junge Menschen stärken« mit Ende des Jahres 2021 wurde im Jahr 2022 der Schwerpunkt auf das Thema »Kinder- und Jugendarmut bekämpfen« gelegt. Das Thema wurde im Jahr 2023 weitergeführt und mit einem Schwerpunkt auf den Bereich des armutssensiblen Handelns abgeschlossen. Seit diesem Jahr liegt unser Fokus auf dem Thema »Die Vielfalt junger Menschen anerkennen und unterstützen«. Dabei nehmen wir den Bereich »Inklusion« besonders in den Blick.

Wir verfolgen unsere Ziele im Rahmen einer Kerngeschäftsstelle, die vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt institutionell gefördert wird, und durch unsere Projekte. Auf Grund des Umfangs unserer Aktivitäten beschränken wir den Bericht auf eine Auswahl der Aktivitäten im Jahr 2025. Wer einen umfassenderen Eindruck gewinnen möchte, kann im Anhang eine tabellarische Übersicht über all unsere Aktivitäten im Berichtsjahr finden.

# Jugendarbeit in Sachsen-Anhalt



# Arbeit und Leben Sachsen-Anhalt gGmbH

## Arbeit und Leben Sachsen-Anhalt gGmbH

☎ 0391-62 34 95  
✉ [info@aul-lsa.de](mailto:info@aul-lsa.de)  
🌐 [www.aul-lsa.de](http://www.aul-lsa.de)

Wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr 2025 zurück. Bereits etablierte Seminare konnten fortgesetzt und neue Formate erschlossen werden. Besonders erfreut sind wir über die starke Resonanz unserer Angebote bei unserer Zielgruppe. Mit 15 teils eigenen und teils in Kooperation umgesetzten Veranstaltungen konnten wir um die 300 junge Menschen im Alter von 11 bis 26 Jahren aus verschiedensten Landkreisen in Sachsen-Anhalt erreichen.

Erneut konnten wir unser großes Sommer-Kunst-Projekt unter dem Titel »Kunst Macht Politik« in Weißenfels umsetzen. Mit einem partizipativen Ansatz wurden junge Menschen in Weißenfels dabei unterstützt, mit Hilfe eines kreativen Formats an mehr Sichtbarkeit im Stadtbild zu gelangen: Von den Jugendlichen selbstgestaltete Sitzbänke wurden in Weißenfels, in dem ebenfalls von Jugendlichen genutzten »Brückenmühlenareal«, verankert. Das Projektziel war, Kinder und Jugendliche in ihrer Selbstwirksamkeit zu stärken und vor Ort zu vernetzen. Innerhalb des kreativen Gestaltungsprozesses setzten sich die Jugendlichen mit Inklusion und Teilhabe auseinander; es wurden Fragen rund um Barrieren im öffentlichen Raum, Mitbestimmung und Sichtbarkeit diskutiert. Ebenso wurde ein ästhetisches Auge, über das Arbeiten mit bunten Kacheln sowie über das Legen von Mosai-



Projekt »Kunst Macht Politik« Weißenfels, Quelle: Arbeit und Leben Sachsen-Anhalt gGmbH

ken, geschult und die entstandenen Konzepte wurden anschließend als »Bänke für Alle« vor Ort umgesetzt.

Zudem konnten wir 2025 wieder zwei dreitägige Bildungsfahrten nach Berlin durchführen. Mit dem Besuch des Bundestags stellen wir immer wieder fest, dass es bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen viel Gesprächsbedarf gibt und sich viele einen Austausch über politische Themen wünschen. Hierbei geht es zum einen darum, verschiedene politische Perspektiven kennenzulernen, und zum anderen darum, das Thema Demokratie verständlich aufzuarbeiten und politische Begrifflichkeiten rund um den Bundestag zu klären und erfahrbar zu machen.



Das politische Berlin, Quelle: Arbeit und Leben Sachsen-Anhalt gGmbH

Über unser Bildungsformat »Politik für mich« konnten wir mit verschiedenen Zielgruppen arbeiten und auch erstmals mit Betzavta. Betzavta (hebräisch für »miteinander«) kommt aus der israelisch-palästinensischen Friedensbewegung und ist ein Bildungskonzept, das nach Werten wie u.a. Gleichheit, Freiheit sowie gelebter Demokratie in unserem Alltag fragt. In gruppendynamischen Pro-

zessen werden gemeinsam aus Konfliktsituationen Dilemmata herausgearbeitet. Neben dem Bezug zu Staatsformen geht es darum, Konflikte als Chance zu begreifen, die Perspektive zu wechseln und zu lernen, Bedürfnisse zu kommunizieren. In dieser direkt erlebbaren Demokratie (im Kleinen) und der anschließenden Selbstreflexion sowie Erarbeitung der Komplexität verschiedener Prozesse auf staatlicher Ebene, sehen wir darin ein großes Potential, Jugendliche zu sensibilisieren, zu stärken und gemeinsam demokratische Werte im Alltag zu verteidigen.

Involviert waren wir zudem in die U18-Bundestagswahl. Als breites Kooperationsbündnis mit dem Friedenskreis e. V., H2O-Jugendtreff, Dazwischenfunken, Mitmischen, Lambda und Radio Corax haben wir vier Wahlstandorte realisieren können und unterschiedlichste Partizipationsmöglichkeiten an den Standorten angeboten. Uns war es wichtig, neben dem Wahlzettel, auch Gefühle und Meinungen der jungen Menschen einzufangen. Dies haben wir über verschiedenste Methoden realisiert. Über eine gemeinsame Social-Media-Aktion haben wir schließlich die Forderungen der Jugendlichen zusammengefasst und veröffentlicht.

Erstmalig haben wir eine Bildungsfahrt mit Besuch der Gedenkstätte Buchenwald in Kooperation mit dem Berufsbildungswerk Stendal umgesetzt.



Projekttag Buchenwald, Quelle: Arbeit und Leben Sachsen-Anhalt gGmbH

Ein weiteres besonderes Highlight war unser letztes Projekt in diesem Jahr, ebenfalls unter dem Titel »Kunst macht Politik«. Hier konnten wir einen FLINTA\*-Selbstbehauptungsworkshop in Verbindung mit Poetry organisieren. Innerhalb der drei Projektstage entstand ein großartiges Teamgefühl und ein gegenseitiges Empowerment von großem Ausmaß. Neben erlernten Selbstverteidigungstechniken schrieben alle Teilnehmenden am Ende noch einen eigenen Poetry Text, indem sie die Gefühle und Gedanken der Seminartage verarbeiteten.

Und wieder können wir auf ein Jahr zurückschauen, in dem Bewegung und Begegnungen entstehen konnten. Wir sind sehr dankbar, mit so vielen jungen, engagierten Menschen zusammenarbeiten zu dürfen, und sehen viel Potenzial darin, wenn junge Menschen aktiv in Entscheidungs- und Gestaltungsprozesse eingebunden werden. Wir sehen es als eine der wichtigsten Aufgaben an, junge Menschen zu befähigen, sich an der politischen Gestaltung ihrer Orte und Umgebungen zu beteiligen, und als Ansprechpartner\*innen für ihre Gefühle, Gedanken und Fragen zu aktuellen politischen Situationen zur Verfügung zu stehen.

# Bund der Deutschen Katholischen Jugend Diözesanverband Magdeburg (BDKJ)

**Bund der Deutschen Katholischen Jugend Diözesanverband Magdeburg (BDKJ)**

- ☎ 0391-59 61 113
- ✉ info@  
bdkj-magdeburg.de
- 🌐 www.jung-im-bistum-magdeburg.de

Neues Jahr, neue Projekte – mit diesem Motto sind wir gewissermaßen in das Jahr 2025 gestartet und wollen gern zwei Projekte kurz vorstellen, die so noch nicht stattgefunden haben.

Im Rahmen eines Theaterwochenendes waren wir im Mai einmal zu Gast in der Jugendbildungsstätte St.-Michaels-Haus in Naumburg-Roßbach und für ein weiteres Wochenende in Hamburg. Das Programm war jedes Mal ähnlich eng gepackt und anspruchsvoll für die Teilnehmenden. Jeweils wurden zwei Bühnenstücke geschaut und ausgiebig vor- und nachbereitet. Waren es



Gruppe im Theater am Großmarkt in Hamburg, Quelle: BDKJ



im Mai die Stücke »Hamlet« und »Das Gewicht der Ameisen« im Theater Naumburg und Altenburg, so standen im August die Stücke »& Julia« und »Harry Potter und das verwunschene Kind« auf unserem Spielplan für das Wochenende. Die Teilnehmenden er-



Floßfahrt auf der Unstrut im Sommer, Quelle: BDKJ

wiesen sich als große Theaterliebhaber\*innen, verwickelten die Darsteller\*innen beispielsweise nach »Hamlet« in ein langes Nachgespräch oder hatten großen Spaß daran, die Rollenbeziehungen aus »& Julia« zu analysieren, und sahen das Ende des Stückes durchaus kritisch.

Nach einer längeren Pause gab es in der Jugendbildungsstätte St.-Michaels-Haus im Jahr 2025 wieder eine Sommerferienwoche für Jugendliche. Unter dem Motto »Einfach mal machen« erwartete die Teilnehmenden eine Woche voller Gruppenaktionen. Vom gemeinsamen Schwimmengehen, Pizza backen bis hin zum Kistenklettern gab es viele eher kleine Aktionen. Das Highlight war aber sicher der Floßbau. Aus LKW-Schläuchen, Paletten und Seilen entstanden im Laufe von mehreren Tagen Flöße, mit denen es dann auf die Unstrut ging. Auf dem Wasser schipperte die Gruppe zwei Tage flussabwärts, übernachtete im Zelt und genoss das wunderbare Juli-Wetter.



# Bund Evangelischer Jugend in Mitteldeutschland (bejm)

## **Bund Evangelischer Jugend in Mitteldeutschland (bejm)**

### **Inga Wichmann (Referentin Jugendpolitik Sachsen-Anhalt)**

Am Dom 2,  
39104 Magdeburg  
☎ 0391-53 46 445  
✉ inga.wichmann@ekmd.de

### **Michael Seidel (Referent Jugendpolitik Thüringen)**

Drei-Gleichen-Straße 35 a,  
99192 Neudietendorf  
☎ 036202-77 13 522  
✉ michael.seidel@ekmd.de

🌐 [www.bejm-online.de](http://www.bejm-online.de)  
✉ [bejm-jugendpolitik@ekmd.de](mailto:bejm-jugendpolitik@ekmd.de)

Als BEJM sind wir der Dachverband der evangelischen Jugendverbände in Mitteldeutschland. Wir arbeiten landes- und bundesweit vernetzt mit anderen Jugendverbänden zusammen, um die Lebensbedingungen junger Menschen zu verbessern.

Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir uns als BEJM im letzten Jahr aktiv in die Landesjugendringe und die Landesjugendhilfeausschüsse in Sachsen-Anhalt und in Thüringen eingebracht.

Gemeinschaftlich als evangelische Verbände und Träger haben wir auch 2025 wieder viel bewegt. Die folgenden kurzen Beiträge stehen dabei beispielhaft für unsere vielfältige Arbeit.

## **EKM Baumhauscamp**

Bereits vor zwei Jahren fand das erste EKM Baumhauscamp statt und wurde damals zu einem großen Erfolg. Im Sommer 2025 kehrte das Freizeit- und Bildungsprojekt nach Friedensau (nahe



EKM Baumhauscamp,  
Quelle: BEJM

### **Unsere Mitgliedsverbände**

#### **Evangelische Jugend der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland**

✉ [kijupf@ekmd.de](mailto:kijupf@ekmd.de)  
🌐 [www.evangelischeju-  
gend.de](http://www.evangelischeju-<br/>gend.de)

#### **CVJM Sachsen-Anhalt e.V.**

✉ [info@cvjm-  
sachsen-anhalt.de](mailto:info@cvjm-<br/>sachsen-anhalt.de)  
🌐 [www.cvjm-  
sachsen-anhalt.de](http://www.cvjm-<br/>sachsen-anhalt.de)

#### **CVJM Thüringen e.V.**

✉ [info@cvjm-  
thueringen.de](mailto:info@cvjm-<br/>thueringen.de)  
🌐 [www.cvjm-  
thueringen.de](http://www.cvjm-<br/>thueringen.de)

#### **EC Sachsen-Anhalt e.V.**

✉ [info@ecsa.de](mailto:info@ecsa.de)  
🌐 [www.ecsa.de](http://www.ecsa.de)

#### **EC Thüringen e.V.**

✉ [ec@ec-thueringen.de](mailto:ec@ec-thueringen.de)  
🌐 [www.ec-thueringen.de](http://www.ec-thueringen.de)

#### **Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder in Mittel- deutschland e.V.**

✉ [landesbuero@vcp-  
mitteldeutschland.de](mailto:landesbuero@vcp-<br/>mitteldeutschland.de)  
🌐 [www.vcp-  
mitteldeutschland.de](http://www.vcp-<br/>mitteldeutschland.de)

#### **Escola Popular in der EKM e.V.**

✉ [info@escola-popular.de](mailto:info@escola-popular.de)  
🌐 [www.escola-popular.de](http://www.escola-popular.de)

Magdeburg) zurück. Vom 28. Juli bis zum 06. August 2025 bauten über 50 Personen, junge Menschen sowie ehrenamtlich und hauptamtlich Engagierte aus unserer Landeskirche das Baumhaus neu und weiter. Das Gemeinschaftsprojekt – getragen von mehreren evangelischen Jugendverbänden – ist ein Bildungsort, an dem Natur, Glaube, handwerkliche Fähigkeiten und lebendige Gemeinschaft zusammenkommen.

### **Online-Reihe »Raum für Alle?! – Mutmach-Impulse für eine inklusive Jugendarbeit« – Verband Christlicher Pfadfinder\*innen (VCP) Mitteldeutschland e. V.**

In vier digitalen Modulen wurden praxisnahe Impulse für eine inklusive kirchliche Jugendarbeit mit einem Schwerpunkt auf Neurodivergenz vermittelt. Ehren- und Hauptamtliche erhielten fachliche Grundlagen zu AD(H)S und Autismus, Einblicke in persönliche Perspektiven sowie vielfältige Anregungen aus konkreten Praxisbeispielen. Besonders der offene und wertschätzende Austausch bot Raum, eigene Erfahrungen einzubringen und gemeinsam darüber nachzudenken, wie inklusive Ansätze in der Arbeit vor Ort umgesetzt und weiterentwickelt werden können. Positiv hervorzuheben ist die große Resonanz: Über 100 Rückmeldungen machten den hohen Bedarf an Fortbildung, Austausch und Ermutigung in diesem Themenfeld deutlich. Die Rückmeldungen zeigten zudem, dass niedrigschwellige digitale Formate vielen Menschen den Zugang erleichtern. Insgesamt hat das Angebot dazu beigetragen, Berührungspunkte abzubauen, Inklusion als Haltung weiterzudenken und erste konkrete Schritte hin zu mehr Teilhabe in der kirchlichen Jugendarbeit anzustoßen.

### **EC-Verband Sachsen-Anhalt feierte im August sein inzwischen 10. USB-Camp.**

USB steht für UnitedSummerBreak und ist unser Angebot an junge Menschen, den Bereich »außerschulische Jugendbildung« kennenzulernen. Das Projekt feiert Jubiläum! Zehn Jahre nahmen wir zum Anlass, freudig zu feiern: diese »kleine Tradition«, die rund 100 jungen Leute und den, dem unser Verband die Werte und seinen Namen verdankt: Jesus. Und so gab es in Bergwitz mitten im August die erste Weihnachtsfeier dieses Jahres (mit Posaunenchor, Krippenspiel und »Stille Nacht«).



Krippenspiel  
im Sommer,  
Quelle: BEJM

### **Ökumenische Fachkonferenz Jugendarbeit 2025 – GAMES: alles nur Spielerei?!**

Im Januar trafen sich rund 130 Fachkräfte der kirchlichen Jugendarbeit in Bad Blankenburg zur Fachjugendkonferenz. Vier Tage lang stand das Thema »Spielen« im Mittelpunkt – nicht nur als bloßer Zeitvertreib, sondern als pädagogisches Werkzeug. In praxisnahen Workshops wurden Brettspiele, Planspiele, VR-Anwendungen, Game-Base Learning, Theater, LARP und erlebnispädagogische Methoden erprobt. Ergänzend boten Fachvorträge grundlegende Einblicke in die Bedeutung des Spiels für Lernprozesse und das Aufwachsen junger Menschen. Die Teilnehmenden diskutierten, wie spielerische Ansätze Räume für Kreativität, Selbstwirksamkeit und gemeinsames Lernen eröffnen können. Das Fazit: Spielen ist ein Schlüssel für zeitgemäße Jugendarbeit.

### **Jugendbildung in Zahlen**

Ein Schwerpunkt unserer gemeinsamen Arbeit ist die Jugendbildungsarbeit. Die in der Netzwerkstelle Evangelische Jugendbildung zusammengeschlossenen evangelischen Träger konnten im letzten Jahr gemeinsam 77 Bildungsmaßnahmen durchführen. 1.304 Teilnehmende konnten mit diesen Maßnahmen erreicht werden. Traditionell erreichen wir mit dieser Bildungsarbeit mehr junge Frauen\* als junge Männer\*, dies war auch im Jahr 2025 wieder der Fall. 69 Prozent der Teilnehmenden waren zwischen 14 und 26 Jahre alt. Etwa 16 Prozent der Teilnehmenden sind unter 14 Jahre und 15 Prozent über 27 Jahre alt.

# BUNDjugend Sachsen-Anhalt

## BUNDjugend Sachsen-Anhalt

- ☎ 0391-56 30 78-0
- ✉ [info@bundjugend-sachsen-anhalt.de](mailto:info@bundjugend-sachsen-anhalt.de)
- 🌐 [www.bundjugend-sachsen-anhalt.de](http://www.bundjugend-sachsen-anhalt.de)

Als neues Mitglied im Kinder- und Jugendring können wir 2025 auf ein gutes Jahr zurückblicken: Gemeinsam haben wir vielfältige, niedrigschwellige Aktionen angeboten, uns politisch engagiert, die Verbandsarbeit in LSA und auf Bundesebene vorangetrieben, sowie eine lebendige Gemeinschaft unter den Aktiven erlebt. Intern haben wir unsere neue Website gelauncht und innerhalb eines stabilen Aktivenkreises Planungstreffen abgehalten, aber uns auch Zeit für Sommer- und Winterfest genommen. Neben unseren Mitgliederversammlungen waren wir auch beim Erwachsenenverband des BUND und auf Bundesebene der BUNDjugend bei zahlreichen Versammlungen mit dabei.



Quelle: BUNDjugend Sachsen-Anhalt



Für junge Menschen in Sachsen-Anhalt konnten wir zwei Wanderungen, zwei Müllsammelaktionen, eine Radtour, mehrere Spieleabende, zwei DIY-Workshops sowie zwei Aktionen zum Thema



Gemeinsames Kochen, Quelle: BUNDjugend Sachsen-Anhalt

Ernährung anbieten. Außerdem boten wir Exkursionen an, wie die zweitägige Besichtigung der Gipskarstlandschaft Südharz. Hier haben wir uns, genauso wie während der Bundestagswahl, politisch eingemischt. Weiterhin haben wir die Zusammenarbeit mit Kooperationspartner\*innen wie Greenpeace oder dem Nachhaltigkeitsbüro der OVGU vorangetrieben und sind viel im Austausch mit internationalen Studierenden gewesen.

# djo-Deutsche Jugend in Europa Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.

**djo-Deutsche Jugend  
in Europa  
Landesverband  
Sachsen-Anhalt e.V.**

☎ 0345-548 47 22  
✉ [info@djo-lsa.de](mailto:info@djo-lsa.de)  
🌐 [www.djo-lsa.de](http://www.djo-lsa.de)

## Ein ereignisreiches Jahr voller Engagement

Auch 2025 war wieder ein ereignisreiches Jahr voller Begegnungen, Bildung, Kreativität und Engagement in unserem Verband. Zahlreiche Projekte, Workshops und Fahrten haben gezeigt, wie vielfältig und lebendig unsere Arbeit ist – und wie wichtig migrantische Jugendverbandsarbeit für eine demokratische, solidarische Gesellschaft bleibt. Bereits im Januar durften wir ein neues Gesicht in unserem Team begrüßen: Christian Licher hat seine Stelle als Jugendbildungsreferent angetreten. Das Frühjahr war geprägt von vielfältigen Bildungsangeboten. Dazu gehörten Lesungen zu unserer 2024 erschienenen Broschüre »Widerständige Wege – Vielfalt des Widerstands«, eine »juleica«-Schulung, Erste-Hilfe-Kurse sowie unsere Multiplikator\*innenschulung »Let's get educated!« zu den Themen Sexismus, Queerfeindlichkeit und Antifeminismus. Auch kreative Angebote kamen im Frühjahr nicht zu kurz: In den Ferien fanden ein Bastel-Workshop sowie ein Holz-Workshop statt, in denen die Teilnehmer\*innen ihrer Kreativität und ihren handwerklichen Fähigkeiten freien Lauf lassen konnten. Entstanden sind viele kleine, beeindruckende Kunstwerke. Ein besonderes Highlight war der Capoeira-Workshop, durchgeführt von unserer Jugendbildungsreferentin Ilka Horn. Ziel war es, einen Einblick in die Capoeira zu geben und gleichzeitig Beweglichkeit, Koordination, Rhythmusgefühl, körperlichen Ausdruck und das Selbstbewusstsein der Teilnehmer\*innen zu fördern. Sportlich und kreativ ging es auch in den Sommerferien weiter. Im Rahmen unseres Urban Kids-Projekts konnten sich die Teilnehmer\*innen im Skaten, Bouldern, Kickboxen und Tanzen ausprobieren sowie neue Erfahrungen sammeln. Im Graffiti-Workshop entstanden beeindruckende, selbst gestaltete Wandbilder. Beim Zirkus-Workshop erarbeiteten die Teilnehmer\*innen an vier intensiven Tagen eine beeindruckende Show mit Jonglage, Akrobatik und Clownerie. Die Aufführung wurde vom Publikum mit begeistertem Applaus gefeiert. Für unsere Multiplika-





Teilnahme am CSD Halle, Quelle: djo-Landesverband Sachsen-Anhalt e. V.

tor\*innen führte uns das Wanderseminar im Sommer erneut in die Sächsische Schweiz. Gemeinsam mit dem AKuBiZ e. V. aus Pirna begaben wir uns auf die Spuren des Widerstands im Nationalsozialismus – eine intensive Verbindung aus historischer Bildungsarbeit und gemeinschaftlichem Erleben. Ein wichtiges Zeichen der Solidarität setzten wir außerdem mit unserer Teilnahme am CSD in Halle (Saale). Die Sichtbarkeit und Unterstützung queerer Lebensrealitäten ist uns ein zentrales Anliegen, das wir auch in Zukunft weiter verfolgen möchten. Im Herbst fand das Projekt »Geschichte und Kultur in Halle (Saale)« an drei Samstagen statt. Gemeinsam besuchten wir die Burg Giebichenstein, das Landesmuseum für Vorgeschichte und das Kunstmuseum Moritzburg. Neben Führungen gab es praxisnahe Teile, bei denen die Teilnehmer\*innen unter anderem Spiele aus Naturmaterialien bauten – so, wie es vor über 100 Jahren üblich war. In den Herbstferien wurde es kreativ beim Story Snaps Foto-Workshop: Die Teilnehmer\*innen entwickelten eigene Geschichten und setzten diese fotografisch um. Das Ergebnis war ein Buch mit mehreren kleinen Bildergeschichten. Beim Musikworkshop »Rhythmus und Sound« besuchten die Teilnehmer\*innen das Grassi-Museum



Quelle: djo-Landesverband Sachsen-Anhalt e. V.

in Leipzig, lernten verschiedene Musikinstrumente kennen und experimentierten im Klanglabor selbst mit Klängen. An weiteren Tagen bauten sie eigene Tamburine und erarbeiteten eine Musik-Performance, die sie vor Familie und Freund\*innen präsentierten. Kurz vor dem Jahresende fanden erneut eine diversitätssensible Jugendleiter\*innenausbildung sowie ein weiterer Erste-Hilfe-Kurs statt. Wir freuen uns sehr, auch in diesem Jahr zahlreiche mehrsprachige Menschen zu Jugendleiter\*innen ausgebildet zu haben, die die Jugendverbandsarbeit in Sachsen-Anhalt nachhaltig bereichern werden.

### **Engagement unserer Mitgliedsorganisationen**

Engagiert waren jedoch nicht nur unsere Jugendbildungsreferent\*innen, sondern auch unsere Mitgliedsorganisationen: Der JDSR Sachsen-Anhalt e. V. unternahm eine Bildungsfahrt

nach Trier mit dem Schwerpunkt römische Geschichte und demokratische Entwicklungen. Zudem führte ein Ausflug nach Dresden mit dem Besuch bedeutender Kulturstätten, darunter der Zwinger, sowie einer Opernvorstellung in russischer Sprache. Sambo Halle (Saale) organisierte zwei Ausflüge nach Lüneburg und Heidenau. Im Mittelpunkt standen die Stärkung des Selbstbewusstseins durch den Sambo-Sport sowie das Sammeln neuer Erfahrungen. Meridian e. V. besuchte den Märchenpark in Salzwedel und tauchte dort in die Welt der Gebrüder Grimm ein. Im Rahmen des Projekts »Zünde deine Kerze an« stand die interkulturelle Begegnung im Mittelpunkt. Gemeinsam kamen die Teilnehmer\*innen ins Gespräch über unterschiedliche Bräuche und Traditionen zum Neujahrsfest bei Christ\*innen, Jüd\*innen und Muslim\*innen sowie über Weihnachtsbräuche in christlichen Familien. Zugleich bot das Projekt Raum für gemeinsames Gedenken an den Anschlag auf den Magdeburger Weihnachtsmarkt am 20. Dezember 2024. In einem würdevollen Rahmen erinnerten die Teilnehmer\*innen an die Betroffenen und setzten ein Zeichen des Zusammenhalts, der Solidarität und des gegenseitigen Respekts. Das Theater »Fairytale« des Kultur- und Kunst Thale e. V. verbrachte sein jährliches Theaterwochenende in Schierke und vertiefte dort verschiedene Theatermethoden. Die Jugendgruppe Scout Spirit führte zahlreiche Workshops durch – von Schach über Basteln zu Ramadan bis zu Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Aktionen zum Tag der Erde, ein Pfadfinder\*innenlager sowie Projekte zu Digitalisierung, 3D-Druck und Holzhandwerk prägten das Jahr. Der Landesverband der Eltern und Förderer hörgeschädigter Kinder und Heranwachsender in Sachsen-Anhalt e. V. setzte im Jahr 2025 mit Unterstützung des Innovationsfonds »Inklusion« des Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e. V. das Projekt »Praxis Lernen« um. Teilgenommen haben hörgeschädigte Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationsgeschichte. In acht Workshops arbeiteten die Teilnehmer\*innen praktisch und kreativ in unterschiedlichen handwerklichen und alltagsnahen Bereichen. Dabei sammelten sie vielfältige praktische Erfahrungen, entwickelten ihre handwerklichen Fähigkeiten weiter und arbeiteten zunehmend selbstständig und verantwortungsvoll.

### **Mehr als Projekte – Verbandsarbeit und Vernetzung**

Wir blicken sehr zufrieden auf das Jahr 2025 zurück und freuen uns, auch 2026 weiterhin dazu beitragen zu können, die Jugendverbandsarbeit in Sachsen-Anhalt vielfältig zu gestalten. Besonders möchten wir zeigen, wie wertvoll migrantische Jugendorganisationen für unsere Gesellschaft sind. 2026 wird für unseren Verband ein ganz besonderes Jahr: Wir feiern unser 20-jähriges Jubiläum. Dieses Jubiläum bietet Anlass, gemeinsam auf zwei Jahrzehnte engagierter Jugendverbandsarbeit zurückzublicken, Erfolge zu würdigen und die Vielfalt unseres Verbandes sichtbar zu feiern. Gleichzeitig wird 2026 auch ein Jahr der gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen sein. Die anstehenden Landtagswahlen in Sachsen-Anhalt werden uns intensiv beschäftigen und erfordern eine klare Haltung für Demokratie, Teilhabe und Menschenrechte. Als Verband werden wir diesen Herausforderungen geschlossen begegnen und zugleich das Jubiläumsjahr nutzen, um deutlich zu machen: Sachsen-Anhalt ist ein vielfältiges, solidarisches und weltoffenes Bundesland. Gemeinsam, vereint und engagiert werden wir dies auch 2026 sichtbar leben. Unser herzlicher Dank gilt unserem Vorstand, unseren Mitgliedern, den Brückenbauer\*innen, Sprachmittler\*innen sowie allen Engagierten, die unsere Arbeit tragen und die kommenden Jahre mitgestalten.



Aktion zum Müllsammeln im Park, Quelle: djo-Landesverband Sachsen-Anhalt e. V.

# Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft-Jugend Sachsen-Anhalt e. V.

## Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft-Jugend Sachsen-Anhalt e. V.

☎ 0345-520 09 60  
 ✉ info@sachsen-anhalt.dlrg.de  
 🌐 www.sachsen-anhalt.dlrg.de

Seit zwei Jahren ist die DLRG nunmehr im neu gebauten Ausbildungs- und Sportzentrum am Holzplatz in Halle. Das Gebäude hat viele neue Möglichkeiten und Entwicklungspotentiale eröffnet. Der Zulauf an Mitgliedern ist seit dem Umzug um nahezu zehn Prozent gestiegen. Mittlerweile haben sich in Sachsen-Anhalt über 4.700 Mitglieder in der DLRG organisiert, um im gemeinsamen Miteinander die Arbeit in den Bereichen Ausbildung, Einsatz und Sport weiter voranzutreiben.

Ganzjährig engagiert sich die DLRG-Jugend in der Schwimm- und Rettungsschwimmerausbildung. Pro Jahr werden über 1.500 Kindern das Schwimmen gelehrt. Fast 300 neue Nachwuchs-Rettungsschwimmer\*innen konnten im Jahr 2025 für die Wachsaison in den Freibädern gewonnen werden. In den Ferien fanden mehrere Ferien- und Ausbildungslager statt, in denen es nicht nur um das Schwimmen ging, sondern auch tolle Freizeitaktivitäten wie Besuche im Planetarium oder Jumphouse sowie Betätigungen beim Minigolf und Theater-Workshop auf der Tagesordnung standen. Darüber hinaus wurden im Jahr 2025 über 300 junge Menschen in den verschiedensten Formaten zu Jugend- und Übungsleiter\*innen sowie Ausbilder\*innen und Multiplikator\*innen aus- und fortgebildet. Auch 2025 war die DLRG in vielen Schulen Sachsen-Anhalts mit verschiedenen Projekten tätig. Ein Erfolg sind z.B. die Ausbildungsmaßnahmen zur Herz-Lungen-Wiederbelebung an den Schulen. Erste Hilfe und Wiederbelebung sind nicht nur Fertigkeiten, die im Notfall Leben retten, sondern sie vermitteln auch wichtige Werte wie Mitgefühl, Solidarität und soziale Verantwortung. In einer Zeit, in der die Bereitschaft, im Notfall zu helfen, in der Bevölkerung zurückgegangen ist, sind Wiederbelebungskurse an Schulen von entscheidender Bedeutung. Die Schule ist ein idealer Ort, um diese lebenswichtigen Fertigkeiten zu vermitteln. Mit dem Projekt wird sichergestellt, dass über 500 Schülerinnen und Schüler frühzeitig





Quelle: DLRGjugend Sachsen-Anhalt e. V.

lernen, wie sie in Notsituationen angemessen reagieren können. Das trägt zur Sicherheit unserer Gemeinschaft bei und schafft eine Kultur der Hilfe und des Zusammenhalts.

Um sich auf breiten- und leistungssportliche Wettkämpfe gut vorbereiten zu können, nutzten im aktuellen Jahr ca. 600 Kinder und Jugendliche die ganzjährig im Jahr stattfindenden Ausbildungs- und Trainingslager im In- und Ausland. Viele sportliche Wettkämpfe und siegreiche Höhepunkte gab es auch 2025 wieder für die jungen Rettungssportler\*innen der DLRG, z.B.



Quelle: DLRGjugend Sachsen-Anhalt e. V.

bei Schwimmhallen-Wettkämpfen wie den Mitteldeutschen Regionalmeisterschaften und dem Salzpokal jeweils in Halle sowie dem Präsidentenpokal in Merseburg. Aber auch Freigewässer-Wettkämpfe wie der DLRG-Cup an der Ostsee, der Juniorenrettungspokal in Bremen sowie Trophys standen auf dem Programm. Auf internationalem Terrain brillierten die DLRG-Sportler\*innen bei den World Games in China sowie bei der JEM und EM in Polen.

Getreu dem Motto »Wasser lieben, Leben retten« hatten die ehrenamtlichen DLRG-Einsatzkräfte das ganze Jahr über ordentlich zu tun. Vorbeugend sind sie unterwegs bei 50 sanitätsdienstlichen und wasserseitigen Veranstaltungsabsicherungen. Auch



Quelle: DLRGjugend Sachsen-Anhalt e. V.

werden sie gerufen in Notlagen, wenn sich Menschen in Gefahr vor dem Ertrinken befinden. Allein im Sommer 2025 erfolgten über 450 Hilfeleistungen, davon 14 Lebensrettungen. Und wenn sie nicht im Einsatz waren, fanden gemeinsame Übungen und Ausbildungsmaßnahmen von Jung und Alt statt, u. a. am Arendsee, an der Goitzsche und am Geiseltalsee.

# Johanniter-Jugend in der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Landesverband Sachsen-Anhalt/Thüringen

**Johanniter-Jugend in der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Landesverband Sachsen-Anhalt/Thüringen**

☎ 0361-223 29 17  
✉ [darius.biskamp@johanniter.de](mailto:darius.biskamp@johanniter.de)  
🌐 [www.johanniter.de](http://www.johanniter.de)

## **Gemeinsam ins Jahr gestartet: Wintertreffen & Landesjugendversammlung**

Das Jahr der Johanniter-Jugend begann traditionell mit dem Wintertreffen. Im leicht verschneiten Schierke trafen sich rund 60 J/ler\*innen um gemeinsam zu basteln, zu wandern und im großen »Wer wird JJ-Millionär? – Quiz« gegeneinander anzutreten.

Im Februar folgte die erste Landesjugendversammlung des Jahres, die wichtige organisatorische und inhaltliche Weichen stellte.

## **Fortbildungen & Qualifizierung**

Ein Schwerpunkt des Jahres lag erneut auf der Aus- und Fortbildung. In einer praxisnahen Fortbildung zum Umgang mit körperlichen Beeinträchtigungen konnten Jugendgruppenleitende selbst erfahren, wie herausfordernd der Alltag im Rollstuhl sein kann.

Parallel dazu wurden 15 motivierte SSD-Leitende ausgebildet, die nun Verantwortung an ihren Schulen übernehmen und dort die Schulsanitätsdienste koordinieren.

Auch zum Jahresende blieb es praxisnah: Den Abschluss bildete eine Fortbildung zur Outdoor-Ersten-Hilfe. Bei Minusgraden lernen die Teilnehmenden, auf was es ankommt, wenn man in der freien Natur, ohne viele Hilfsmittel jemanden retten muss. Wärmeerhalt, Tragetechniken und Biwakieren waren nur einige der Themen.





Gemeinsamer Segelausflug, Quelle: Johanniter-Jugend

### **Von Märchen bis zur hohen See**

Die Osterferien läutete die Jugend mit einer Frühlingsfreizeit im sächsischen Torgau ein. Die Tage wurden rund um das Thema Märchen gestaltet.

Auf hohe See ging es am Himmelfahrts-Wochenende: Gemeinsam mit Jugendlichen aus dem LV Sachsen segelten wir über das niederländische IJsselmeer. Neben Segel hissen und Knotenkunde blieb auch Zeit zum Durchatmen.

### **Führungskräfteentwicklung & Engagement**

Kurz darauf ging es erneut in die Niederlande: Elf engagierte J/ler\*innen nahmen gemeinsam mit Hannes und Marie an einem zehntägigen Führungskräfte-seminar teil. Trotz sommerlicher Hitze wurden viele Themen gemeinsam erarbeitet – von Finanz- und Veranstaltungsplanung über Gesprächsführung bis hin zu Resilienz. Ziel war es, junge Menschen auf Aufgaben in der Regional- und Landesjugendleitung vorzubereiten.



Kooperative Spiele, Quelle: Johanniter-Jugend

Nach der zweiten Landesjugendversammlung Ende August konnten in den Herbstferien zudem zehn neue Jugendgruppenleiter\*innen ausgebildet werden. Sie sind alle erfolgreich in ihre Praxisphasen gestartet und planen bereits erste Gruppenstunden und Workshops.

Nach diesem ereignisreichen Jahr stehen wir schon wieder in den Startlöchern für die Veranstaltungen 2026. Das nächste Wintertreffen ist fast komplett ausgebucht und knackt unseren Teilnehmerrekord seit der Corona-Pandemie!

# Jugendfeuerwehr im Landesfeuerwehrverband Sachsen-Anhalt e. V.

**Jugendfeuerwehr Sachsen-Anhalt im Landesfeuerwehrverband Sachsen-Anhalt e. V. (JF-ST)**

☎ 0391-50 54 83 86

✉ jubiref@

jugendfeuerwehr-st.de

🌐 www.jugendfeuerwehr-st.de

## JAHRESRÜCKBLICK 2025

### Ein ereignisreiches Jahr für die Jugendfeuerwehr Sachsen-Anhalt

Das Berichtsjahr war geprägt von Wachstum, Engagement und zukunftsweisenden Entscheidungen für die Jugendfeuerwehr Sachsen-Anhalt. Die Organisation verzeichnete einen neuen Höchststand von insgesamt 17.959 Angehörigen in 650 Kinder- und 882 Jugendfeuerwehren.

### Zentrale Veranstaltungen und Gremienarbeit

Zu Beginn des Jahres trafen sich der Landesjugendfeuerwehrausschuss und das Landesjugendforum, um das Vorjahr zu reflektieren, Herausforderungen zu diskutieren und Weichen für die Zukunft zu stellen. Ein besonderer Fokus lag auf den bevorstehenden Neuwahlen in der Landesjugendleitung.

Im April kamen 97 Delegierte zur 34. Delegiertenversammlung in Tangermünde zusammen. Die Versammlung diente der Entlastung der Landesjugendfeuerwehrleitung für das Haushaltsjahr 2024, zog Bilanz über die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre und wählte turnusmäßig eine neue Landesjugendfeuerwehrleitung. Zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Verbänden und von Partnerorganisationen nahmen teil. Jörg Schlichting (EWS »Die Schuhfabrik« Lutherstadt Eisleben) und Andreas Illies (ÖSA-Versicherungen) wurden für ihre Verdienste zu Ehrenmitgliedern der Jugendfeuerwehr Sachsen-Anhalt ernannt.

Das Jugendforum der Landesjugendfeuerwehr Sachsen-Anhalt traf sich vom 11. bis 13. Juli 2025 in Heyrothsberge. Das Wochenende diente dem Austausch und der Planung zukünftiger Projekte. Auf dem Programm standen ein Besuch im Landtag Sachsen-Anhalt, ein spontaner Ausflug ins Phaeno Wolfsburg und die



Entwicklung einer Initiative zur Stärkung der Jugendsprecher-Teilnahme. Das Treffen, das von den Betreuern Enrico und Jana begleitet wurde, stärkte das Gemeinschaftsgefühl der Gruppe.

In Ausleben fand die Herbstsitzung der Landesjugendfeuerwehrleitung statt. Das Wochenende diente der Jahresauswertung, der Planung für 2026 sowie dem Austausch. Zu den Höhepunkten gehörten Besichtigungen der Motorsportarena Oschersleben und der neuen Feuerwache Oschersleben sowie der Besuch einer Blaulichtparty in Barneberg.

### **Bildung und Mitbestimmung**

Das Bildungsprogramm wurde erfolgreich umgesetzt und die neuen Jugendbildungsreferentinnen vorgestellt. Das Landesjugendforum arbeitete intensiv an der Stärkung der Jugendbeteiligung, deren Ergebnisse bei der Delegiertenversammlung präsentiert wurden. Der neue Mitwirkungspreis »Support the Future« wurde ins Leben gerufen, um besonderes Engagement in der Mitbestimmung zu würdigen.

### **Aktionen**

Zu Ostern 2025 startete die Landesjugendfeuerwehr Sachsen-Anhalt die Social-Media-Aktion »Notruf 112 – Die Feuerwehr-Osterrettung braucht euch!«. Kinderfeuerwehren waren aufgeru-



Quelle: Jugendfeuerwehr Sachsen-Anhalt

fen, kreative Bilder einzusenden, die zeigen, wie sie dem in Not geratenen Osterhasen und dem farblosen Maskottchen Kübold helfen. 15 Teams beteiligten sich an der Aktion. In einem öffentlichen Online-Voting wurde Emilia von den Ilberstedter Mini-Retttern zur Siegerin gekürt.

Die Landesjugendfeuerwehr Sachsen-Anhalt rief im Rahmen des bundesweiten Mitmach-Tages »Kinder in der Feuerwehr« 2025 zu den kreativen Herbstaktionen »Drachen bauen« und »Kürbisse bemalen« auf. Zahlreiche Kinderfeuerwehren beteiligten sich mit großem Eifer, wie Beispiele aus Halle-Dörlau, Gonnatal, Edersleben und Friesdorf/Wippra zeigen. Die Aktionen, die den Kindern große Freude bereiteten und den Teamgeist stärkten, erhielten wertvolle Unterstützung: einerseits durch ein Event-Pack von »Paw Patrol« inklusive 8.000 Übungsheften, andererseits durch kostenlose Kürbisse, die freundlicherweise vom Kürbischhof Felgentreff zur Verfügung gestellt wurden. Diese erfolgreichen Projekte unterstrichen eindrucksvoll den starken Zusammenhalt und die enorme Kreativität innerhalb der Kinderfeuerwehren.

### **Leistungsbewertung und Wettbewerbe**

Am 23. August 2025 nahmen in Stendal 19 Mannschaften an der Leistungsbewertung zum Erwerb der Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr teil. Trotz kleinerer Herausforderungen bei der Schnelligkeitsübung, die für drei Mannschaften eine Wiederholung erforderte, absolvierten alle Teams die Bewertung erfolgreich. Insgesamt wurden 130 Leistungsspangen an 103 Jungen und 27 Mädchen verliehen.

In Magdeburg-Ottersleben bewiesen fünf Jugendfeuerwehrmannschaften am 28. September 2025 bei der 17. Landesmeisterschaft im Bundeswettbewerb ihr Können. Bei sonnigem Herbstwetter absolvierten die Jugendlichen den klassischen Löschangriff mit Hindernissen (A-Teil) sowie einen Staffellauf mit integrierten feuerwehrtechnischen Aufgaben (B-Teil). Die Jugendfeuerwehr Magdeburg-Olvenstedt konnte ihren Landesmeistertitel mit 1.412 Punkten verteidigen. Knapp dahinter, mit 1.407 Punkten, sicherte sich die Jugendfeuerwehr Magdeburg-Diesdorf den zweiten Platz. Beide Teams qualifizierten sich damit für den Bundeswettbewerb 2026 in Hannover. Den dritten Platz belegte



Quelle: Jugendfeuerwehr Sachsen-Anhalt

Magdeburg-Rothensee, gefolgt von den Gastgebern Ottersleben und Mittelhausen. Die Meisterschaft zeigt eindrucksvoll die Disziplin und das hohe Niveau der Jugendarbeit in Sachsen-Anhalt.

An den Rhein zum Bundesentscheid des Internationalen Wettbewerbs des CTIF (Internationaler Feuerwehrverband) ging es Anfang September für zwei Mannschaften aus Magdeburg-Olvenstedt und eine Mannschaft aus Magdeburg-Rothensee. Im CreActive-Wettbewerb konnten die Jugendlichen aus Magdeburg-Rothensee das zweite Mal in Folge den ersten Platz erringen. Für viele Olvenstedter war es der erste Start bei einem Bundesentscheid – und mit den Plätzen 16 und 20 konnten sie ein bemerkenswert starkes Ergebnis erzielen.

### **Material und Ausstattung**

Das Maskottchen der Jugendfeuerwehr Sachsen-Anhalt, »Kü-Bold«, wurde dank eines Sponsorings des Fördervereins der Jugendfeuerwehr als lebensgroßer Walking Act realisiert. Die offizielle Übergabe und erste Anprobe fanden im August statt, wobei auch das neue Fahrzeug der Landesjugendfeuerwehr (finanziert durch Landesmittel und Eigenmittel) präsentiert wurde. Beide sollen künftig zur Nachwuchswerbung eingesetzt werden. Seinen ersten großen und erfolgreichen Auftritt feierte der Walking Act am 13. September 2025 bei der 150-Jahr-Feier der Freiwilligen Feuerwehr Halle-Passendorf. KüBold sorgte dort für Begeisterung bei Kindern und Erwachsenen und dient fortan als Botschafter für Gemeinschaftssinn, Ehrenamt und Feuerwehrwerte bei Veranstaltungen in ganz Sachsen-Anhalt.

## Kreis-, Kinder- und Jugendring Harz e. V.

### Kreis-, Kinder- und Jugendring Harz e.V.

☎ 03946-70 35 93  
✉ kontakt@kkjr-harz.de  
🌐 www.kkjr-harz.de

Der KKJR Harz beteiligte sich am 23. September 2025 in Halberstadt an der bundesweiten Aktionswoche der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Mit einem Film und einer Podiumsdiskussion wurden Bedeutung, Erfolge und Herausforderungen der OKJA im Landkreis Harz sichtbar gemacht. Politik, Fachpraxis und Jugend betonten gemeinsam den hohen Stellenwert offener Räume für Beteiligung, Entwicklung und Teilhabe junger Menschen sowie den Bedarf an verlässlicher struktureller und kommunaler Unterstützung.

Im Anschluss an die Veranstaltung wurden Postkarten an alle Orts-, Gemeinde- und OberbürgermeisterInnen versandt. Auch die Kinder und Jugendlichen beteiligten sich an der Aktion und schrieben in ihre Karten, was ihnen ihr Jugendclub bedeutet.

Auch das Ehrenamt erhielt einen großen Stellenwert. Gemeinsam mit knapp 50 Personen luden wir im August zum Ehrenamtsstammtisch ein, um Engagierte in der Kinder- und Jugendarbeit



Gemeinsamer Fachaustausch, Quelle: Kreis-, Kinder- und Jugendring Harz e. V.



Erlebnispädagogik im Harz, Quelle: Kreis-, Kinder- und Jugendring Harz e. V.

in besonderer Weise zu würdigen, ihnen Vernetzungsmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen und neue Spiel-Impulse für ihre Arbeit zu geben.

Darüber hinaus stärkten wir die erlebnispädagogische Arbeit im Landkreis Harz, indem Weiterbildungen organisiert wurden (Kletter-Grundkurs, Kanu-Guide, Niedrigseilparcours) und der Abenteuertag am ersten Ferientag wiederbelebt wurde. Nachdem jahrelang dieses Angebot nicht stattfinden konnte, kooperierten wir mit anderen Trägern des Landkreises und boten den Kindern und Jugendlichen einen erlebnisreichen Start in die Ferien.

Hier konnte sich von Bogenschießen bis Baumklettern, von Kanufahren bis Niedrigseil ausprobiert werden.

# Landessportjugend Sachsen-Anhalt

## Landessportjugend Sachsen-Anhalt

☎ 0345-527 91 65  
✉ [sj@lsb-sachsen-anhalt.de](mailto:sj@lsb-sachsen-anhalt.de)  
🌐 [www.lsb-sachsen-anhalt.de/landessportjugend](http://www.lsb-sachsen-anhalt.de/landessportjugend)

Ein erfolgreiches Sportjugendjahr neigt sich wieder dem Ende zu. Wir konnten im Jahr 2025 fast alle Vorhaben wie geplant umsetzen, hatten einen hohen Zulauf und konnten unsere inhaltlichen Schwerpunkte gut voranbringen. Ein besonderer Dank gilt allen, die unsere Arbeit ehrenamtlich unterstützen, allen Partnern und Förderern.

## Jahreshighlights 2025

Unsere jährliche Großveranstaltung, die Ehrung der erfolgreichsten Nachwuchssportler\*innen, wurde mit etwa 900 Gästen in der Georg-Friedrich-Händel-Halle in Halle durchgeführt. Eingeladen waren 544 Sportler\*innen aus 30 Sportverbänden, die 2024 in nationalen, sowie internationalen Wettkämpfen erfolgreich waren. Des Weiteren fand dieses Jahr als Fortbildungshighlight die Fachtagung »Kinder spielend bewegen« in Osterburg statt, bei



Quelle: Landessportjugend Sachsen-Anhalt

der sich ca. 80 Personen zu aktuellen Themen der Bewegungsförderung im Elementarbereich auf den neusten Stand bringen und untereinander austauschen konnten. Zum Thema Kinderrechte gab es viele Diskussionsansätze, informative Inputs und Praxisideen. Ein besonderes Highlight war das Eröffnungskonzert der Sängerin SENTA, deren Musik sich ebenfalls um Gefühle, kindliche Lebenswelt und Kinderrechte dreht.

### **Jahresbildungsprogramm**

Insgesamt konnten wir 24 Maßnahmen der sportlichen Kinder- und Jugendbildung durchführen, sowie 20 Maßnahmen im Bereich Multiplikator\*innenfortbildung und drei Ausbildungsgänge. Daraus sind elf Sportassistent\*innen, neun Übungsleiter\*innen und im Bereich »juleica« 115 abgeschlossene Ausbildungen hervorgegangen. Außerdem haben sich 13 Personen zur\*zum Kinderschutzbeauftragten im Sportverein qualifiziert. 2025 fanden weiterhin vier internationale Jugendbegegnungen, eine Bildungsfahrt nach Straßburg und ein internationales pädagogisches Fachkräftetraining statt. Auch unsere Ferienfreizeit im Ostseebad Sellin konnte mit 39 Teilnehmenden erfolgreich durchgeführt werden.

### **Junges Engagement**

Die Landessportjugend ist Trägerin für die Freiwilligendienste im Sport in Sachsen-Anhalt und in dieser Funktion Ansprechpartnerin für rund 260 Einsatzstellen. 2025 wurden 112 junge Menschen im FSJ, sowie neun Personen im BFD von uns betreut und pädagogisch begleitet. 13 Personen haben in diesem Jahr einen Bundesfreiwilligendienst für Engagierte ab 27 Jahren begonnen. Im Juniorteam der Landessportjugend engagieren sich aktuell 20 junge Menschen aus ganz Sachsen-Anhalt ehrenamtlich. Sie treffen sich zweimal im Jahr für gemeinsamen Austausch, zur persönlichen Fortbildung und zur Durchführung gemeinsamer, eigenständiger Projekte. In diesem Jahr haben wir ein sehr erfolgreiches Netzwerktreffen mit den Juniorteams aus Sachsen und Thüringen durchgeführt, an das in den kommenden Jahren angeknüpft werden soll. Weiterhin sind in unserem ehrenamtlichen Referent\*innenteam ca. 50 Personen für uns regelmäßig in unseren Bildungsangeboten ehrenamtlich aktiv.

### **Bildungsstätte »Schierker Baude«**

Unsere Bildungsstätte ist ein zentraler Baustein in unserer Bildungsarbeit. Im Jahr 2025 hat ein Wechsel in der Geschäftsführung stattgefunden, mit dem auch im Haus selber einige Veränderungsprozesse angestoßen wurden. Nach einer gemeinsamen Bedarfsanalyse mit den Jugendbildungsreferent\*innen der Landessportjugend konnten bereits einige Verbesserungen in der Ausstattung der Seminarräume erzielt werden. Darüber hinaus wurde die längst überfällige Küchenrenovierung durchgeführt und eine kleine Bibliothek mit Lesecke angeschafft.

### **KJR-Arbeit**

Die Mitarbeit im Vorstand des Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e. V. sowie die regelmäßige Beteiligung unserer Bildungsreferent\*innen an den vom KJR organisierten Gremien spielen für uns eine wichtige Rolle in unserer Funktion als Interessenvertretung. Seit März 2023 stellen wir mit Anne Seiffert den Vorsitz in der Doppelspitze. Auch unsere Ressortleitung, sowie die anderen Jugendbildungsreferent\*innen sind regelmäßig aktiv in den KJR-Gremien vertreten.



Quelle: Landessportjugend Sachsen-Anhalt

# Landesverband Sachsen-Anhalt der Interessenvereinigung Jugendweihe e. V.

**Landesverband  
Sachsen-Anhalt der  
Interessenvereinigung  
Jugendweihe e. V.**

☎ 0391-62 02 09 65  
✉ [info@jugendweihe.info](mailto:info@jugendweihe.info)  
🌐 [www.jugendweihe.info](http://www.jugendweihe.info)

Im Jahr 2025 wurden vielfältige Angebote im Bereich der Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit umgesetzt.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der politischen und historischen Bildungsarbeit, unter anderem mit unserem Gedenkstättenbesuch in Sachsenhausen, der den Jugendlichen Raum für Auseinandersetzung, Austausch und Reflexion bot.



Quelle: Landesverband Sachsen-Anhalt der Interessenvereinigung Jugendweihe e. V.

Ergänzend fanden zahlreiche bildungs- und praxisorientierte Workshops statt, darunter Knigge-Seminare, Erste-Hilfe-Kurse, Moderations- und Kommunikationstrainings sowie Kosmetik-, Koch- und Cocktailkurse, in denen Alltagskompetenzen, Teamarbeit und Selbstständigkeit gefördert wurden.

Auch ökologische und gesellschaftliche Projekte waren Teil der Arbeit, unter anderem Baumpflanzaktionen, bei denen sich Jugendliche aktiv mit Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen auseinandersetzten.

Der gemeinschaftliche und kreative Bereich wurde durch Mitgliedertreffen, Fotoworkshops, Teeniepartys und Modenschauen gestärkt und trug wesentlich zur Förderung von Gemeinschaft, Beteiligung und Engagement bei.



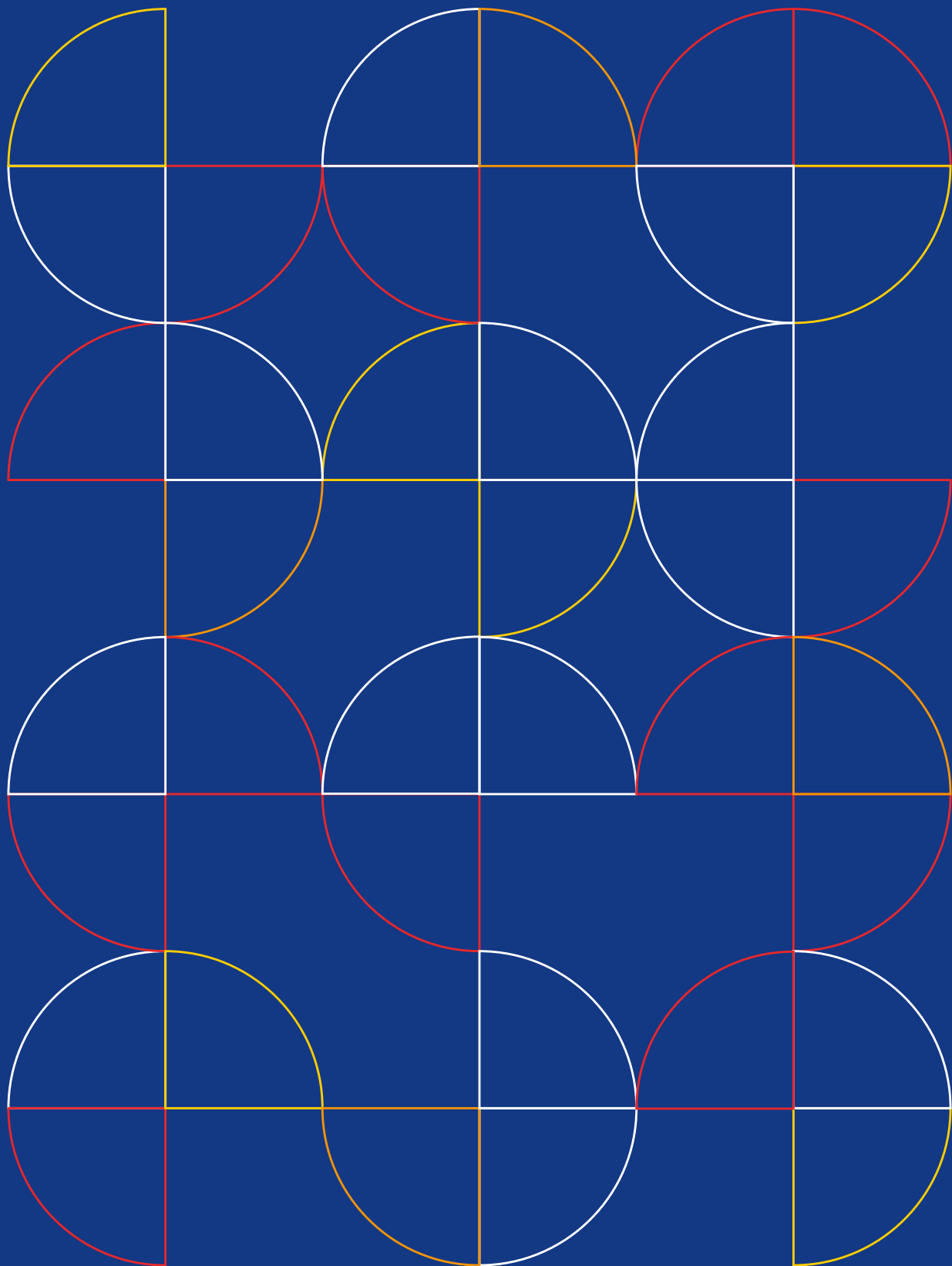
Quelle: Landesverband Sachsen-Anhalt der Interessenvereinigung Jugendweihe e. V.



Quelle: Landesverband Sachsen-Anhalt der Interessenvereinigung Jugendweihe e. V.

Insgesamt unterstützten die Angebote die persönliche Entwicklung junger Menschen und förderten soziale Verantwortung, Mitbestimmung und Zusammenhalt.

# Jugendpolitik





# juleica-Landeszentralstelle 2025. Kompetenzen stärken – Zukunft gestalten

## Das Team

### Karoline Drebenstedt

Referentin seit 2022

### Nina Töbermann

Fachassistenz

✉ [juleica@kjr-lsa.de](mailto:juleica@kjr-lsa.de)

🌐 [www.kjr-lsa.de/juleica](http://www.kjr-lsa.de/juleica)

## Verantwortliches Vorstandsmitglied

Tanja Rußack · djo-  
Deutsche Jugend in  
Europa Landesverband  
Sachsen-Anhalt e.V.

Die »juleica« (Jugendleiter\*innen-Card) ist ein bundesweit anerkannter Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen in der Kinder- und Jugendarbeit, der in der Regel ab einem Alter von 16 Jahren ausgestellt wird. Sie wird an Personen vergeben, die eine qualifizierte Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben und sich in einem ehrenamtlichen Engagement in der Jugendarbeit einbringen oder dies anstreben.

## Statistik

Im Jahr 2025 haben insgesamt 968 Jugendleiter\*innen des Landes Sachsen-Anhalt ihre »juleica« erfolgreich beantragt, davon waren 829 Neuausstellungen und 139 Verlängerungen. Mit Stand vom 31. Dezember 2025 gab es 2.551 gültige Jugendleiter\*innen-Cards. Die meisten abgeschlossenen »juleica«-Anträge gab es in diesem Jahr in Anhalt-Bitterfeld und im Salzlandkreis. Sachsen-Anhalt-weit wurden die meisten »juleicas« im Jahr 2025 von Menschen zwischen 27 und 44 Jahren beantragt, dicht gefolgt von Jugendgruppenleitenden zwischen 18 und 22 Jahren.

## Organisationsstruktur

Die Landeszentralstelle »juleica« in Sachsen-Anhalt wird seit Juli 2022 von Karoline Drebenstedt geleitet. Ihre Arbeit wird durch die Fachassistenz des KJR ergänzt, die einen Teil ihrer Arbeitszeit darauf verwendet, bei der Organisation von Veranstaltungen, »juleica«-bezogenen Öffentlichkeitsarbeit und der Bearbeitung von »juleica«-Anträgen zu unterstützen.

## Ziele der Landeszentralstelle

Die »juleica«-Landeszentralstelle in Sachsen-Anhalt verfolgte auch im Jahr 2025 das Ziel, umfassende Unterstützung für die Beteiligten in der ehrenamtlichen Kinder- und Jugendarbeit zu leisten. Dazu gehören die Informationsvermittlung und Lehrgangsvermittlung für Interessierte sowie die Bearbeitung von

»juleica«-Anträgen. Zudem kümmert sich die Landeszentralstelle um die Beschaffung und den Versand von »juleica«-Merchandise, um das Engagement der Ehrenamtlichen zu würdigen.

Im Bereich der Qualitätssicherung steht die Landeszentralstelle dafür ein, dass hohe Standards in der »juleica«-Ausbildung eingehalten werden. Dies umfasst die Prüfung von Trägerkonzepten, die Durchführung von Hospitationen sowie die Organisation von Austauschtreffen, um den Dialog zwischen den Trägern zu fördern. Darüber hinaus werden Trägerberatungen angeboten, um individuelle Herausforderungen zu besprechen und Lösungen zu erarbeiten.

### **Fortbildung Freiwilligenkoordinatorin**

Die Referentin hat eine Selbstlernstrecke absolviert, die sich mit wesentlichen Aspekten des Ehrenamts befasst. Die Inhalte dieser Strecke umfassen unter anderem Motive und Rahmenbedingungen für das Engagement, wichtige Gelingens-Faktoren sowie Aufgabenprofile. Darüber hinaus wurden Themen wie das begleitete Ankommen, die Festlegung von Ansprechpersonen, verschiedene Formen der Anerkennung und die Verabschiedung von Ehrenamtlichen behandelt.

### **Bildungsgutscheine**

Im Jahr 2025 wurden insgesamt nur zwölf Bildungsgutscheine abgerufen. Die Landeszentralstelle hat sich mit der Auswertung der Bildungsgutschein-Umfrage beschäftigt und konkrete Lösungsansätze entwickelt. Zudem wurde ein kurzer Leitfaden mit dem Titel »How to...digitale Bildungsgutscheine« erstellt, um die Nutzung der digitalen Gutscheine zu erleichtern und zu optimieren.

### **»juleica«-Handbuch**

Das »juleica«-Handbuch für Sachsen-Anhalt basiert auf dem bewährten Handbuch aus Thüringen und wurde in Zusammenarbeit mit Referent\*innen und Vorstandsmitgliedern des KJR, die Expert\*innen auf ihrem Gebiet sind, erstellt. Aktuell befindet sich das Handbuch im Layout-Prozess bei donner&friends. Ab Sommer 2025 wird das Handbuch sowohl in gedruckter als auch in digitaler Form (über die Homepage) für die Mitgliedsverbände kostenlos erhältlich sein.

### Workshop »Ehrenamt stärken«

Der Workshop »Ehrenamt stärken« wurde im Rahmen der Werkstatt Jugendarbeit des KJR durchgeführt und setzte einen besonderen Schwerpunkt auf die Haltekraft im Ehrenamt. Der Workshop umfasste Einstiegsfragen wie »Was (de)motiviert Menschen, sich zu engagieren?«, einen Vortrag von Paul Fischer (Referent der DSEE) und eine Zukunftswerkstatt, in der Fragen erörtert wurden wie »Wie sieht ein Ehrenamt aus, das Menschen sofort begeistert?« und »Wie schaffen wir Strukturen, die langfristig Freude machen?«. Zudem wurde intensiv über Lösungsstrategien nachgedacht und diskutiert, wobei sich die Themen »Willkommenskultur« und »Wertschätzung« als zentrale Lösungsstrategien herauskristallisiert haben, um eine Gemeinschaft zu fördern, die Mitglieder hält und neue Mitglieder anzieht.



Gruppenbild zum Tag des jungen Engagements, mit den Geehrten und dem Kinder- und Jugendbeauftragten von Sachsen-Anhalt - Holger Paech, Quelle: KJR-LSA



## Die U18-Bundestagswahl 2025 in Sachsen-Anhalt

Im Jahr 2025 wurden in Sachsen-Anhalt erneut die U18-Wahlen durchgeführt, die Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren eine niedrigschwellige Möglichkeit zur politischen Beteiligung bieten. Aufgrund der vorgezogenen Bundestagswahl fanden auch die U18-Wahlen früher als geplant statt und wurden mit einer verkürzten Vorbereitungszeit von rund **2,5 Monaten** umgesetzt. Die Wahlwoche wurde auf **sieben Tage** ausgeweitet und um ein Wochenende ergänzt (**07.–14. Februar 2025**), um die Teilhabe junger Menschen zu erhöhen.



Die landesweite Koordinierungsstelle unterstützte die selbstorganisierten Wahllokale aus Jugendverbänden und freien Trägern der Jugendhilfe mit Materialien, Beratung und Begleitung vor, während und nach der Wahlwoche. Zur Gewinnung neuer Wahllokale wurde eine Postkartenaktion durchgeführt. Digitale Austauschtreffen unterstützten die Vernetzung und Vorbereitung der Wahllokal-Verantwortlichen. Insgesamt beteiligten sich **50 Wahllokale** an der U18-Bundestagswahl. Trotz eines leichten Rückgangs im Vergleich zur Bundestagswahl 2021 konnte gegenüber der U18-Europawahl 2024 ein Zuwachs verzeichnet werden. Besonders im ländlichen Raum blieb die Mobilisierung eine Herausforderung, da dort häufig geeignete Strukturen wie Jugendclubs fehlen.



Wahlprogramme der Parteien zur Bundestagswahl in jugendgerechter Form

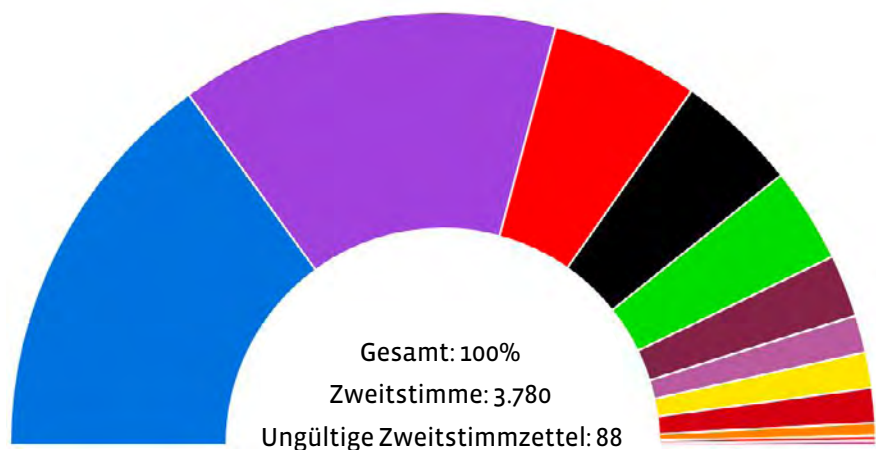
Ein zentrales Ziel des Projekts war es, jungen Menschen politische Prozesse verständlich zu machen und sie zu einer reflektierten Auseinandersetzung mit politischen Themen zu befähigen. Durch begleitende Informationsmaterialien, unter anderem zu Parteiprogrammen in einfacher und leichter Sprache, sowie durch Gespräche und Diskussionen in den Wahllokalen wurden politische Bildung und demokratische Teilhabe gestärkt.

Die Wahlergebnisse wurden über eine bundesweit genutzte Wahlsoftware erfasst und anschließend über Pressearbeit, Social Media und digitale Verteiler veröffentlicht. Die Öffentlich-

keitsarbeit erfolgte insbesondere über Instagram, Facebook, die Projektwebsite sowie einen E-Mail-Verteiler.

Insgesamt nahmen **3.780 Kinder und Jugendliche** an der U18-Bundestagswahl 2025 in Sachsen-Anhalt teil – mehr als doppelt so viele wie bei der Europawahl 2024. Das Projekt konnte damit erfolgreich an die kontinuierliche Netzwerkarbeit der vergangenen Jahre anknüpfen. Die positive Resonanz aus der Jugendarbeit zeigt, dass politische Partizipationsangebote wie die U18-Wahlen einen hohen Bedarf decken.

Zum Abschluss nun zu den Ergebnissen aus den **3.692 gültigen Stimmen**: Die AfD (blau) in Sachsen-Anhalt hat mit 1.108 die meisten Stimmen erhalten. Dicht gefolgt von der Partei DIE LINKE (violett) mit 1.049 Stimmen. Danach folgen die SPD (rot) mit 409, die CDU/CSU (schwarz) mit 335 und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (grün) mit 262 Stimmen. Insgesamt 529 Stimmen entfallen zudem auf weitere Parteien. Sonstige Parteien sind alle weiteren angetretenen Parteien, die weniger als 5 % der Stimmen erhalten haben.



Ergebnis der U18 Bundestagswahl 2025 für Sachsen-Anhalt, Quelle: KJR LSA

# Digitale Jugendarbeit

## **Ansprechperson beim KJR**

**Antonia Weishaar**  
Referentin für digitale Jugendarbeit

☎ 0391-289 232 85 oder  
01577-21 06 299  
✉ antonia.weishaar@  
kjr-lsa.de  
🌐 [www.kjr-lsa.de/digitales](http://www.kjr-lsa.de/digitales)

## **Verantwortliches Vorstandsmitglied**

Anne Seiffert · Landes  
SportJugend Sachsen-  
Anhalt e. V.

## **Digitale Jugendarbeit zwischen Beratung, Beziehung und Wirkung**

Das Jahr 2025 war für das Referat Digitale Jugendarbeit geprägt von Beratung, Beziehungsarbeit und dem gezielten Ausbau eigener Beratungskompetenzen. Unsere Arbeit richtete sich dabei insbesondere an die Mitgliedsverbände des KJR, an haupt- und ehrenamtlich Engagierte in der Jugend(verbands)arbeit sowie indirekt an junge Menschen, deren Interessen und Lebensrealitäten durch diese Strukturen vertreten werden.

Während digitale Themen weiterhin eine wichtige Rolle spielten, zeigte sich zugleich deutlich: Die Anliegen von Jugendverbänden lassen sich immer seltener klar in »digital« und »nicht-digital« trennen. Fragen zu Kommunikation, Arbeitsorganisation, Beteiligung oder Teamstrukturen sind heute fast immer auch mit digitalen Rahmenbedingungen verknüpft. Digitale Jugendarbeit bedeutet daher nicht primär Tool-Einsatz, sondern die reflektierte Gestaltung von Arbeits- und Beteiligungsprozessen unter sich wandelnden Bedingungen.

Vor diesem Hintergrund lag der Schwerpunkt 2025 bewusst auf Beratung – niedrigschwellig, vertraulich und entlang konkreter Bedarfe der Mitgliedsverbände.

## **Beratung als zentrales Arbeitsfeld**

Im Jahr 2025 haben wir zahlreiche Beratungen für unterschiedliche Mitgliedsverbände durchgeführt. Die Anfragen reichten von konkreten digitalen Fragestellungen (z. B. Tool-Auswahl, Öffentlichkeitsarbeit mit Teams) bis hin zu übergreifenden Themen wie interner Kommunikation, Prozessgestaltung, Rollenklärung oder Arbeitsorganisation. Besonders hervorzuheben sind mehrere In-house-Beratungen, die wir über einen längeren Zeitraum begleitet haben bzw. noch begleiten.

Ziel unserer Beratungsarbeit ist es, Fachkräfte und Ehrenamtliche zu entlasten, Handlungssicherheit zu stärken und gemeinsam tragfähige Lösungen zu entwickeln, die zu den jeweiligen Ressourcen, Strukturen und Werten der Organisation passen.

Dabei orientierten wir uns an Grundsätzen der systemischen Beratung, als auch zunehmend am Ansatz der Komplementärberatung. Dieser versteht Beratung nicht als das Liefern fertiger Lösungen, sondern als gemeinsamen Reflexions- und Entwicklungsprozess. Wesentlicher Bestandteil unserer Beratungsarbeit ist das Co-Coaching mit Kolleg\*innen aus anderen Referaten: Je nach Anliegen binden wir gezielt Expertise aus Bereichen wie Jugendpolitik oder Vereins- und Verwaltungswissen ein. So können unterschiedliche Perspektiven zusammengeführt und Fragestellungen ganzheitlich betrachtet werden – etwa an der Schnittstelle von Digitalisierung, rechtlichen Rahmenbedingungen, Förderlogiken oder jugendpolitischen Zielsetzungen. Wir ergänzen vorhandene Perspektiven, stellen Fragen, machen Strukturen sichtbar und geben Impulse, die Organisationen dabei unterstützen, eigene Lösungswege zu entwickeln. Digitale Aspekte sind dabei häufig Teil des Gesamtbildes – aber nicht zwangsläufig der Ausgangspunkt.



Quelle: KJR LSA/Canva

### **Verbandskasten: Skillsharing als kollektive Ressource**

Der Verbandskasten wurde auch 2025 erfolgreich als Skillsharing-Format fortgeführt. Insgesamt fanden neun Verbandskästen statt. Das Format ist bewusst praxisnah, dialogisch und niedrigschwellig angelegt. Wissen, Erfahrungen und Fähigkeiten werden geteilt – nicht einseitig vermittelt.

Der Verbandskasten versteht sich als kollektive Lernressource der Jugend(verbands)arbeit. Ziel ist es, vorhandenes Wissen sichtbar zu machen, gegenseitige Unterstützung zu fördern und Kompetenzen innerhalb des Netzwerks zu stärken, ohne auf externe Angebote angewiesen zu sein.

Das Format lebt davon, dass Themen aus den Mitgliedsverbänden kommen und Kompetenzen aus dem Netzwerk eingebracht werden. Daher rufen wir weiterhin dazu auf,

- Themenwünsche einzureichen,
- eigene Skills, Methoden oder Erfahrungen zu teilen,
- oder gemeinsam neue Verbandskästen zu entwickeln.

Ein besonderer Dank gilt den Mitgliedsverbänden, die sich 2025 bereits aktiv eingebracht und ihre Kompetenzen zur Verfügung gestellt haben. Dieses Engagement stärkt nicht nur das Format selbst, sondern auch eine solidarische Lernkultur innerhalb der Jugend(verbands)arbeit.

### **Digitale Experimentierräume: Lernen, Erproben, Gestalten**

Ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit sind **digitale Experimentierräume**, in denen neue Formate, Methoden und Themen erprobt werden können – ohne Erwartungsdruck, aber mit Lern- und Transferpotenzial für die Praxis.

Ein Beispiel hierfür sind die **Virtuellen Lernwelten im 2D-Retro-Gamedesign**, die auf der Plattform Gather.Town entwickelt wurden. Diese Lernräume ermöglichen es, komplexe gesellschaftliche und digitale Themen spielerisch, interaktiv und barrierearm zu vermitteln.

Bemerkenswert ist dabei, dass diese Experimentierräume nicht nur aus dem Referat heraus entstanden sind, sondern auch durch **Eigeninitiative junger Engagierter**:

- Im Jahr 2025 ging eine Initiativbewerbung eines hochmotivierten jungen Menschen für ein Praktikum ein, der eigenständig eine digitale Lernwelt in Gather.Town zum Thema Digitale Identität konzipierte und in Form eines »Maskenballs« umsetzte.
- Zudem entwickelte eine FSJlerin eine eigene virtuelle Lernwelt zur **Armutssensibilisierung**, die sie von der Idee bis zur Umsetzung verantwortlich gestaltete.

Diese Beispiele zeigen, wie digitale Experimentierräume nicht nur Lernorte, sondern auch Beteiligungsräume sein können. Sie eröffnen jungen Menschen Möglichkeiten, eigene Themen, Perspektiven und Kompetenzen einzubringen und Verantwortung

zu übernehmen – und stärken zugleich die Innovationsfähigkeit der Jugend(verbands)arbeit.

### **Arbeitsfelder und Ausrichtung**

Über alle Formate hinweg zeigte sich 2025 deutlich: Digitale Jugendarbeit ist weniger eine Frage einzelner Tools als eine Frage von Haltung, Zusammenarbeit und organisationaler Lernfähigkeit. Unsere Arbeit zielt nicht nur auf kurzfristige Unterstützung, sondern auf nachhaltige Stärkung von Strukturen, Kompetenzen und politischen Positionen.

Dabei orientieren wir uns an folgenden Handlungsansätzen:

- Wir qualifizieren Fachkräfte **niedrigschwellig, praxisnah und partizipativ**.
- Wir begleiten Verbände, Teams und Träger **systemisch** in Veränderungs- und Entwicklungsprozessen.
- Wir experimentieren mit **Innovationsthemen** wie Künstlicher Intelligenz, digitalen Lernräumen und neuen Tools.
- Wir stärken **politische Positionen** durch fachliche Expertise und klare Ansprechpartner\*innen.

Hier findet ihr den Link zur Stellungnahme:



Gerne sind wir der Einladung in den Bildungsausschuss des Landtags gefolgt, um dort Ende November in Vertretung durch unsere Vorstandsvorsitzende eine Stellungnahme zu viel diskutierten Social Media Beschränkungen und geforderten Handyverboten an Schulen abzugeben.

So leisten wir einen Beitrag dazu, dass Jugendverbände auch unter sich wandelnden digitalen und gesellschaftlichen Bedingungen handlungsfähig bleiben und ihre Arbeit an den Lebensrealitäten junger Menschen ausrichten können.

### **Ausblick 2026: Digitalpolitisch vernetzen**

Für das Jahr 2026 laden wir herzlich am 17. Juni 2026 zu einem digitalpolitischen Stammtisch (»DIPONET«) ein: Digitale Rahmenbedingungen beeinflussen Teilhabe, Datenschutz, Meinungsbildung und Beteiligungsmöglichkeiten junger Menschen unmittelbar – und sind damit immer auch jugendpolitisch relevant.

Ziel des Online-Stammtischs ist es,

- Orientierung zu bieten, aktuelle Entwicklungen einzuordnen und die politische Handlungsfähigkeit zu stärken,
- Verbänden Argumente für ihre eigene Lobbyarbeit an die Hand zu geben,
- digitale und digitalpolitische Anliegen aus der Jugend(verbands)arbeit zu sammeln,
- Erfahrungen auszutauschen und sich zu vernetzen,
- und gemeinsam zu überlegen, wie diese Anliegen strategischer gegenüber Politik und Verwaltung kommuniziert werden können.

**Hier findet ihr weitere  
Infos zum Stammtisch:**



Der Stammtisch versteht sich als offenes Austauschformat – zum Zuhören, Mitreden und Mitgestalten. Weitere Informationen folgen.

Wir danken allen Mitgliedsverbänden für das Vertrauen, den offenen Austausch und die Bereitschaft, sich gemeinsam auf Lern- und Entwicklungsprozesse einzulassen.

# Eigenständige Jugendpolitik und Jugendbeteiligung

## Ansprechperson beim KJR

**Martin Gneist**  
Referent für Eigenständige Jugendpolitik

☎ 0391-28 92 32 83 oder  
0176-87 83 99 11  
✉ martin.gneist@kjr-lsa.de

## Verantwortliche Vorstandsmitglieder

Fabian Pfister · DGB-Jugend  
Inga Wichmann · bejm

## Leuchtturmthema: Hilfen zur Erziehung

Hierfür hat der KJR in Kooperation mit dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt (MS), dem Landesjugendamt (LJA) sowie der Ombudsstelle Sachsen-Anhalt in Trägerschaft von KinderStärken e. V. einen landesweiten Beteiligungsprozess mit jungen Menschen durchgeführt. Ziel war es, die im Entwurf befindlichen neuen **Bestimmungen für den Betrieb von (teil)stationären Einrichtungen und sonstigen betreuten Wohnformen gemäß § 45 SGB VIII** (Heim-/Einrichtungsrichtlinie) aus der Perspektive junger Menschen zu diskutieren und weiterzuentwickeln.

## Ausgangslage und Zielstellung

Ausgangspunkt war ein Beschluss des Landtages Sachsen-Anhalt aus dem Jahr 2023 (Drs. 8/2208), der eine umfassende Novellierung der Richtlinie unter Beteiligung relevanter Akteur\*innen vorsah. Der Gesamtprozess ist mehrjährig und mehrstufig angelegt und verbindet fachliche, rechtliche und lebensweltliche Perspektiven. Während im Jahr 2024 insbesondere kommunale Spitzenverbände, die LIGA der Freien Wohlfahrtspflege, Fachgremien



Meilensteinplan zur Einrichtungsrichtlinie, Quelle: KJR-LSA

und die Ombudsstelle eingebunden wurden, lag der Schwerpunkt im Jahr 2025 auf der durch den KJR organisierten Beteiligung junger Menschen aus Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung.

Die Ergebnisse dieses Beteiligungsprozesses werden bis Anfang 2026 ausgewertet, in einen Gesamtkonzeptentwurf eingearbeitet und abschließend mit den beteiligten Akteur\*innen (kommunale Spitzenverbände, LIGA, Ombudsstelle und weitere Fachgremien) erneut abgestimmt. Im Jahr 2026 soll der finalisierte Gesamtentwurf dem Landesjugendhilfeausschuss zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden. Durch diese schrittweise Vorgehensweise soll sichergestellt werden, dass das Konzept sowohl fachlich fundiert als auch von den Erfahrungen und Interessen der jungen Menschen selbst getragen ist.

Der Beteiligungsprozess verfolgt dabei zwei zentrale Ziele: erstens die Einholung eines lebensweltnahen und vertiefenden Feedbacks junger Menschen zu ausgewählten Mindeststandards der neuen Einrichtungsrichtlinie und zweitens die Schaffung einer fundierten Grundlage für den Aufbau eines landesweiten Selbstvertretungsgremiums – eines Landeseinrichtungsrates – in Sachsen-Anhalt.

### **Zielgruppe und Zugang**

Die Zielgruppe des Beteiligungsprozesses waren junge Menschen, die in stationären oder teilstationären Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung betreut werden oder sich im Übergang zur Selbstständigkeit befinden. Der Zugang erfolgte über die Einrichtungen selbst. In Abstimmung mit dem Landesjugendamt wurden alle entsprechenden Einrichtungen landesweit per E-Mail über den Prozess informiert und zur Teilnahme eingeladen. Ergänzend organisierte der KJR zwei digitale Informationsveranstaltungen für Träger und Fachkräfte, an denen insgesamt 47 Einrichtungen teilnahmen.

Insgesamt konnten über 300 junge Menschen im Alter von sechs bis 26 Jahren erreicht werden. Damit gelang es, eine breite Altersspanne sowie unterschiedliche Einrichtungsformen abzubilden. Die Beteiligung erfolgte freiwillig, anonymisiert und für die Einrichtungen kostenfrei.



Quelle: KJR LSA

## Konzeptionelle Grundlagen und Schwerpunktsetzung

Als Diskussionsgrundlage diente eine jugendgerecht aufbereitete Fassung der im Entwurf vorliegenden Einrichtungsrichtlinie. Ursprünglich umfasste diese acht Themenbereiche, darunter Beteiligung, Beschwerdeverfahren, Privatsphäre, Personal, Räumlichkeiten, Gesundheit und Ernährung sowie den Landeseinrichtungsrat. Nach intensiver Abstimmung mit dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, dem Landesjugendamt und KinderStärken e. V. wurde der Fokus des Beteiligungsprozesses bewusst auf vier Schwerpunktthemen reduziert: Beteiligung, Beschwerdeverfahren, Privatsphäre und Landeseinrichtungsrat. Ausschlaggebend hierfür waren sowohl der begrenzte zeitliche Rahmen der Formate als auch das Ziel, vertiefte und vergleichende Diskussionen zu ermöglichen. Zudem handelte es sich um Themenfelder, in denen aus Sicht der Landesbehörden realer Gestaltungsspielraum bestand und eine tatsächliche Berücksichtigung der Rückmeldungen möglich war.

## Beteiligungsformate und Durchführung

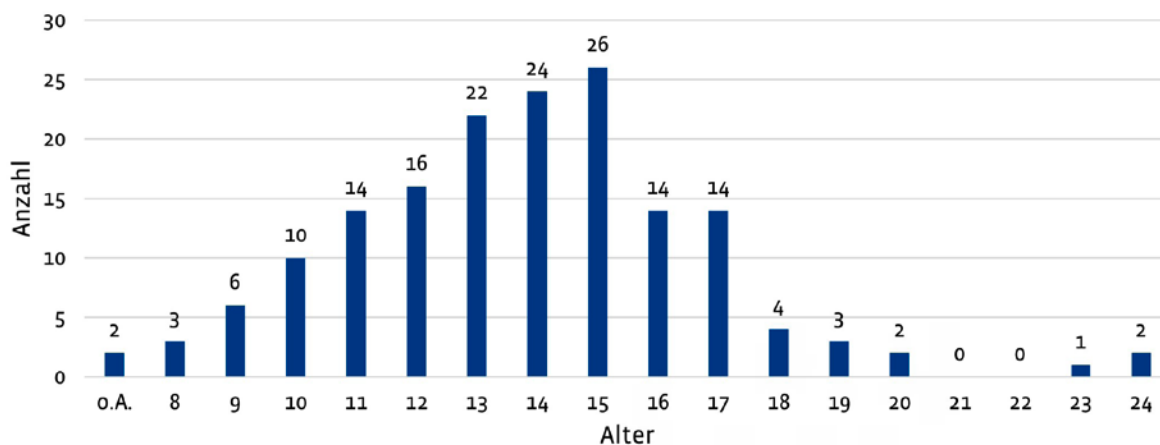
Der Beteiligungsprozess bestand aus drei sich ergänzenden Formaten: Workshops in den Einrichtungen, einem landesweiten Feedbackbogen sowie einer einrichtungsübergreifenden Abschlussveranstaltung.

### Workshops in den Einrichtungen

Zwischen März und April 2025 wurden insgesamt 20 Workshops direkt in den Einrichtungen durchgeführt. Daran nahmen 163 junge Menschen teil. Ziel war es, in vertrauter Umgebung und anknüpfend an konkrete Alltagserfahrungen über die neuen Mindeststandards ins Gespräch zu kommen.

Die rund 60-minütigen Workshops wurden von paritätisch besetzten Teams des KJR durchgeführt und fanden überwiegend ohne Anwesenheit von Fachkräften statt, um eine möglichst offene und unbeeinflusste Meinungsäußerung zu ermöglichen. Nach einer Einführung in die Heimrichtlinie und deren Bedeutung für den Alltag der jungen Menschen wählten die Teilnehmenden per Abstimmung ein bis zwei Schwerpunktthemen aus, die vertieft behandelt wurden. Mithilfe niedrigschwelliger Methoden, visualisierter Lebensbereiche und alltagsnaher Fragestellungen

wurden Erfahrungen, Bedarfe und Veränderungswünsche gesammelt. Die Inhalte der Richtlinie wurden anschließend mit den geäußerten Perspektiven abgeglichen und gemeinsam diskutiert. Zum Abschluss wurde das Konzept eines Landeseinrichtungsrates vorgestellt und erste Themen und Erwartungen der jungen Menschen aufgenommen.

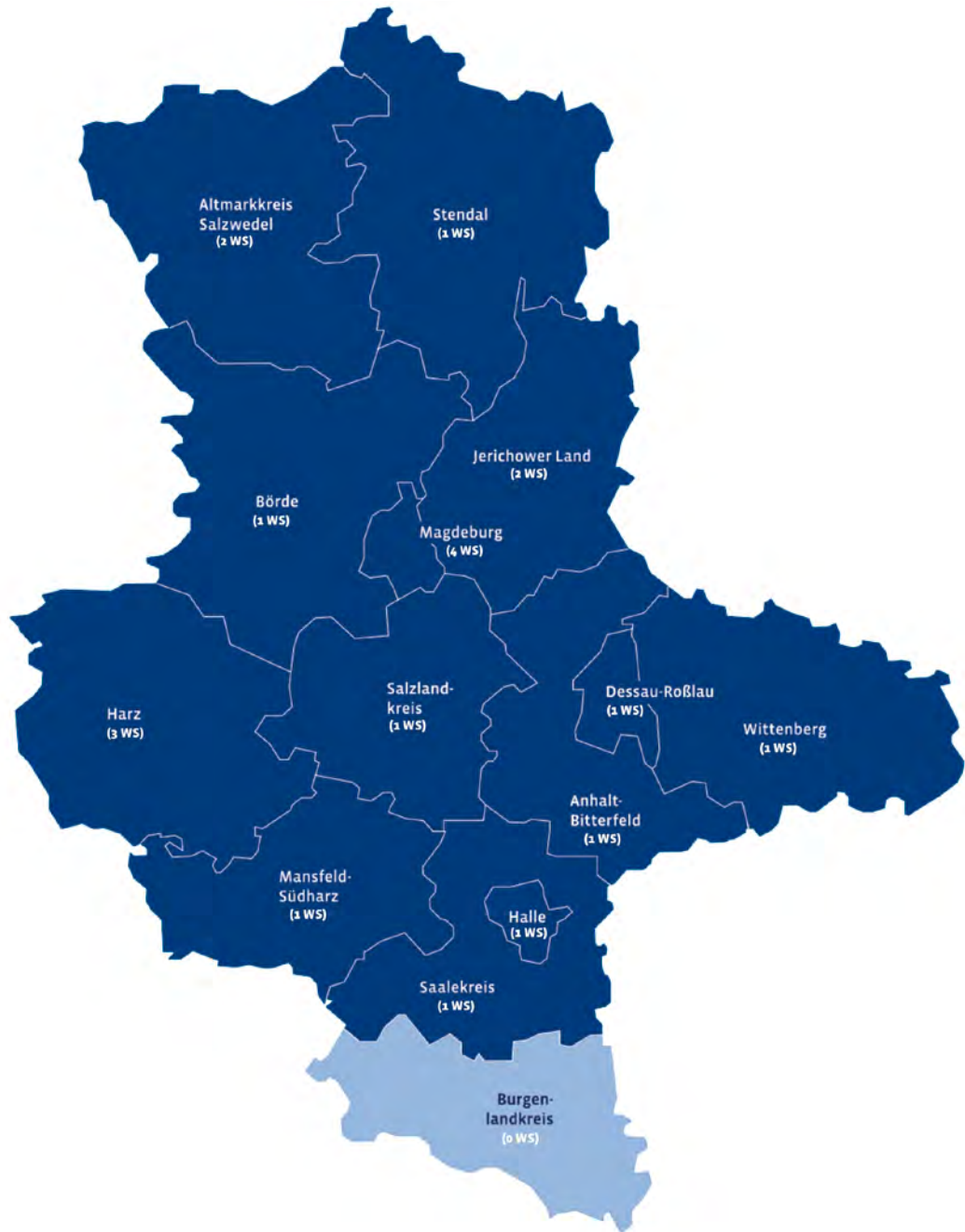


Altersverteilung des Teilnehmenden (Workshops), Quelle: KJR-LSA

Die Workshops fanden in unterschiedlichen Einrichtungstypen der Hilfen zur Erziehung statt, darunter Wohngruppen, heilpädagogisch-therapeutische Angebote, sozialpädagogisch begleitete Wohnformen sowie Tagesgruppen. Das Durchschnitts- und Medianalter der Teilnehmenden lag bei 14 Jahren.

Die Workshops verteilten sich auf fast alle Landkreise und kreisfreien Städte in Sachsen-Anhalt (bis auf den Burgenlandkreis):

Altmarkkreis Salzwedel (2x)	Magdeburg (4x)
Anhalt-Bitterfeld (1x)	Mansfeld-Südharz (1x)
Börde (1x)	Saalekreis (1x)
Dessau-Roßlau (1x)	Salzlandkreis (1x)
Halle (1x)	Stendal (1x)
Harz (3x)	Wittenberg (1x)
Jerichower Land (2x)	



### Digitaler Feedbackbogen

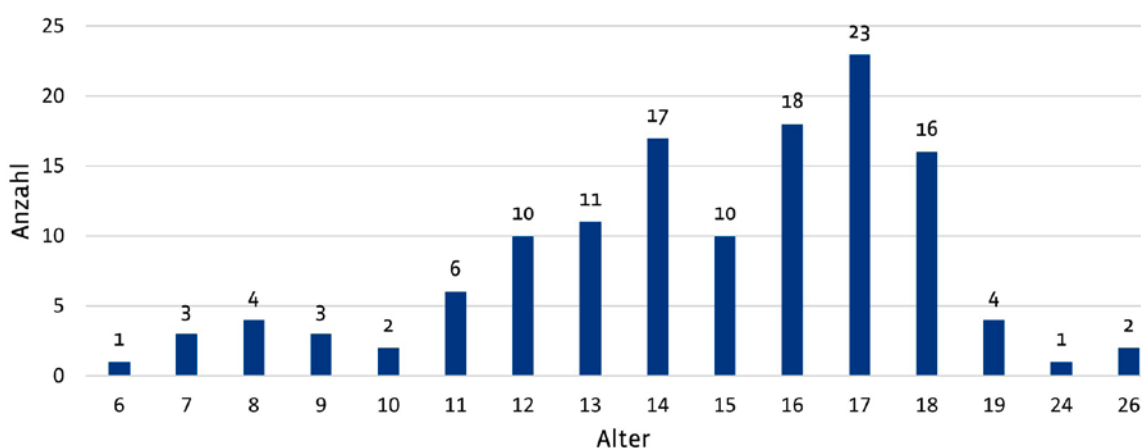
Ergänzend zu den Workshops wurde von April bis Juni 2025 ein digitaler Feedbackbogen eingesetzt, an dem sich 131 junge Menschen beteiligten. Der Bogen konnte online oder in Papierform ausgefüllt werden und ermöglichte so auch die Teilnahme von jungen Menschen, die nicht an Workshops teilnehmen konnten oder keinen digitalen Zugang hatten.

Der Feedbackbogen enthielt offene und geschlossene Fragen zu den vier Schwerpunktthemen und erhob anonymisierte soziodemografische Daten. Ein Pre-Test mit jungen Menschen und Fachkräften stellte sicher, dass Sprache, Umfang und Inhalte verständlich und praxisnah waren.

### **Abschlussveranstaltung**

Den Abschluss bildete im Juni 2025 eine einrichtungübergreifende Veranstaltung im Jugendclub »HOT – Alte Bude« in Magdeburg mit 21 jungen Menschen im Alter von neun bis 17 Jahren. Ziel war es, die bisherigen Ergebnisse zu reflektieren, zu bewerten und gemeinsam Perspektiven für ein landesweites Selbstvertretungsgremium zu entwickeln.

Die Veranstaltung kombinierte ein World-Café-Format zu den Themen Beteiligung, Privatsphäre und Beschwerdeverfahren mit einer Podiumsdiskussion und einem Gallery Walk. Besonders wertvoll war die Beteiligung von Vertreterinnen des Kinder- und Jugendhilfe-Landesrates Brandenburg, die aus ihrer Praxis als Selbstvertretungsgremium berichteten und als Peer-Expertinnen fungierten.



Altersverteilung der Teilnehmenden (Feedbackbögen), Quelle: KJR-LSA

Im Rahmen des Gallery Walks entwickelten die Teilnehmenden konkrete Vorstellungen zu Aufgaben, Arbeitsweise, Rahmenbedingungen und Unterstützungsbedarfen eines zukünftigen Landeseinrichtungsrates in Sachsen-Anhalt. Die Ergebnisse zeigen

ein klares Interesse an verbindlichen Mitspracherechten, regelmäßigen Treffen, transparenter Wahl sowie verlässlicher fachlicher Begleitung.

### **Ausblick**

Die Ergebnisse des Beteiligungsprozesses fließen in die weitere Ausarbeitung der Heimrichtlinie ein und werden Anfang 2026 in einen Gesamtkonzeptentwurf integriert. Parallel bilden sie eine wichtige Grundlage für die weitere Diskussion zur Etablierung eines Landeseinrichtungsrates in Sachsen-Anhalt. Die Vorlage des finalen Richtlinienentwurfs im Landesjugendhilfeausschuss ist für Frühjahr 2026 vorgesehen.

### **Expert\*inneninterviews in der Landesverwaltung**

Im Herbst 2025 wurde im Rahmen der Aktualisierung des Jugendpolitischen Programmes nach 2018 erneut eine Bedarfsanalyse in Form von Expert\*inneninterviews in der Landesverwaltung durchgeführt (siehe hierzu das Kapitel zum JPP). Hierbei wurden erstmalig alle neun Häuser erreicht werden. Insgesamt wurde 467 Minuten an Material ausgewertet und im Rahmen der IMAG zum JPP sowie anschließenden Fortbildung am 05. November 25 gemeinsam mit den Teilnehmer\*innen diskutiert, um Perspektiven für die Weiterentwicklung der Eigenständigen Jugendpolitik in Sachsen-Anhalt zu entwickeln.



# Jugendpolitisches Programm (JPP)

## Ansprechperson beim KJR

### Felix Klein

Referent für »**Jugendpolitisches Programm**«

☎ 0391-289 232-84

✉ felix.klein@kjr-lsa.de

## Verantwortliche Vorstandsmitglieder

Fabian Pfister · DGB-Jugend  
Inga Wichmann · bejm

Der KJR begleitet seit der Verabschiedung im Jahr 2021 die Weiterentwicklung des Jugendpolitischen Programms von Sachsen-Anhalt. Gemeinsam mit dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung wurde vereinbart bis zum Ende der Legislaturperiode eine Aktualisierung des seitdem vorliegenden Dokuments vorzunehmen. Der KJR nutzte darüber hinaus das Austauschformat der IMAG und die Gesprächskanäle in die Ministerien, um die Landesregierung kontinuierlich über aktuelle Jugendpolitische Themen zu informieren und zu Beteiligungsprozessen zu beraten.

## Koordinierung IMAG »Jugendpolitisches Programm«

In der Arbeit der IMAG nahm der KJR im Rahmen der Interministeriellen Arbeitsgruppe eine koordinierende Rolle ein. Die Mitglieder der IMAG, die als »Türöffner« für fachliche Anfragen oder Zuarbeiten in ihre Häuser agieren, wurden vom KJR gezielt kontaktiert, um eine Aktualisierung der Maßnahmen und Handlungsbedarfe aus Sicht der Landesregierung abzustimmen. Im Januar 2025 stellte der KJR im Rahmen der IMAG-Sitzung einen Zwischenstand der bis dahin erfolgten Zuarbeiten aus den Ministerien vor. Gemeinsam mit den Ministerien wurde eine erneute Abfrage der Ressorts zu Handlungsbedarfen aus Sicht der Landesregierung vereinbart, welche bis zum September 2025 erfolgte.

## Expert\*innen Gespräche mit allen Ressortvertreter\*innen

Teil der fachlichen Begleitung der Interministeriellen Arbeitsgruppe war außerdem die Qualifizierung der Vertreter\*innen aus der Landesverwaltung im Bereich der Eigenständigen Jugendpolitik. Anknüpfend an eine in den Jahren 2017/18 durchgeführte Qualifizierungsreihe, führte der KJR in diesem Jahr erneut Fachgespräche mit den Vertreter\*innen der Ministerien in Form von Expert\*inneninterviews durch. Diese dienten dazu, gemeinsam mit den Kolleg\*innen ressortinterne und -übergreifende Schnittstellen im Bereich der Jugendpolitik zu identifizieren. In den Gesprächen wurden die jeweiligen Arbeitsbereiche gemein-

sam analysiert und konkrete Ideen, Bedarfe, Möglichkeiten und Strukturen zur Partizipation junger Menschen aufgegriffen. Für die Gesprächsreihe konnten Vertreter\*innen aus allen Landesministerien gewonnen werden. Die Ergebnisse der Gesprächsreihe wurden im November im Zuge einer Qualifizierungsveranstaltung den Mitgliedern der IMAG präsentiert. Dabei wurde den Teilnehmenden zudem durch einen Input der AGJ, ein bundesweiter Vergleich von Beteiligungsstrukturen und Best Practices von der Bundesebene präsentiert. In einem Workshop-Teil konnten abschließend gemeinsame Perspektiven eröffnet werden, wie im eigenen Arbeitsbereich jugendpolitische Themen identifiziert werden können, die sich für eine gemeinsame Bearbeitung mit jungen Menschen eignen.

### **Weiterentwicklung »Jugendpolitisches Programm«**

Die im Rahmen der Abfrage aus den Ressorts gesammelten Informationen wurden vom KJR genutzt, um das Jugendpolitische Programm in einem redaktionellen Prozess zu aktualisieren. In die Aktualisierung eingeflossen sind auch die Forderungen junger Menschen, die im vergangenen Jahr bei der offenen Beteiligungsveranstaltung »Voice-Up« erhoben wurden. Durch eigenständige Recherchen des KJR wurden zusätzlich aktuelle Daten zu Lebenslagen junger Menschen in Sachsen-Anhalt in das Dokument eingepflegt. In Abstimmung mit dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung wird die Aktualisierung des Jugendpolitischen Programms zu Beginn des Jahres 2026 abgeschlossen.

### **Workshops zur Toolbox »Sachsen-Anhalt, was geht?!«**

Mit der 2024 vom KJR entwickelten Toolbox »Sachsen-Anhalt, was geht?« werden Fachkräfte in die Lage versetzt, eigenständig im Rahmen ihrer Arbeit mit jungen Menschen über das Jugendpolitische Programm ins Gespräch zu kommen. In gleichnamigen digitalen Workshops konnten junge Menschen die Methoden aus der Toolbox nutzen, um sich mit einem Thema aus dem Jugendpolitischen Programm auseinanderzusetzen. Bei der »Werkstatt Jugendarbeit« wurde die Toolbox einem breiten Publikum an Fachkräften präsentiert. Die Teilnehmenden konnten vor Ort die Einsatzmöglichkeiten der Toolbox kennenlernen, sie selbst austesten und Verbesserungsvorschläge anbringen.

# Social Media Projekt »Stimmich«

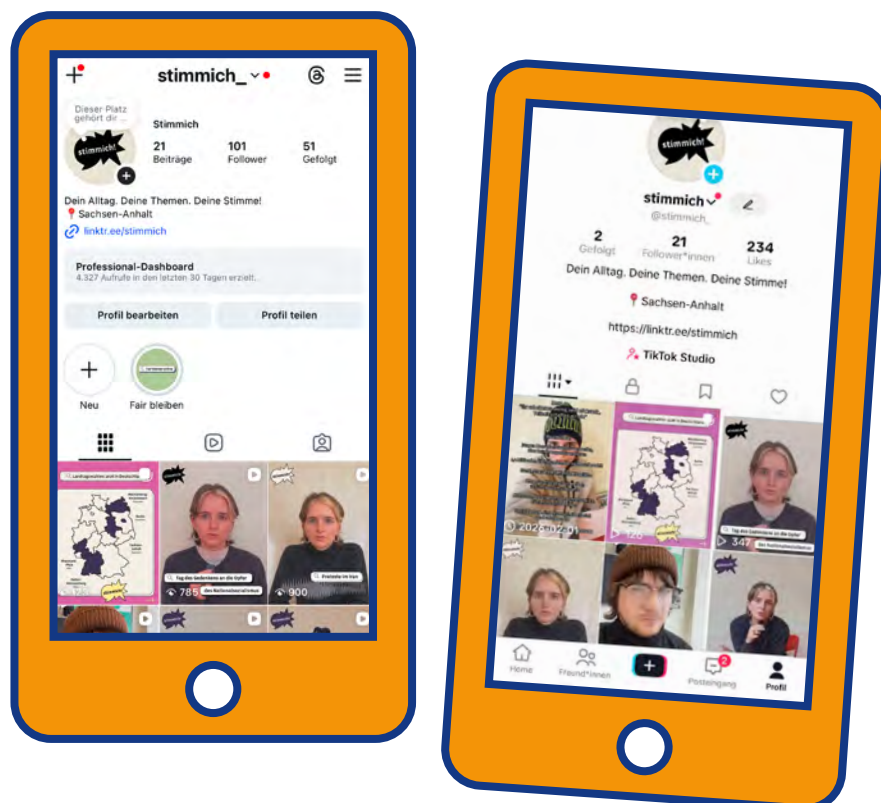
## Ansprechperson beim KJR

**Lara Höfemann**  
Referentin für »Wahlort«

- ☎ 0391-289 232-71
- ✉ lara.hoefemann@kjr-lsa.de
- ✉ stimmich@kjr-lsa.de

Der Start des Projekts »Wahlort« erfolgte im August 2025 mit der zweiten Projektsäule »Junge Menschen direkt auf Social Media erreichen«, die im Hinblick auf die Landtagswahlen 2026 junge Menschen in Sachsen-Anhalt adressiert. Ziel dieser Projektsäule ist es, junge Menschen direkt in ihrer digitalen Lebenswelt über soziale Medien zu erreichen und demokratische Bildung niedrigschwellig, jugendgerecht und alltagsnah zu vermitteln.

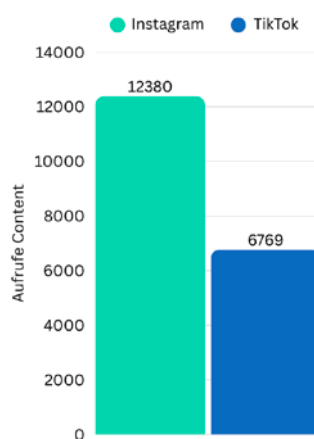
Über die Social Media-Plattformen Instagram und TikTok werden unter dem Namen »Stimmich« politische Themen verständlich aufbereitet und als Einstieg in weiterführende Auseinandersetzungen genutzt. Die Inhalte richten sich insbesondere an Jung- und Erstwähler\*innen sowie an politisch weniger interessierte junge Menschen. Gleichzeitig schafft »Stimmich« ein von Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit geprägtes Gegenangebot zu demokratiefeindlichen und extremistischen Inhalten auf Social Media.



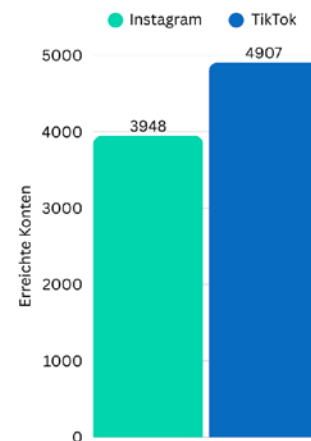
Für die Umsetzung der Projektsäule wurde zunächst ein Social-Media-Konzept erarbeitet und abgestimmt. Darauf aufbauend wurden Ziele definiert, ein Schutzkonzept entwickelt sowie ein eigenes Corporate Design inklusive Kampagnen-Logo zusammen mit der Kommunikations- und Marketingagentur Donner & Friends gestaltet.

Die Social-Media-Kanäle auf Instagram und TikTok wurden eingerichtet und am 17. November 2025 offiziell gestartet. In den ersten sechs Wochen nach dem Launch konnten über Instagram 3.948 Konten sowie auf TikTok 4.907 Zuschauer\*innen erreicht werden. Nach Angaben von Instagram stammen mindestens 60 % der erreichten Nutzer\*innen aus Sachsen-Anhalt, was darauf hinweist, dass die geplante Zielgruppe erfolgreich angesprochen wird.

Darüber hinaus wurden 12.380 Aufrufe auf Instagram sowie 6.769 Aufrufe auf TikTok erzielt. Insgesamt wurden in diesem Zeitraum 15 Beiträge veröffentlicht. Die erzielten Reichweiten und Zugriffszahlen stellen vor dem Hintergrund des kurzen Erhebungszeitraums einen positiven Zwischenstand dar.



Aufrufe Content, Quelle: KJR-LSA



Erreichte Konten, Quelle: KJR-LSA

### **Redaktionsteam »Stimmich«**

Ein zentrales Element der Projektsäule ist die aktive Beteiligung junger Menschen. Jugendliche sollen nicht nur als Zielgruppe angesprochen werden, sondern selbst Inhalte entwickeln, Themen setzen und Formate mitgestalten. So wird sichergestellt, dass die

Beiträge authentisch sind, relevante Fragestellungen aufgreifen und eine Identifikation ermöglichen.

Aus einer Rundmail an die Mitgliedsverbände, einem Austauschgespräch mit dem Juniorteam der Landessportjugend und der AG Landtagswahlen des KJR fand sich ein Redaktionsteam, bestehend aus vier jungen Menschen, zusammen. Die erste offizielle Redaktionssitzung ist für Januar 2026 angesetzt.

### **Workshop »Social Media in der Jugendarbeit«, Werkstatt Jugendarbeit am 26. November 2025**

Im Workshop »Social Media in der Jugendarbeit« im Rahmen der Werkstatt Jugendarbeit wurde thematisiert, wie soziale Medien in der Jugend(verbands)arbeit genutzt werden können, um junge Menschen direkt und authentisch zu erreichen. Neben Grundlagen zu gutem und jugendgerechtem Content ging es darum, politische und alltagsnahe Inhalte verständlich aufzubereiten – auch unter begrenzten zeitlichen Ressourcen. Im praktischen Teil entwickelten die Teilnehmenden eigene Videokonzepte zu Themen aus ihrem Arbeitsalltag und sammelten erste Ideen für eine spätere Umsetzung.

### **Workshop Jugendbeirat EJBm am 28. November 2025**

In deinem Workshop mit dem Jugendbeirat vom EJBm lag der Schwerpunkt darauf, politische Inhalte auf Social Media so aufzubereiten und zu vermitteln, dass sie auch junge Menschen erreichen, die bislang nur gering politisch interessiert oder aktiviert sind. Ergänzend wurde das Kommunikations- und Mobilisierungsverhalten der AfD sowie weiterer rechter Akteur\*innen auf Social Media besprochen. Darüber hinaus wurde auch das Projekt »Stimmich« vorgestellt und inhaltlich eingeordnet.

## Landeshaushalt 2025

Der Doppelhaushalt des Landes Sachsen-Anhalt sieht für das Jahr 2025 steigende Mittel für die Jugendarbeit und die Jugendverbandsarbeit vor. Damit konnten die Ergebnisse und Errungenschaften der vorausgegangenen Evaluation der Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Jugendarbeit, der Jugendverbände, der Jugendsozialarbeit sowie des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes weiter ausfinanziert und in der Praxis verstetigt werden. Die bereitgestellten Haushaltsmittel trugen dazu bei, bestehende Strukturen abzusichern und fachliche Standards in den genannten Arbeitsfeldern aufrechtzuerhalten.

Positiv hervorzuheben ist insbesondere die im Haushalt verankerte Verpflichtungsermächtigung für Personalkosten. Diese ermöglicht die Bewilligung dreijähriger Zuwendungsbescheide für die Stellen der Jugendbildungsreferent\*innen für die Jahre 2025, 2026 und 2027 und leistet damit einen Beitrag zur Planungssicherheit der Träger sowie zur Stabilisierung von Fachkräftestrukturen in der Kinder- und Jugendarbeit.

Herausfordernd bleibt hingegen die Ausgestaltung der Haushaltsstruktur im Bereich der Richtlinienförderung. Die Zusammenführung von Landesmitteln und Mitteln aus der Konzessionsabgabe in einem gemeinsamen Haushaltstitel hat sich als problematisch erwiesen. Aufgrund der unterschiedlichen rechtlichen Vorgaben hinsichtlich Bereitstellung, Einsatz und Verwendung der Mittel kam es in der Praxis zu Situationen, in denen zwar haushaltsrechtlich ausreichende Mittel vorhanden waren, diese jedoch nicht oder nur eingeschränkt verausgabt werden konnten. In der Folge wurden Zuwendungsbescheide für Jugendverbände und freie Träger teilweise mit Vorbehalten versehen, was zu Unsicherheiten in der Umsetzung von Maßnahmen führte. Im Extremfall hätte es im laufenden Jahr zu einem Wechsel in die nachschüssige Finanzierung geben können, der für viele Verbände eine drohende Zahlungsunfähigkeit zur Folge hätte.

Mit dem Haushaltsführungserlass für das Jahr 2026 konnte diese Problematik zwar deutlich eingedämmt werden. Gleichwohl besteht weiterhin ein struktureller Handlungsbedarf. Aus Sicht des Kinder- und Jugendrings Sachsen-Anhalt ist eine langfristige Lösung erforderlich, insbesondere durch die Einrichtung zweier getrennt geführter Haushaltstitel, von denen einer aus Steuermitteln und der andere aus Mitteln der Konzessionsabgabe gespeist wird, um die Förderpraxis dauerhaft rechtssicher und verlässlich auszugestalten.



## Sondervermögen

Im Berichtsjahr setzte sich der KJR für eine Verwendung des Sondervermögens für die Infrastruktur auch für die besonderen Infrastrukturbedarfe junger Menschen ein. Anlass war der Beschluss des Deutschen Bundestages vom 18. März 2025 zur Änderung des Grundgesetzes und zur Einrichtung eines Sondervermögens in Höhe von 500 Milliarden Euro für Investitionen in die öffentliche Infrastruktur. Davon sind 100 Milliarden Euro für die Länder vorgesehen, was für Sachsen-Anhalt einem Anteil von rund 2,6 Milliarden Euro entspricht.

Vor diesem Hintergrund machte der KJR im Rahmen einer öffentlichkeitswirksamen Kampagne auf den erheblichen Investitionsbedarf in der Infrastruktur der Jugendarbeit aufmerksam. Während Infrastrukturinvestitionen häufig mit Verkehrs-, Energie- oder Digitalnetzen assoziiert werden, wurde durch den KJR deutlich gemacht, dass auch Einrichtungen der Jugendarbeit einen zentralen Bestandteil der sozialen Infrastruktur darstellen. In Sachsen-Anhalt besteht seit Jahren ein erheblicher Investitionsstau bei Jugendclubs, Jugendbildungsstätten und jugendverbandlichen Einrichtungen. Viele Gebäude befinden sich in einem baulich schlechten Zustand, notwendige Erweiterungen, inklusive Umbauten oder Digitalisierungsmaßnahmen konnten bislang kaum realisiert werden.

Der KJR forderte daher, aus dem Sondervermögen gezielt Mittel für die Infrastruktur der Jugendarbeit bereitzustellen und hierfür insgesamt 100 Millionen Euro über einen Zeitraum von zehn Jahren einzuplanen. Benannt wurden unter anderem Bedarfe bei landesweiten Jugendbildungsstätten, kommunalen und verbandlichen Jugendeinrichtungen, der digitalen Ausstattung der Jugendarbeit, der Beschaffung von Fahrzeugen insbesondere im ländlichen Raum sowie bei Maßnahmen zur Umsetzung von Inklusion. Neben dem Umfang der Mittel wurde auch auf geeignete Förderbedingungen hingewiesen, insbesondere auf eine einfache Förderarchitektur, Festbetragsfinanzierungen und den Verzicht auf Eigenanteile, um Träger nicht zusätzlich zu belasten.

Im Laufe des Jahres wurde zum Entwurf des Infrastruktur-Sondervermögensgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt Stellung genommen. Das Land setzt mit diesem Gesetz seinen Anteil am bundesweiten Sondervermögen ein. Zu begrüßen ist dabei ausdrücklich die zügige Umsetzung der Bundesmittel auf Landesebene sowie die vorgesehene Stärkung der Kommunen durch einen Anteil von 60 Prozent der Mittel. Positiv hervorgehoben wurden zudem die im Landeshaushalt vorgesehenen Investitionen in jugendrelevante Bereiche wie Jugendeinrichtungen, schulische Infrastruktur, Digitalisierung, Umweltbildung und Sportförderung. Der KJR regte an, fachbezogene Interessenvertretungen junger Menschen bei der Ausgestaltung der Förderprogramme angemessen einzubeziehen.

Kritisch anzumerken ist, dass das Gesetz bislang keine klaren Regelungen zur vorschüssigen Auszahlung von Fördermitteln an freie Träger vorsieht. Aus Sicht des KJR ist eine solche Regelung jedoch zwingend erforderlich, da viele freie Träger nicht über die notwendige Liquidität verfügen, um Investitionen vorzufinanzieren. Zudem wurde empfohlen, die fachlichen Kompetenzen der oberen Landesbehörden stärker in die Abwicklung der Förderverfahren einzubeziehen und diese nicht ausschließlich bei der Investitionsbank Sachsen-Anhalt zu bündeln.

Besonders begrüßt wurde die im Ressort des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung vorgesehene Bereitstellung von 15 Millionen Euro für Infrastrukturverbesserungen in Einrichtungen der Jugendarbeit. Auch wenn diese Mittel deutlich hinter dem tatsächlichen Bedarf zurückbleiben, ist sie als wichtiges Signal für ein jugendgerechtes Sachsen-Anhalt zu werten. Zugleich wurde darauf hingewiesen, dass bei der Umsetzung der Fördermittel eine weite Definition von »Einrichtungen der Jugendarbeit« erforderlich ist, um neben kommunalen Jugendclubs auch selbstverwaltete, verbandliche und landesweite Einrichtungen zu berücksichtigen.

Abschließend machte der KJR auf mögliche beihilferechtliche Herausforderungen aufmerksam, insbesondere im Hinblick auf landesweite Jugendbildungsstätten. Um einen reibungslosen Mittelabfluss zu gewährleisten, wurde angeregt, landeseinheitliche Lösungen zu entwickeln, die Jugendeinrichtungen von beihilferechtlichen Hürden entlasten.

# Fachtag Inklusion

## **Ansprechperson beim KJR**

### **Constanze Weber**

Referentin für  
Jugendpolitik

☎ 0391-289 232-72  
✉ [constanze.weber@kjr-lsa.de](mailto:constanze.weber@kjr-lsa.de)

## **Verantwortliches Vorstandsmitglied**

Tanja Rußack · djo-  
Deutsche Jugend in  
Europa Landesverband  
Sachsen-Anhalt e.V.

Am 21. August 2025 fand im einewelt Haus Magdeburg unser Fachtag zum Thema Inklusion statt. Zu Beginn wurden die 20 Teilnehmer\*innen in Einfacher Sprache begrüßt.

Sharon Maple war digital dabei und hielt einen Vortrag zu barrierefreien und bedürfnisorientierten Veranstaltungen. Wir haben gelernt, dass Behinderungen sehr unterschiedlich sein können, je nach Ausmaß und Dauer einer Behinderung. Situativ kann eine Person behindert sein, wenn beispielsweise die Person ein Kind auf dem Arm hat und der Arm deswegen nicht verwendet werden kann. Temporär, also für eine bestimmte Zeit, ist eine Behinderung, wenn zum Vergleich eine Person sich den Arm gebrochen hat und dieser wieder verheilt. Eine permanente Behinderung ist, wenn zum Beispiel eine Person nach einem Unfall ein Körperteil verloren hat.

Anschließend hat Janine Radeke anhand praxisnaher Beispiele deutlich gemacht, wie viele Stolpersteine die deutsche Sprache hat und regte zur Reflexion eigener Sprachgewohnheiten an.

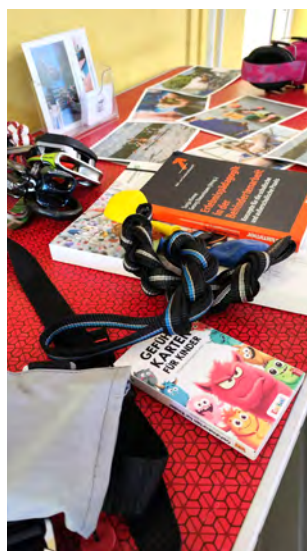
Béla Dörr eröffnete eine vertiefende Auseinandersetzung mit Machtstrukturen am Beispiel von Queerness und Behinderung. In kleinen Gruppen haben die Teilnehmer\*innen ihre eigenen Bilder, Handlungsmöglichkeiten und Normalitätsvorstellungen diskutiert.

Den praktischen Abschluss hat Frank Parentin mit barrierearmen Bewegungsangeboten gestaltet. Die Übungen waren so angelegt, dass sie unabhängig von zum Beispiel Hörvermögen, Sehvermögen oder Mobilität gemeinsam bewältigt werden konnten. Die Ergebnisse des Tages wurden auf einer Pinnwand gesammelt, die eine große Vielfalt an Ideen und Perspektiven sichtbar machte.

Der Fachtag Inklusion 2025 war für uns ein echter Erfolg. Wir haben erneut über die Grundlagen von Inklusion gesprochen. Wir haben uns kritisch mit unserem Sprachgebrauch und zu Macht-

strukturen ausgetauscht. Zum Abschluss haben wir noch Praktisches aus der Spielepädagogik gelernt, um inklusiver unsere Angebote zu gestalten.

Der nächste Fachtag Inklusion wird am 18. Juni 2026 stattfinden.



Fachtag Inklusion in Magdeburg, Quelle: KJR-LSA



### **Inklusive Gremienkarten**

Inklusive Gremienkarten unterstützen eine barriereärmere Beteiligung in Sitzungen, Gremien und Besprechungen. Sie wurden entwickelt, um unterschiedliche Bedürfnisse an Kommunikation zu berücksichtigen. Beteiligung wird dadurch sichtbarer und einfacher. Die Gremienkarten sind vielseitig einsetzbar. Sie können für Diskussionen und für Abstimmungen genutzt werden.

Der inklusive Ansatz zeigt sich in der Gestaltung der Gremienkarten. Die drei Gremienkarten unterscheiden sich in der Form, den Farben und den Symbolen. So sorgen sie dafür, dass sie über verschiedene Sinne verständlich sind. Sie haben eine kontrastreiche Schrift mit einer kurzen Erklärung auf der Gremienkarte.



Die Entwicklung der Gremienkarten basiert auf der Arbeit der Fachstelle Perspektiven vom Landesjugendring Brandenburg e. V. Sie haben gemeinsam mit ihren Mitgliedsverbänden daran gearbeitet, wie Gremien, Sitzungen und Beratungen inklusiver gestaltet werden können. Ein zentrales Ergebnis dieses Prozesses sind die barrierefreien Diskussions- und Abstimmungskarten, die durch Schrift, Symbole, Farben und ihre Form funktionieren. So können sie in der Gremienarbeit eingesetzt werden. Wir danken dem Landesjugendring Brandenburg e. V., dass wir ihre Arbeit weiterentwickeln durften.



Quelle: KJR-LSA

**Broschüre Einfache Sprache**

Mit der Broschüre »Einfache Sprache« wurde eine praxisnahe Handreichung entwickelt, die Fachkräfte und Ehrenamtliche bei einer verständlicheren und inklusiveren Kommunikation unterstützt. Die Broschüre richtet sich an alle, die Texte, Gespräche oder Materialien so gestalten möchten, dass sie für viele Menschen gut zugänglich sind.

Die Handreichung vermittelt grundlegende Prinzipien der Einfachen Sprache und zeigt anhand konkreter Beispiele, wie diese im Alltag der Jugendarbeit angewendet werden können. Thematisiert werden unter anderem Gespräche, schriftliche Informationen sowie berücksichtigende Formate wie Alternativtexte.

Ziel der Broschüre ist es, Hemmschwellen abzubauen und zur aktiven Auseinandersetzung mit Sprache anzuregen. Sie versteht sich nicht als vollständiges Regelwerk, sondern als unterstützendes Arbeitsmaterial, das zum Kennenlernen und zur Reflexion einlädt und individuell vertieft werden soll. Damit leistet die Handreichung einen Beitrag zu mehr Verständlichkeit, Teilhabe und Inklusion in der täglichen Praxis.

**2.-Hilfe-Koffer**

Der 2.-Hilfe-Koffer ist ein Awarenesskit für die Jugendarbeit und ergänzt klassische Erste-Hilfe-Angebote um eine emotionale Perspektive. Während ein Erste-Hilfe-Koffer bei körperlichen Verletzungen zum Einsatz kommt, richtet sich der 2.-Hilfe-Koffer an Situationen, in denen emotionale Unterstützung benötigt wird. Das kann der Fall sein, wenn in einer Ferienfreizeit Stress über-



Mit dem 2.-Hilfe-Koffer wurde ein Instrument geschaffen, das Awareness und gegenseitige Achtsamkeit stärkt und damit einen wichtigen Beitrag zu einer inklusiven Jugendarbeit leistet.

**Weitere Informationen  
über den 2.-Hilfe-Koffer  
findet ihr unter:**



Der 2.-Hilfe-Koffer wurde 2025 in Zusammenarbeit vom Landesjugendring Berlin e. V., Landesjugendring Brandenburg e. V. und der Fachstelle Inklusion in der Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit Brandenburg e. V. entwickelt. In Kooperation und Weiterentwicklung mit dem KJR und der Sportjugend Berlin entstand die zweite Auflage. Wir freuen uns, dass diese hilfreiche Sammlung an Werkzeugen nun auch in Sachsen-Anhalt angekommen ist.

### **Innovationsfond Inklusion**

Mit dem Innovationsfond Jugendarbeit »Inklusion« haben wir 2025 erstmals landesweite Jugendverbände und freie Träger der Jugendhilfe dabei unterstützt, neue Ansätze für mehr Inklusion in der Jugendarbeit zu erproben. Förderberechtigt waren die Mitglieder des Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e. V., anerkannte landesweite Träger der Jugendhilfe sowie Organisationen mit landesweiten Jugendbildungsmaßnahmen.

Ziel des Innovationsfond »Inklusion« war es, durch zeitlich begrenzte Mikro-Projekte innovative Ideen zu ermöglichen, die Inklusion praktisch erfahrbar machen und als Impulse für andere Träger dienen können. Gefördert wurden kreative Ansätze, die unterschiedliche Themenfelder aufgegriffen und sich an eine vielfältige Zielgruppe richteten. Pro Projekt konnten bis zu 3.000 Euro eingesetzt werden. Die Mittel wurden von der Stiftung Demokratische Jugend zur Verfügung gestellt.

Die ausgewählten Träger verfolgten dabei unterschiedliche inhaltliche und methodische Zugänge zur inklusiven Jugendarbeit. Unterstützt wurden folgende drei Projekte:

- »Inklusive kirchliche Jugendarbeit: Wissen schaffen, Haltung verändern" vom Verband Christlicher Pfadfinder\*innen Mitteldeutschland e. V.
- »Praxis lernen« vom djo-Landesverband Sachsen-Anhalt e. V.
- »Vielfalt spielt mit« vom Landeszentrum Freies Theater Sachsen-Anhalt e. V.

Wir freuen uns sehr, dass alle Projekte erfolgreich umgesetzt werden konnten. Vertiefende Einblicke in die Projektarbeiten bieten die Jahresberichte der djo-Landesverband Sachsen-Anhalt e. V. und vom Bund Evangelischer Jugend in Mitteldeutschland.



### **Was ist Inklusion?**

Inklusion bedeutet: Alle Menschen sind gleich wichtig. Jede\*r darf mitmachen und dazugehören. Es ist egal, welches Geschlecht eine Person hat. Es ist egal, ob jemand eine Behinderung hat. Es ist egal, ob jemand aus einem anderen Land kommt. Es ist egal, ob jemand anders ist.

Inklusion heißt:

- Alle können zusammen lernen, arbeiten und spielen.
- Jede\*r darf mitreden und mitbestimmen.
- Alle können zusammen lernen, arbeiten und Spaß haben.
- Niemand wird ausgeschlossen.

Inklusion macht unsere Gesellschaft gerechter und zeigt, dass Vielfalt etwas Gutes ist. Inklusion zeigt: Verschiedene Menschen machen die Gesellschaft bunter und besser.



### **Was ist Einfache Sprache?**

Einfache Sprache ist eine Art zu schreiben oder zu sprechen, die einfach zu verstehen ist. Sie hilft Menschen, die Schwierigkeiten mit komplizierter Sprache haben. Zum Beispiel, wenn sie wenig Deutsch sprechen, eine Lernschwierigkeit haben oder Texte schneller verstehen möchten.

Einfache Sprache bedeutet:

- Die Sätze sind kurz.
- Es werden nur bekannte und einfache Wörter benutzt.
- Fremdwörter und schwierige Begriffe werden erklärt.
- Lange Texte werden übersichtlich gemacht, zum Beispiel mit Absätzen und Listen.

Mit Einfacher Sprache können mehr Menschen Informationen verstehen und mitmachen.

# Stärkung der Internationalen Jugendarbeit in Sachsen-Anhalt

Internationale Jugendarbeit ermöglicht jungen Menschen, über nationale Grenzen hinaus Erfahrungen zu sammeln, neue Perspektiven kennenzulernen und interkulturelle Kompetenzen zu entwickeln. Internationale Begegnungen, Austauschformate und Kooperationen fördern nicht nur die persönliche Entwicklung, sondern stärken auch Demokratieverständnis, Solidarität und Offenheit gegenüber Vielfalt. In einer zunehmend vernetzten und zugleich von globalen Krisen geprägten Welt kommt der internationalen Jugendarbeit daher eine besondere Bedeutung zu.

Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e. V. versteht internationale Jugendarbeit als wesentlichen Bestandteil einer zeitgemäßen Kinder- und Jugendhilfe. Sie leistet einen wichtigen Beitrag zur Chancengleichheit, eröffnet jungen Menschen Zugänge zu internationalen Lernerfahrungen und unterstützt sie darin, sich als aktive Gestalter\*innen einer pluralen Gesellschaft zu begreifen.

Zur Stärkung dieses Arbeitsfeldes koordiniert der KJR seit vielen Jahren die AG Internationale Kinder- und Jugendarbeit in Sachsen-Anhalt. In diesem landesweiten Fachgremium treffen sich zweimal jährlich Träger, die internationale Maßnahmen für junge Menschen umsetzen. Dazu zählen unter anderem Jugendaustausche, Workcamps, internationale Freiwilligendienste sowie Beratungsangebote zu Auslandsaufenthalten. Im Mittelpunkt der AG-Arbeit stehen kollegiale Beratung und fachlicher Austausch, die Diskussion aktueller Entwicklungen und neuer Ansätze sowie die gemeinsame Auseinandersetzung mit Förder- und Strukturfragen.

Ein zentraler Schwerpunkt der Treffen im Jahr 2025 waren die anhaltenden strukturellen Herausforderungen der internationalen Jugendarbeit in Sachsen-Anhalt. Das Arbeitsfeld wird überwiegend von Trägern getragen, die über langjährige Expertise verfügen. Gleichzeitig fördern die bestehenden Programme auf

Landes-, Bundes- und EU-Ebene in der Regel ausschließlich die Durchführung einzelner Maßnahmen, nicht jedoch die dafür notwendigen Personal- und Overheadkosten. Diese strukturelle Unterfinanzierung hat in den vergangenen Jahren zu einem Rückgang der aktiven Träger im Feld geführt.

Aus Sicht des KJR und der AG Internationale Kinder- und Jugendarbeit ist der Erhalt des bestehenden Angebots und ein perspektivischer Ausbau nur durch eine verlässliche Strukturförderung möglich. Insbesondere die Finanzierung von Jugendbildungsreferent\*innen für internationale Jugendarbeit wird als zentraler Baustein angesehen. Diese Position wurde auch vom Landesjugendhilfeausschuss geteilt, der mit Beschluss vom 17. November 2025 eine entsprechende Empfehlung für die Haushaltsaufstellung des Landes 2027 ausgesprochen hat.

Um für die Herausforderungen der Praxis zu sensibilisieren und mögliche Lösungsansätze zu beraten, fand am 4. November 2025 ein konstruktiver Austausch der AG Internationale Kinder- und Jugendarbeit mit Vertreter\*innen der Staatskanzlei Sachsen-Anhalt sowie des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung statt.

Die Mitglieder der AG werden den Dialog mit Politik und Verwaltung fortsetzen und planen für das Jahr 2026 unter anderem die Entwicklung eines Pilotprojekts, um konkrete erste Maßnahmen zur strukturellen Stärkung der internationalen Jugendarbeit in Sachsen-Anhalt auf den Weg zu bringen.

# Kinder- und Jugendarmut

Auch im Jahr 2025 setzte sich der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e. V. mit den Auswirkungen von Kinder- und Jugendarmut auseinander. Armut beeinträchtigt die Bildungs-, Beteiligungs- und Entwicklungschancen junger Menschen in vielfältiger Weise. Als Interessenvertretung junger Menschen setzt sich der KJR dafür ein, armutsbedingte Benachteiligungen sichtbar zu machen, politische Handlungsbedarfe zu benennen und konkrete Lösungsansätze zu fördern.

Die Aktivitäten des KJR umfassten dabei sowohl die fachliche Sensibilisierung von Haupt- und Ehrenamtlichen in der Kinder- und Jugendarbeit, die praktische Unterstützung kultureller Teilhabe durch Social-Ticket-Angebote als auch die aktive Mitwirkung in landesweiten Netzwerken, die armutspolitische Forderungen bündeln und in den politischen Diskurs einbringen.



Quelle: KJR LSA

**Die Arbeitshilfe kann unter folgendem Link abgerufen werden:**



## Armutssensibles Handeln in der Kinder- und Jugendarbeit

Auch im Jahr 2025 setzte der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e. V. einen Schwerpunkt auf die Sensibilisierung für die Lebenslagen von armutsbetroffenen und armutsgefährdeten jungen Menschen. Ziel war es, Fachkräfte und Ehrenamtliche in der Kinder- und Jugendarbeit für armutssensibles Handeln zu stärken und praxisnahe Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Grundlage bildete weiterhin die vom KJR entwickelte Arbeitshilfe zum armutssensiblen Handeln in der Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit, die konkrete Ansatzpunkte zur reflexiven Gestaltung von Angeboten bietet und Fachkräfte bei der kritischen Überprüfung eigener Strukturen unterstützt.

Im Jahr 2025 war der KJR mit Impulsvorträgen und Workshops auf zwei Fachveranstaltungen vertreten. Am 16. September 2025 beteiligte sich der KJR an einer Veranstaltung des Kreis-Kinder- und Jugendrings Mansfeld-Südharz e. V. zum Thema Armutssensibilität in der Kinder- und Jugendarbeit und vermittelte in einem fachlichen Impuls sowie einem anschließenden Workshop praxisorientierte Zugänge für ein armutssensibles Handeln vor Ort.



Zudem beteiligte sich der KJR an der 8. Netzwerkkonferenz des Lokalen Netzwerks Kinderschutz und Frühe Hilfen am 23. September 2025 an der Hochschule Anhalt in Bernburg-Strenzfeld. Unter dem Titel »**Gemeinsam gegen Kinderarmut – Strategien für ein armutssensibles Handeln vor Ort**« brachte der KJR einen fachlichen Impuls ein und leitete einen Workshop zu Handlungsmöglichkeiten der Jugendarbeit im Umgang mit Kinder- und Jugendarmut.

Mit diesen Beiträgen leistete der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e. V. einen wichtigen Beitrag zur fachlichen Weiterentwicklung armutssensibler Praxis und zur Stärkung von Teilhabechancen junger Menschen.

### **Vergabe von Social Tickets für das splash! Festival**

Auch im Jahr 2025 unterstützte der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e. V. erneut die Agentur Goodlive bei der Umsetzung der Social-Ticket-Initiative für das splash! Festival in Ferropolis. Ziel der Aktion war es, jungen Menschen den Festivalbesuch zu ermöglichen, die sich den regulären Ticketpreis nicht leisten können, und so kulturelle Teilhabe zu fördern.

Für das splash! Festival vom 3. bis 5. Juli 2025 wurden vergünstigte Tagestickets zum Preis von 10 Euro angeboten. Die Verteilung erfolgte in Kooperation mit dem KJR über Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, insbesondere über Einrichtungen der Jugendarbeit und Jugendverbände. Durch die vertrauensvolle Ansprache durch haupt- und ehrenamtliches pädagogisches Personal konnte sichergestellt werden, dass die Tickets ohne aufwändige Prüfmechanismen gezielt an die vorgesehenen jungen Menschen gelangten.

Der KJR war eng in die Organisation und Koordination der Ticketvergabe eingebunden. Über ein Online-Formular wurde der Bedarf erfasst, anschließend stellte Goodlive – abhängig von der verfügbaren Ticketanzahl – Rabattcodes für den vergünstigten Ticketkauf bereit. Das Angebot richtete sich auch an Begleitpersonen, etwa Geschwister, Eltern oder pädagogische Fachkräfte.

Im Jahr 2025 konnten auf diesem Weg insgesamt 56 Social Tickets vergeben werden. Der KJR freut sich erneut zu dieser Initiative beigetragen zu haben, die jungen Menschen Teilhabe an kulturellen Erlebnissen ermöglichte.

**Engagement des Kinder- und Jugendrings Sachsen-Anhalt in Netzwerken zur Bekämpfung von Kinder- und Jugendarmut**

Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e. V. engagierte sich auch im Jahr 2025 aktiv in landesweiten Netzwerken zur Bekämpfung von Kinder- und Jugendarmut. Als Gründungsmitglied der Landesarmutskonferenz Sachsen-Anhalt setzte der KJR sein Engagement in diesem Zusammenschluss mit Nachdruck fort.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Mitarbeit in der Denkgruppe Kinder- und Jugendarmut der Landesarmutskonferenz. Im Jahr 2025 befasste sich die Denkgruppe insbesondere mit der Erarbeitung eines Forderungspapiers zur Landtagswahl 2026, in dem zentrale Handlungsbedarfe zur Bekämpfung von Kinder- und Jugendarmut formuliert wurden.

Darüber hinaus war der KJR weiterhin im Netzwerk gegen Kinderarmut Sachsen-Anhalt engagiert und beteiligte sich auch hier aktiv an der Erstellung eines Forderungspapiers zur Landtagswahl 2026. Ziel war es, die Bedarfe junger Menschen frühzeitig in den politischen Diskurs einzubringen und armutspolitische Forderungen gemeinsam zu bündeln.

Durch die aktive Mitarbeit in beiden Netzwerken trägt der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e. V. dazu bei, nachhaltige Lösungen gegen Kinder- und Jugendarmut zu entwickeln, politische Entscheidungsprozesse zu beeinflussen und die soziale Teilhabe aller jungen Menschen zu stärken.

# Gemeinsam für starke kommunale Kinder- und Jugendringe in Sachsen-Anhalt

Die kommunale Ebene ist der zentrale Ort, an dem junge Menschen aufwachsen, sich bilden, soziale Beziehungen gestalten und ihre Lebensperspektiven entwickeln. Kommunale Kinder- und Jugendringe leisten dabei einen unverzichtbaren Beitrag: Sie bündeln die Perspektiven junger Menschen, vertreten diese in Politik und Verwaltung und stärken demokratische Beteiligung. Zudem sind sie Kristallisationspunkte für ehrenamtliches Engagement und unterstützen ihre Mitgliedsorganisationen fachlich, organisatorisch und politisch – ein wichtiger Faktor für handlungsfähige Jugendarbeit vor Ort.

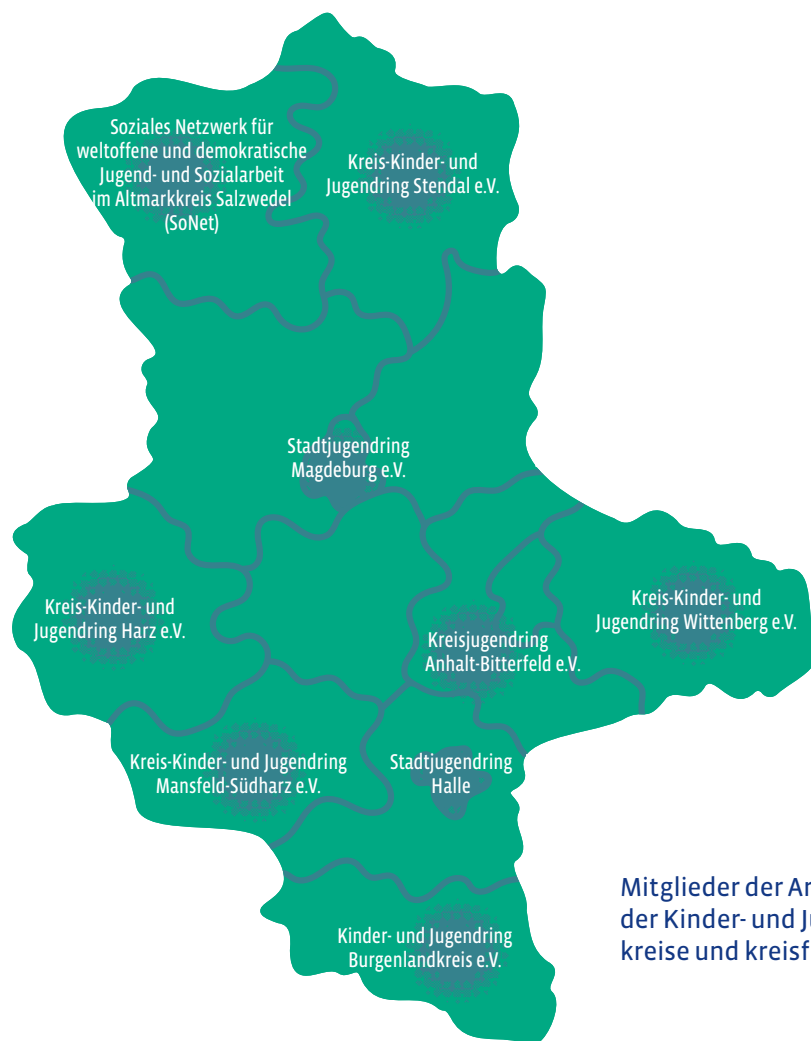
Gleichzeitig sind die Strukturen vieler kommunaler Kinder- und Jugendringe fragil oder fehlen ganz. Trotz der gesetzlichen Förderpflicht nach § 12 SGB VIII ist die Förderung oft unzureichend, was die eigenständige Arbeit und personelle Ausstattung einschränkt.

Der KJR rief deshalb am 15. März 2025 mit einem Mitgliederbeschluss seine Mitgliedsorganisationen auf, kommunale Jugendringe aktiv zu unterstützen, ihre Relevanz sichtbarer zu machen, die Mitarbeit zu stärken und Gründungen dort zu begleiten, wo bislang keine Strukturen bestehen. Auch die Jugendringe selbst sollen die Zusammenarbeit mit den kommunalen Mitgliedsstrukturen ausbauen, um Synergien zu nutzen und die Vernetzung zu fördern.

Diese Positionen wurden im Jahr 2025 auch auf Landesebene gestärkt: Auf Antrag des KJR fasste der Landesjugendhilfeausschuss Sachsen-Anhalt am 17. November 2025 einen Beschluss zur Stärkung kommunaler Kinder- und Jugendringe. Darin würdigt der LJHA ausdrücklich die hohe Bedeutung der kommunalen Jugendringe sowie das vielfach ehrenamtliche Engagement ihrer Vorstände und hebt ihren Stellenwert als gesetzlich vorgesehene

Interessenvertretung junger Menschen hervor. Zugleich werden das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung sowie das Landesjugendamt gebeten, in relevanten Fachdialogen – etwa bei den Treffen der Jugendamtsleitungen und der Jugendhilfeplanungen – gezielt für die Rolle der Kinder- und Jugendringe und die gesetzlichen Grundlagen wie der Förderverpflichtung nach § 12 SGB VIII zu sensibilisieren.

Der KJR wird diesen Prozess weiterhin begleiten und sich gemeinsam mit seinen Mitgliedern dafür einsetzen, kommunale Kinder- und Jugendringe als starke, unabhängige und dauerhaft handlungsfähige Strukturen der Jugendbeteiligung und Interessenvertretung in Sachsen-Anhalt zu sichern und auszubauen.



Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft der Kinder- und Jugendringe der Landkreise und kreisfreien Städte

# Gute Jugendpolitik für Sachsen-Anhalt – Forderungen junger Menschen zur Landtagswahl 2026

Mit Blick auf die Landtagswahl 2026 hat der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e. V. einen umfassenden Beteiligungsprozess zur Entwicklung jugendpolitischer Forderungen initiiert. Ausgangspunkt war die Überzeugung, dass junge Menschen die Zukunft Sachsen-Anhalts aktiv mitgestalten und ihre Perspektiven systematisch in politische Entscheidungsprozesse einfließen müssen. Damit junge Menschen ihr Potenzial entfalten und aktiv an der Entwicklung unseres Bundeslandes mitwirken können, braucht es eine gute Jugendpolitik, die ihre Lebensrealitäten ernst nimmt, ihnen zuhört und sie konsequent einbindet. Sachsen-Anhalt muss ein Ort sein, an dem sich junge Menschen wohl fühlen, an dem ihre Potentiale gesehen und gefördert werden, sie ihr Umfeld aktiv gestalten können und ihnen die Chance geboten wird, sich frei zu entwickeln

Die inhaltliche Grundlage des Forderungspapiers entstand im Rahmen eines breit angelegten Beteiligungsprozesses im Jahr 2024. Auf Beschluss der 41. Mitgliederversammlung des Kinder- und Jugendrings Sachsen-Anhalt e. V. im Frühjahr 2024 nahm die AG Landtagswahl ihre Arbeit auf. In der Arbeitsgruppe arbeiteten 24 junge Menschen aus den Mitgliedsverbänden des KJR in mehreren Sitzungen an der Entwicklung, Strukturierung, Priorisierung und Konkretisierung der Forderungen. Ergänzend wurden im November 2024 im Rahmen der Beteiligungsveranstaltung »Voice-Up« weitere Perspektiven junger Menschen eingebunden. Die dort formulierten Anliegen wurden gemeinsam reflektiert und in den Forderungskatalog integriert. Der so entstandene Forderungskatalog wurde am 15. März 2025 auf der 42. Mitgliederversammlung des KJR beschlossen.

Die Forderungen junger Menschen spiegeln die Vielfalt ihrer Lebenslagen wider: Sie wachsen in ländlichen Räumen oder Städten auf, besuchen Schule oder Ausbildung, arbeiten, engagieren sich ehrenamtlich, setzen sich für Umwelt- und Klimaschutz ein, übernehmen Verantwortung in Vereinen, Feuerwehren oder Initiativen und bringen sich auf vielfältige Weise in ihre Gesellschaft ein. Entsprechend breit gefächert sind auch ihre Anliegen.

Der Forderungskatalog gliedert sich in zwölf Themenbereiche, die zentrale Lebenswelten junger Menschen abbilden. Für jeden Bereich wird die jeweilige Relevanz beschrieben, eine Vision guter Jugendpolitik bis zum Ende der nächsten Legislaturperiode im Jahr 2030 formuliert und durch konkrete Forderungen unterlegt.



Die zwölf Forderungsbereiche sind:

1. Ehrenamt, Engagement und Freiwilligendienste
2. Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit
3. Sicherheit
4. Gesundheit
5. Nachhaltigkeit und Umweltschutz
6. Schulische Bildung
7. Digitalisierung und Medien
8. Bürokratieabbau
9. Partizipation und Beteiligung
10. Mobilität
11. Berufliche Perspektiven
12. Demokratieförderung

Das Forderungspapier bildete die Grundlage für eine Vielzahl politischer Gespräche mit den demokratischen Parteien. Ziel dieser Gespräche war es, jugendpolitische Anliegen frühzeitig in die Programme und Debatten zur Landtagswahl 2026 einzubringen und den Dialog zwischen jungen Menschen und politischen Entscheidungsträger\*innen zu stärken.

Mit Blick auf die anstehende Landtagswahl 2026 plant der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e. V. gemeinsam mit der AG Landtagswahl eine Reihe öffentlichkeitswirksamer und partizipativer Aktionen. Dazu gehören die Organisation der U18-Wahl, die Entwicklung eines Wahl-O-Maten speziell für junge Menschen sowie

eine landesweite Bustour durch Sachsen-Anhalt. Darüber hinaus sind ein politisches Kochduell mit Kandidat\*innen der Parteien sowie weitere Formate geplant, die junge Menschen aktiv in politische Prozesse einbinden und zur Demokratieförderung beitragen.

Mit diesen Aktivitäten verfolgt der KJR das Ziel, junge Menschen zur politischen Beteiligung zu ermutigen, jugendpolitische Themen sichtbar zu machen und einen nachhaltigen Beitrag zu einer lebendigen Demokratie in Sachsen-Anhalt zu leisten.



## Austauschtreffen Prävention sexualisierter Gewalt

Am 21. Mai 2025 trafen sich unsere Mitgliedsverbände gemeinsam mit dem KJR im Jugendbüro M13 in Magdeburg zum Austauschtreffen Prävention sexualisierter Gewalt. Als Expertin hatten wir Frau Dr. Katja Bach von der Servicestelle Kinder- und Jugendschutz eingeladen.

Zu Beginn setzten sich die Teilnehmer\*innen anhand von Impulsfragen mit ihrem eigenen Wissen zur Prävention sexualisierter Gewalt auseinander. Dabei reflektierten sie den Stand ihrer Schutzmaßnahmen, den Umgang mit Schutzkonzepten auf Veranstaltungen sowie die Frage, wie bekannt diese Maßnahmen bei Teilnehmer\*innen tatsächlich sind. Auch die Beteiligung junger Menschen und Ehrenamtlicher an der Erarbeitung und Weiterentwicklung von Schutzmaßnahmen sowie bestehende Überprüfungs- und Weiterentwicklungsprozesse wurden kritisch betrachtet. Die Impulsfragen bildeten die Grundlage für einen offenen Austausch und vertiefende Nachfragen.



Thementisch beim Austauschtreffen, Quelle: Constanze Weber



Methoden-Diskussion, Quelle: Constanze Weber

Am Nachmittag arbeiteten die Teilnehmer\*innen in Kleingruppen zu Peer-to-Peer-Ansätzen, Partizipation und zur Umsetzung von Schutzmaßnahmen in Untergliederungen der Verbände. Der Austausch machte deutlich, an welchen Stellen Schutzmaßnahmen in der Praxis wirksam sind und wo sie bislang vor allem auf dem Papier bestehen. Besonders hervorgehoben wurde die Bedeutung von transparenten Abläufen, Kommunikation, klaren Ansprechstrukturen und die sichtbare Thematisierung von Prävention auf Veranstaltungen.

Das Austauschtreffen zeigte erneut, dass Prävention sexualisierter Gewalt nicht allein durch Workshops oder Materialien umgesetzt werden kann. Sie entfaltet ihre Wirkung erst dann, wenn sie als Haltung und Kultur in den Verbandsstrukturen verankert ist und junge Menschen aktiv stärkt.

Das nächste Austauschtreffen Prävention sexualisierter Gewalt findet am 22. April 2026 statt.

## Richtlinienevaluation

Die Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Jugendarbeit, der Jugendverbände, der Jugendsozialarbeit sowie des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes regelt die zentrale landesweite Förderung des Landes Sachsen-Anhalt im Rahmen der §§ 11,12,13 und 14 SGB VIII. Die Richtlinie wird in der Regel im Rhythmus von 3 Jahren zwischen dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, dem Landesjugendamt und dem Kinder- und Jugendring evaluiert.

Die letzte Evaluation brachte viele Änderungen mit sich, die die Jugendarbeit in Sachsen-Anhalt maßgeblich verbesserten. Neben monetären Anpassungen waren dabei auch inhaltliche Anpassungen bei der Ausrichtung und Qualität der Maßnahmen sowie deren inklusiver Umsetzung. Die aktuelle Richtlinie wurde im März 2024 in Kraft gesetzt.

Eine erneute Evaluation ist mit dem Jahr 2027 geplant. Um eine umfassende interne Willensbildung zu ermöglichen, wurde der Prozess zur internen Evaluation bereits im März 2025 mit einem Beschluss der Mitgliederversammlung angestoßen. Diese setzte eine AG Richtlinie Jugendarbeit ein, welche den weiteren Prozess moderieren und begleiten soll. Es gilt nun die Einschätzungen zur laufenden Richtlinie von den Praktiker\*innen aus den AGs einzusammeln und in Vorschlägen für die anstehende Evaluation zu bündeln.

## **Werkstatt Jugendarbeit 2025 – Wissen, Austausch und Praxis**

Die Werkstatt Jugendarbeit 2025 – Wissen, Austausch und Praxis fand am 26. und 27. November 2025 in der Jugendherberge Magdeburg statt und wurde von mehr als 70 Teilnehmenden besucht. Die Veranstaltung richtete sich an Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit aus unterschiedlichen Handlungsfeldern und Trägerstrukturen. Ziel war es, fachliche Qualifizierung, kollegialen Austausch und praxisnahe Impulse in einem gemeinsamen Format zu bündeln.

In den Vorjahren hatte der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e. V. eine Vielzahl einzelner Fachtage, Denkfabriken und themenspezifischer Fachveranstaltungen durchgeführt. Diese Formate waren inhaltlich klar profiliert, erreichten jedoch teils nur eine begrenzte Anzahl an Teilnehmenden. Aus Rückmeldungen von Fachkräften ging hervor, dass die hohe Anzahl einzelner Termine als schwer vereinbar mit dem Arbeitsalltag wahrgenommen wurde und eine stärkere zeitliche und inhaltliche Bündelung fachlicher Angebote als sinnvoll erachtet wurde. Vor diesem Hintergrund wurde das Veranstaltungsformat der Werkstatt Jugendarbeit konzipiert, um unterschiedliche Themenfelder der Jugendarbeit in einem kompakten, zweitägigen Rahmen zusammenzuführen.

Die Werkstatt Jugendarbeit 2025 war modular aufgebaut und umfasste acht Workshops zu zentralen Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendarbeit sowie eine moderierte Gesprächsrunde mit jugendpolitischen Sprecher\*innen der im Landtag vertretenen Fraktionen. Inhaltlich wurden sowohl fachlich-strategische als auch praxisorientierte Themen aufgegriffen. Dazu zählten unter anderem Interessenvertretung und Lobbyarbeit, Social Media in der Jugendarbeit, jugendgerechte Beteiligung, Stärkung des Ehrenamts, der Umgang mit rechtsextremen Einflussnahmen, Fragen der Förderung und des Verwendungsnachweises, inklusive Jugendarbeit sowie die Etablierung einer positiven Fehlerkultur in Organisationen.

Die Workshops boten den Teilnehmenden Raum für Wissensvermittlung, Erfahrungsaustausch und die Erprobung konkreter Methoden. Ergänzend wurden Materialien, Publikationen und Instrumente vorgestellt, die im Arbeitsalltag der Fachkräfte Anwendung finden können. Die Gesprächsrunde zum jugendpolitischen Programm des Landes Sachsen-Anhalt ermöglichte darüber hinaus einen direkten Austausch zwischen Politik und Praxis und bot Gelegenheit, bisherige Entwicklungen einzuordnen sowie zukünftige Handlungsbedarfe zu benennen.

Zusammenfassend zeigte sich, dass das gewählte Veranstaltungsformat der Werkstatt Jugendarbeit einen geeigneten Rahmen bot, um die zuvor bestehenden Herausforderungen einer fragmentierten Fachveranstaltungslandschaft aufzugreifen. Die Bündelung unterschiedlicher Themen und Zielgruppen in einem kompakten Zeitraum wurde von den teilnehmenden Fachkräften positiv aufgenommen und als praktikabler Beitrag zur fachlichen Qualifizierung und Vernetzung bewertet. Damit konnte das Ziel, die Anzahl einzelner Termine zu reduzieren und zugleich eine größere inhaltliche Breite und Sichtbarkeit zu erreichen, in wesentlichen Teilen umgesetzt werden. Die Werkstatt Jugendarbeit 2025 leistete somit einen strukturellen Beitrag zur Weiterentwicklung der Facharbeit und soll auch künftig als zentrales Veranstaltungsformat fortgeführt werden.

# Jugendpolitisches Tagesgeschäft

## **Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag – Weil es ums Ganze geht**

Im Berichtsjahr war ein Team von insgesamt zehn ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden des KJR auf dem 18. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag (DJHT) in Leipzig vertreten. Der DJHT fand vom 13. bis 15. Mai 2025 auf dem Messegelände in Leipzig statt und gilt als Europas größter Fachkongress und -messe der Kinder- und Jugendhilfe. Die Veranstaltung wurde von der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ) organisiert, deren Mitglied der KJR ist, und stand 2025 unter dem Leitthema »Weil es ums Ganze geht: Demokratie durch Teilhabe verwirklichen!«.

Der DJHT vereinte drei Tage lang ein umfangreiches Programm aus rund 300 Fachveranstaltungen, darunter Vorträge, Panels, Workshops und Messforen, sowie eine Fachmesse mit mehreren hundert Ausstellenden aus Verbänden, Trägern und Initiativen der Kinder- und Jugendhilfe. Die Angebote deckten sämtliche Handlungsfelder der Jugendhilfe ab und boten sowohl fachliche Impulse als auch Diskussionsformate zu aktuellen Themen wie Partizipation junger Menschen, Demokratieförderung, Inklusion, Fachkräftesicherung und interdisziplinäre Kooperationen.

Der Aufenthalt des KJR-Teams auf dem DJHT 2025 war durch intensive fachliche Auseinandersetzung mit den präsentierten Themen und den dialogischen Austausch mit Kolleginnen anderer Organisationen der Kinder- und Jugendhilfe gekennzeichnet. Mitarbeitende nahmen an zahlreichen Veranstaltungen des Kongressprogramms teil, informierten sich über Entwicklungen und Innovationen im Handlungsfeld und nutzten die Messeplattform zur Vernetzung mit Akteurinnen aus Praxis, Wissenschaft, Verwaltung und Politik. Ziel der Teilnahme war es, sowohl fachliche Impulse für die Arbeit des Verbandes aufzunehmen als auch bestehende Kooperationen zu vertiefen und neue partnerschaftliche Kontakte zu knüpfen.

### **Beteiligung am Beirat zur Erstellung des 8. Kinder- und Jugendberichts Sachsen-Anhalt**

Auch 2025 engagierte sich der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e. V. weiterhin aktiv im Beirat zur Erstellung des 8. Kinder- und Jugendberichts Sachsen-Anhalt. Der Beirat, bestehend aus Vertreter\*innen verschiedener Akteur\*innen der Kinder- und Jugendhilfe, unterstützt die Berichterstellung durch fachliche Beratung und strategische Impulse.

Im Jahr 2024 war trotz intensiven Engagements die Zukunft des Berichts ungewiss: Die ursprünglich mit der Erstellung beauftragte Firma hatte ihre Arbeit eingestellt und befand sich in Auflösung. Lange Zeit war unklar, ob und in welcher Form der 8. Kinder- und Jugendbericht veröffentlicht werden könnte.

Glücklicherweise konnte 2025 das Institut für kommunale Planung und Entwicklung e. V. (IKPE) für die Überarbeitung und Finalisierung des Berichtsentwurfs gewonnen werden. Am 8. Oktober 2025 stellte das IKPE dem Beirat die geplante Arbeitsweise sowie die weiteren Schritte zur Fertigstellung vor. Der finale Bericht soll in der ersten Jahreshälfte 2026 erscheinen.

### **Gemeinsam stark im Jugendhilfeausschuss**

Am 3. Februar 2025 führten der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e. V. und die LIGA der Freien Wohlfahrtspflege Sachsen-Anhalt e. V. die digitale Fachveranstaltung »Gemeinsam stark im Jugendhilfeausschuss« durch. Anlass war unter anderem die Neukonstituierung der Jugendhilfeausschüsse in Sachsen-Anhalt nach den Kommunalwahlen 2024. Ziel war es, neue wie erfahrene Mitglieder zu stärken, den fachlichen Austausch zu fördern und gemeinsame politische Handlungsstrategien zu entwickeln.

An der Veranstaltung nahmen über 45 Teilnehmende aus verschiedenen kommunalen Jugendhilfeausschüssen teil. Ein Schwerpunkt lag auf landkreisübergreifendem Austausch, um Erfahrungen, Strategien und Vernetzungsmöglichkeiten über regionale Grenzen hinweg zu diskutieren. In fachlichen Impulsen und praxisnahen Kleingruppenarbeiten wurden Themen wie Rechte und Pflichten im Jugendhilfeausschuss, aktuelle Herausforderungen – darunter finanzielle Engpässe, Fachkräftemangel, Inklusion,

demografischer Wandel sowie der Umgang mit rechtspopulistischen und demokratiefeindlichen Positionen behandelt.

Referent Christian Brüninghoff (Landesarbeitsgemeinschaft kommunaler Jugendringe NRW) brachte seine langjährige Praxiserfahrung ein. Die Veranstaltung bot den Teilnehmenden Raum für intensiven Austausch, regionale Vernetzung und konkrete Verabredungen für eine weiterführende Zusammenarbeit.

#### **Kontakt beim KJR**

✉ [beratung.rechtsextremismus@kjr-lsa.de](mailto:beratung.rechtsextremismus@kjr-lsa.de)

**Das Wissensportal kann unter folgendem Link aufgerufen werden:**



#### **Wissensportal zu Rechtsextremismus und Jugendarbeit**

Rechtsextreme Akteur\*innen versuchen zunehmend, die demokratischen Grundlagen unserer Gesellschaft anzugreifen – auch in der Jugendarbeit. Fachkräfte und Träger geraten immer häufiger ins Visier, während gleichzeitig Versuche zunehmen, Strukturen der Jugendarbeit zu vereinnahmen, um sich als Teil der »bürgerlichen Mitte« zu inszenieren.

Um Fachkräfte in dieser Herausforderung zu stärken, ging im Jahr 2025 unser neues Wissensportal zu Rechtsextremismus und Jugendarbeit online. Es bündelt Informationen, Materialien und Anlaufstellen, um Fachkräfte zu unterstützen – beim Erkennen rechtsextremer Strategien, beim Schutz eigener Strukturen und beim Einsatz für eine demokratische und vielfältige Jugendarbeit.

Das Portal ist in fünf Kategorien strukturiert, die gezielt Orientierung und Hilfestellung bieten:

- Rechtsextreme Akteur\*innen kennen
- Rechten Strategien entgegentreten
- Neutralitätsmythos durchschauen
- Strukturen der Jugendarbeit schützen
- Umgang mit Rechtsextremismus in der pädagogischen Praxis

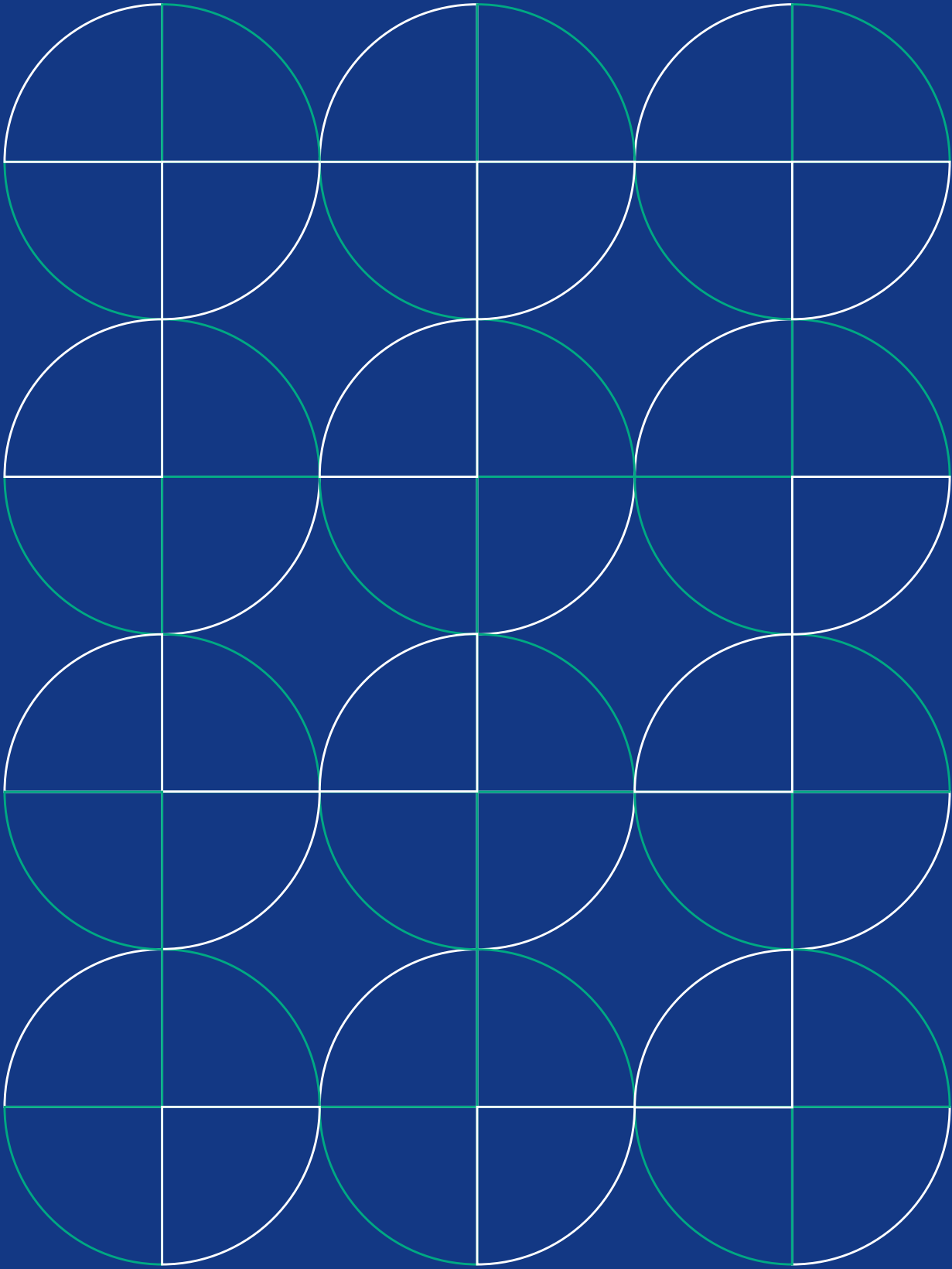
Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e. V. bietet darüber hinaus Beratung und Unterstützung zu allen Fragen rund um das Thema Rechtsextremismus und verweist bei Bedarf an fachlich passende Stellen.

### **Landesprogramm für Demokratie**

Auch im Jahr 2025 vertraten wir die Interessen der Jugendverbände als Werkstätten der Demokratie im Beirat des Landesprogramms für Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit in Sachsen-Anhalt. Mit großer Sorge sehen wir die Entwicklungen in der Demokratieförderung in Land und Bund, die mittelbar dazu führen, dass langjährige Erfolgsprojekte eingestellt werden mussten und das Landesprogramm ab 2025 stark überzeichnet ist. Es braucht hier ein klares Bekenntnis, dass eine demokratische Gesellschaft auch demokratiefördernde Maßnahmen benötigt und diese auskömmlich und struktursichernd zu finanzieren sind. Das Landesprogramm sollte als gesellschaftspolitische Infrastruktur verstanden werden, die es zu schützen und auszubauen gilt. Langfristig sollte angestrebt werden, das Programm mit einem Landesdemokratiegesetz zu verstätigen und zu unterfüttern.



# Unsere Organisation



**Nachfragen? Mehr Infos?  
Der Geschäftsführer kann  
deswegen angesprochen  
werden:**

✉ johannes.walter@  
kjr-lsa.de

## Organisationsprofil

<b>Name</b>	Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e. V.
<b>Sitz</b>	Magdeburg
<b>Gründung:</b>	Dez. 1990 eingetragen im Vereinsregister am 23.10.1992
<b>Rechtsform</b>	e. V. – VR Stendal 10780 gemeinnützig (Förderung der Jugendhilfe), FA Magdeburg, letzter Bescheid vom 28.07.2023 anerkannter Träger der freien Jugendhilfe gem. §75 SGB VIII
<b>Satzung</b>	<a href="https://www.kjr-lsa.de/ueber-uns/satzung">https://www.kjr-lsa.de/ueber-uns/satzung</a>
<b>Geschäftsordnung</b>	<a href="https://www.kjr-lsa.de/ueber-uns/geschaeftsordnung">https://www.kjr-lsa.de/ueber-uns/ geschaeftsordnung</a>
<b>Kontakt</b>	Schleiufer 14, 39104 Magdeburg – <a href="mailto:info@kjr-lsa.de">info@kjr-lsa.de</a>

## Governance

Der KJR hat folgende Organe: Mitgliederversammlung, Sprecher\* innenkreis, Vorstand und Geschäftsführung. Außerdem existiert eine Revision.

Grundsätzlich treffen die Mitglieder Richtungsentscheidungen. Der Vorstand entscheidet über einen Ansatz zur Umsetzung. Die Geschäftsführung ist beratender Teil des Vorstandes und vertritt für diesen den KJR nach außen, sofern der Vorstand dies nicht selbst tut. Außerdem fallen alle laufenden Geschäfte in den Aufgabenbereich der Geschäftsführung. Der Vorstand ist den Mitgliedern rechenschaftspflichtig und legt sowohl bei der Mitgliederversammlung als auch bei den Sprecher\*innenkreisen Rechenschaft ab. Die Geschäftsführung berichtet regelmäßig dem Vorstand und legt ihm Rechenschaft ab. Die Buchhaltung wird durch eine interne Revision geprüft. Mitglieder der Revisionskommission sind: Stephan Diere (Johanniter-Jugend), Thomas Löwe (dbbj) und Ulf Wunderlich (Sportjugend).

## Vorstand

Der Vorstand wird von den Mitgliedern auf den Mitgliederversammlungen für eine Dauer von zwei Jahren gewählt, dabei werden je drei Positionen (1x Vorsitz und 2x stellv. Vorsitz) jeweils

Funktion	Name	Institution
Vorsitzende	Tanja Rußack	djo-Deutsche Jugend in Europa Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.
Vorsitzende	Anne Seiffert	LandesSportJugend Sachsen-Anhalt e.V.
Stellv. Vorsitzende	Nicole Krökel (bis 15. März 2025)	Landesjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.
Stellv. Vorsitzende	Nicole Schmidt (ab 15. März 2025)	SJD-Die Falken
Stellv. Vorsitzender	René Thomé	fjp>media, Verband junger Medienmacher
Stellv. Vorsitzende:	Inga Wichmann	bejm
Stellv. Vorsitzende	Fabian Pfister	DGB-Jugend
Geschäftsführer	Johannes Walter	

um ein Jahr versetzt gewählt. Er trifft sich etwa zu zehn Sitzungen im Jahr, es finden außerdem etwa zwei bis drei thematische Klausuren statt. Darüber hinaus nehmen die Vorstandsmitglieder zahlreiche Termine in der Außenvertretung und im Rahmen der Aktivitäten des KJR wahr. Die Vorstandsämter beim KJR sind Ehrenämter. Die Vorstandsmitglieder erhalten eine Ehrenamts-pauschale.

### **Geschäftsführung**

Die Geschäftsführung wird von den Mitgliedern auf einem Sprecher\*innenkreis auf Vorschlag des Vorstandes unbefristet berufen. Sie ist beim Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e. V. als angestellte\*r Geschäftsführer\*in beschäftigt und nach Entgeltgruppe 12 des TV-L Ost vergütet. Sie gehört mit beratender Stimme dem Vorstand an.

### **Mitarbeiter\*innen**

Mit Stand 31. Dezember 2025 waren für den KJR tätig:

- 13 hauptamtliche Mitarbeiter\*innen (9,50 VbE, davon 0,95 in Projekten)

## Mitglieder und Mitgliedschaften

### Unsere Mitglieder

Die Mitglieder des Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e. V. sind landesweite Jugendverbände und -vereine. Außerdem ist die Arbeitsgemeinschaft der Kinder- und Jugendringe der Landkreise und kreisfreien Städte Mitglied. Über die Aufnahme entscheidet die Mitgliederversammlung. Nach § 4 der Satzung des KJR müssen diese Vereine gemeinnützig tätig und als freier Träger der Jugendhilfe im Land Sachsen-Anhalt anerkannt sein. Die Mitglieder entsenden Delegierte zu Mitgliederversammlungen und Sprecher\*innenkreisen, auch die Mitglieder des Vorstandes und der Revisionskommission gehören den Mitgliedsverbänden an.

Die Mitgliederversammlung tagt jährlich, ihr gehören je vier Delegierte pro Dachverband, je zwei Delegierte je Einzelverband, zwei Delegierte der Kinder- und Jugendringe der Landkreise und kreisfreien Städte sowie die Vorstandsmitglieder mit je einer Stimme an.

Der Sprecher\*innenkreis tritt mindestens zweimal jährlich zusammen. Jeder Einzelverband kann eine Person zum Sprecher\*innenkreis delegieren, jeder Dachverband zwei Personen. Die Kinder- und Jugendringe der Landkreise und kreisfreien Städte können eine\*n Delegierte\*n entsenden. Die Vorstandsmitglieder gehören mit je einer Stimme der Gremiensitzung an.

Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e. V. organisiert außerdem die AG der Jugendbildungsreferent\*innen, die AG der Träger der internationalen Kinder- und Jugendarbeit, der offenen Jugendarbeit sowie die AG Juleica.

### Unsere Mitgliedschaften

Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e. V. ist Mitglied in folgenden Organisationen, Bündnissen/Treffend und arbeitet in nachfolgenden Gremien mit:

<b>Mitglieder des KJR LSA</b>	
Adventjugend in Sachsen-Anhalt	Jugendfeuerwehr im Landesfeuerwehrverband Sachsen-Anhalt e.V.
ARBEIT UND LEBEN Sachsen-Anhalt gGmbH	Jugendnetzwerk Lambda Mitteldeutschland e.V.
Bund der Deutschen Katholischen Jugend Diözesanverband Magdeburg	Jugendrotkreuz im DRK – Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.
Bund Evangelischer Jugend in Mitteldeutschland	Karnevaljugend im Karneval Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.
BUND-Jugend Sachsen-Anhalt	Landesjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Sachsen-Anhalt e. V.
Deutsche Beamten-Bund-Jugend Sachsen-Anhalt	LandesSportJugend im Landessportbund Sachsen-Anhalt e. V.
Deutsche Gewerkschaftsbund-Jugend Sachsen-Anhalt	Landesverband der Kinder- und Jugend-Erholungszentren Sachsen-Anhalt e.V.
Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft-Jugend Sachsen-Anhalt	Landesverband Sachsen-Anhalt der Interessensvereinigung Jugendweihe e.V.
djo-Deutsche Jugend in Europa Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.	Landjugendverband Sachsen-Anhalt e.V.
Evangelische Jugend Anhalts	Naturschutzjugend Sachsen-Anhalt im Naturschutzbund Deutschland e. V.
fjp>media e.V. – Verband junger Medienmacher Sachsen-Anhalt	Paritätisches Jugendwerk im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband Landesverband Sachsen-Anhalt e. V.
Gemeindejugendwerk Niedersachsen, Ostwestfalen, Sachsen-Anhalt	Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken Landesverband Sachsen-Anhalt
ijgd – Internationale Jugendgemeinschaftsdienste Landesverein Sachsen-Anhalt e.V.	THW-Jugend Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt e.V.
Internationaler Bund Mitte gGmbH für Bildung und soziale Dienste – Niederlassung Sachsen-Anhalt	Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.
JEF – Junge Europäische Föderalist:innen Sachsen-Anhalt e.V.	AG der Kreis-Kinder- und Jugendringe und Stadtjugendringe Sachsen-Anhalts
Johanniter-Jugend in der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Landesverband Sachsen-Anhalt/Thüringen	

### **Mitgliedschaften des KJR LSA in Organisationen**

AGJ – Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe e. V.

DBJR – Deutscher Bundesjugendring

KgKJH – Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e. V.

### **Mitarbeit in Bündnissen und Treffen**

Konferenz der Landesjugendringe

Trägerbündnis der Träger der Jugend-, Sozial- und Kulturarbeit, Integrationsarbeit und Engagementförderung

Treffen der Träger der Zivilgesellschaft

Demografieallianz des Landes Sachsen-Anhalt

LAG Mädchen\* und junge Frauen\* Sachsen-Anhalt

Netzwerk gegen Kinderarmut Sachsen-Anhalt

Landesarmutskonferenz Sachsen-Anhalt

Sachsen-Anhalt Weltoffen

### **Gremien-Mitarbeit des KJR LSA**

IMAG Jugendpolitisches Programm der Landesregierung

Medienanstalt Sachsen-Anhalt

Beirat Landesprogramm Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit

Redaktionsgruppe Engagement-Strategie der Landesregierung

Kuratorium der Stiftung Demokratische Jugend

Landesjugendhilfeausschuss des Landes Sachsen-Anhalt (LJHA)

LJHA

UA Jugendhilfeplanung

UA SGB VIII-Reform

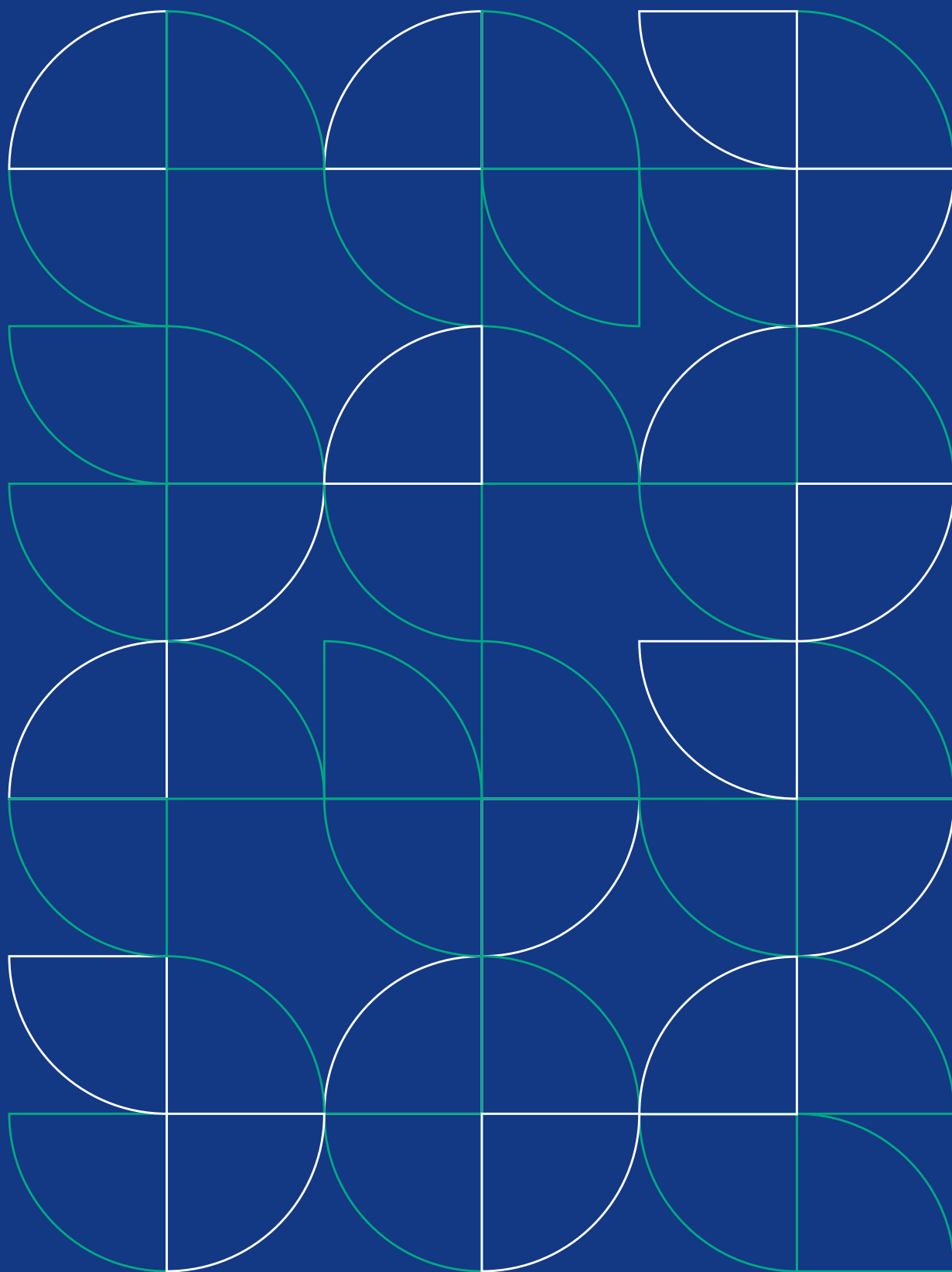
UA Finanzen

AG Kinder- und Jugendbericht

Beirat Landeszentrum Jugend + Kommune

Jury für den Demografiepreis 2025

# Anhang



Gremiensitzungen	Datum			
Mitgliederversammlung	15.03.2025			
Sprecher*innenkreis	18.06.2025	08.10.2025		
Vorstandssitzungen/Klausur	23.01.2025 17.02.2025 26.–27.03.2025	22.04.2025 26.05.2025 12.06.2025	14.08.2025 17.09.2025 06.10.2025	12.11.2025 10.12.2025

Arbeitsgruppen	Datum	Themen
AG Vorstände und Geschäftsführungen	10.06.2025 18.09.2025	KJR als Fördermittelgeber Austausch »Verbandsförderung« Aktuelle Förderung der landesweiten Jugendbildungs- und Jugendverbandsarbeit Themen für die nächste Richtlinienevaluation Info u. Austausch zur außerordentlichen Mitgliederversammlung
AG JuBiRef	01.04.2025 11.11.2025	Nachklapp Bundestagswahl – Auswirkungen auf Jugendbildung Jugendförderung Inklusion Virtuelle Lernwelten Austausch zur aktuellen Förderung Themen für die nächste Richtlinienevaluation Landtagswahl 2026
AG Internationale Kinder- und Jugendarbeit	13.02.2025  11.09.2025  04.11.2025	Austausch zu aktuellen internationalen Projekten und Fördermitteln Austausch Struktursicherung der Internationalen Jugendarbeit in Sachsen-Anhalt  Außerordentliches Treffen zur Vorbereitung des Austausches der AG mit der Landesverwaltung zur Stärkung der Internationalen Jugendarbeit  Austausch der AG mit der Landesverwaltung zur Stärkung der Internationalen Jugendarbeit
AG juleica	01.04.2025 11.11.2025	Neuigkeiten aus der »juleica« Landeszentralstelle und vom DBJR, Vorstellung von Arbeitsergebnissen, aktuelle Entwicklungen in den Verbänden in Bezug auf »juleica« und thematische Auseinandersetzung mit inklusiven »juleica«-Schulungen
AG Recht	04.02.2025 17.12.2025	Satzungsänderung – Dringlichkeitsanträge MV Mitgliedsantrag BUNDjugend KJR als Zuwendungsgeber Mitgliedsanträge IkJ-LSA u. DJHW-LSA
AG Offene Kinder- und Jugendarbeit	19.03.2025  25.06.2025	Bundesweiter Tag der offenen Kinder- und Jugendarbeit 2025 Landeshaushalt 2025  Kinder- und Jugendhilfetag 2025 Landeshaushalt 2025 Reform KJHG-LSA

Arbeitsgruppen	Datum	Themen
Arbeitsgemeinschaft der Kinder- und Jugendringe der Landkreise und kreisfreien Städte in Sachsen-Anhalt (AG KKJRe/SJRe)	12.02.2025	Austausch Projektidee zur Stärkung kommunaler Jugendringe Beratung Antrag der AG auf MV des KJR Planung Klausurtagung 2025
	02.04.2025	Beschlussumsetzung KJR Beschluss zur Stärkung kommunaler Jugendringe Planung Klausurtagung 2025 Austausch zu aktuellen kommunalen Herausforderungen
	13.08.2025	Bundesweiter Tag der OKJA Beschlussumsetzung KJR Beschluss zur Stärkung kommunaler Jugendringe Austausch zu aktuellen kommunalen Herausforderungen
	13.11. bis 14.11.2025	Workshop: Ehrenamtliche Vorstände finden und halten Austausch zu aktuellen Herausforderungen auf kommunaler Ebene Strategieaustausch zur Stärkung kommunaler Jugendringe / Workshop zur Mitgliederstruktur

Veranstaltungen institutionelle Förderung	Datum	Themen
Gemeinsam stark im Jugendhilfeausschuss	03.02.2025	Vermittlung von Wissen über die Arbeit im Jugendhilfeausschuss, um die politische Arbeit der Mitglieder in kommunalen Jugendhilfeausschüssen zu stärken  Landkreisübergreifender Austausch zu aktuellen Herausforderungen und zur Vernetzung
Sachsen-Anhalt, was geht? – Workshop zum JPP	26.02.2025 19.06.2025	Beteiligung junger Menschen zum Jugendpolitischen Programm Vermittlung Funktionsweise der Toolbox an Fachkräfte
Fachtag Kinder- und Jugendhilfe und Schule verqueeren	20.03.2025	Thema »Psychische Gesundheit im Kinder- und Jugendschutz«
20 HzE-Workshops (davon 3-PreTests)	26.02.2025 06.03.2025 (2x) 14.04.2025 (2x) 15.04.2025 16.04.2025 (2x) 17.04.2025 (2x) 22.04.2025 23.04.2025 (2x) 24.04.2025 (2x) 25.04.2025 26.04.2025 (2x) 28.04.2025 29.04.2025	Beteiligung junger Menschen aus Einrichtungen der HzE an der neuen Richtlinie

Veranstaltungen institutioneller Förderung	Datum	Themen
»juleica«-Ehrung	16.05.2025	Auszeichnung besonders engagierter, junger Menschen in Sachsen-Anhalt Anerkennung, Wertschätzung, Möglichkeit zum Austausch (Netzwerken) für Ehrenamtliche
Abschlussveranstaltung HZE	21.06.2025	Peer Review der HZE-Workshop-Ergebnisse Austausch über Rahmenbedingungen eines Landeseinrichtungsrates in Sachsen-Anhalt
Austauschtreffen »Prävention sexualisierter Gewalt«	21.05.2025	Austausch über das Thema Schutzkonzepte, Peer-to-Peer-Ansätze, Partizipation und Implementierung von Schutzkonzepten in Untergliederungen
Fachtag Inklusion	21.08.2025	barrierefreie und bedürfnisorientierte Veranstaltungen Stolpersteine der deutschen Sprache Auseinandersetzung mit Machtstrukturen am Beispiel von Queerness und Behinderung barrierearme Bewegungsangeboten
Werkstatt Jugendarbeit: Wissen, Austausch, Praxis	26./27.11.2025	Veranstaltung für Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit zum Wissensaufbau und Erfahrungsaustausch Acht praxisorientierte Workshops zu unterschiedlichen Themen Gesprächsrunde mit den jugendpolitischen Sprecher*innen der Landtagsfraktionen (ursprünglich geplant als eigenständige Veranstaltung: Podiumsdiskussion »Sachsen-Anhalt, was geht da noch?!«)
9x Verbandskästen	10.12.2025 02.12.2025 (13.11.2025) (23.09.2025) (19.08.2025) 20.05.2025 08.05.2025 02.04.2025 18.03.2025 25.02.2025 19.02.2025 11.02.2025	zu 9 verschiedenen Themen 3x ausgefallen (Umgang mit digitalem Stress, Techn. Hilfsmittel für Menschen mit und ohne Behinderungen, Entscheidungskulturen)
Launch Virtuelle Lernwelten	26.08.2025 25.06.2025	zu Armutssensibilität »Boxen und Barrieren« im Rahmen EVP Vorstellung zu Digitaler Identität »Digitaler Maskenball – Digitale Selbstinszenierung verstehen«

Inhaltliche Beschlüsse des LJHA unter Mitwirkung des KJR LSA	Sitzung	Beschlussthema/Inhalt
Beschluss Nr. 2025-3	10.02.2025	<p>Der LJHA stellt fest, dass die Förderung durch die Investitionsbank im Bereich Kinder- und Jugendhilfe von fehlender Fachlichkeit, hohem Bürokratieaufwand und langen Bearbeitungszeiten geprägt ist.</p> <p>Der Ausschuss empfiehlt dem Ministerium, die Zusammenarbeit mit der Investitionsbank fachlich zu verbessern, klare Ansprechpartner bereitzustellen, Unterbrechungen bei Förderübergängen zu vermeiden und die Möglichkeit zusätzlicher Ressourcen außerhalb der Investitionsbank zu prüfen.</p> <p>Ziel: Effizientere, bedarfsgerechte und fachlich angemessene Förderprozesse in der Kinder- und Jugendhilfe.</p>
Beschluss Nr. 2025-4	31.03.2025	<p>Der LJHA beschließt die Stellungnahme zum Entwurf der »Satzung für das Landesjugendamt« des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung.</p>
Beschluss Nr. 2025-7	31.03.2025	<p>Der LJHA stellt fest, dass der akute Fachkräftemangel in der Kinder- und Jugendhilfe attraktive, verlässliche Beschäftigungsbedingungen und eine auskömmliche, klare Förderpraxis erfordert.</p> <p>Die Verwaltung des Landesjugendamtes wird aufgefordert, Eingruppierungs- und Stufenzuordnungen zügig, verbindlich und beratungsorientiert zu bearbeiten, Ermessensspielräume marktgerecht zu nutzen sowie standardisierte Stellenbewertungen zu entwickeln.</p> <p>Zusatzleistungen wie betriebliche Altersvorsorge, vermögenswirksame Leistungen, Jobtickets und weitere Maßnahmen zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität sollen als förderfähig anerkannt werden.</p> <p>Das Ministerium wird aufgefordert, gemeinsam mit weiteren Ressorts strukturelle Verbesserungen anzuregen, u. a. durch auskömmliche Pauschalen, mehrjährige Förderbescheide, die Förderfähigkeit von Praktikumsvergütungen und dualen Studienplätzen sowie den Ausbau von Studien- und Ausbildungsangeboten im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe.</p>
Beschluss Nr. 2025-8	31.03.2025	<p>Der LJHA nimmt die kommentierte Synopse zum Entwurf des Gesetzes zur Änderung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes Sachsen-Anhalt (KJHG-LSA) zustimmend zur Kenntnis. Der KJR hat auch intensiv an der Erarbeitung der Synopse mitgewirkt.</p> <p>Die Verwaltung des Landesjugendamtes wird beauftragt, die Synopse als schriftliche Stellungnahme an den zuständigen Landtagsausschuss weiterzuleiten.</p> <p>Die Synopse dient zudem als Grundlage für die mündliche Anhörung des LJHA im Ausschuss für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung am 30.04.2025.</p>

Inhaltliche Beschlüsse des LJHA unter Mitwirkung des KJR LSA	Sitzung	Beschlussthema/Inhalt
Beschluss Nr. 2025-9	15.09.2025	Empfehlungen des LJHA für die örtlichen Träger der Jugendhilfe zum Thema »Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz«
Beschluss Nr. 2025-12	15.09.2025	Der LJHA erkennt den erheblichen Investitionsstau in der Infrastruktur der Kinder- und Jugendhilfe in Sachsen-Anhalt an und fordert, Mittel aus dem Sondervermögen »Infrastruktur« auch für diesen Bereich einzusetzen. Gefordert werden insgesamt 177 Mio. Euro für Investitionen in Jugendclubs, Jugendräume, Jugendhäuser, Jugendbildungsstätten, digitale Infrastruktur, Fahrzeuge für Träger und Mobile Familienbildung, Familienzentren, Kitas/Horte sowie inklusive Maßnahmen.
Beschluss Nr. 2025-13	15.09.2025	Empfehlungen des LJHA zur Aufstellung des Haushalts 2027
Beschluss Nr. 2025-14	17.11.2025	Der LJHA betont die Bedeutung der Familienzentren in Sachsen-Anhalt für gesellschaftlichen Zusammenhalt, Familiengerechtigkeit und lebenswerte Zukunft. Festgestellt wird, dass die derzeitige Finanzierung über §14 FamBeFöG und die zugehörige Richtlinie mit hohem Eigenanteil für die Träger prekär ist. Der LJHA fordert eine realistische Förderung der Personalkosten. Die entsprechend erhöhten Budgets sollen in die Haushaltsplanung 2027 eingestellt werden. Die Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Einrichtungen und Maßnahmen für Familien sowie Familienverbänden ist entsprechend zu überarbeiten.
Beschluss Nr. 2025-11a	17.11.2025	Der LJHA unterstreicht die hohe Bedeutung der Kinder- und Jugendringe in Sachsen-Anhalt und würdigt ihre Arbeit, insbesondere das ehrenamtliche Engagement der Vorstandsmitglieder. Das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung sowie die Verwaltung des Landesjugendamtes werden gebeten, die besondere Rolle der Jugendringe im Rahmen von Austauschtreffen, insbesondere bei der Tagung der Jugendamtsleitungen und den Treffen der Jugendhilfeplanungen, auf die besondere Rolle der Jugendringe aufmerksam zu machen.
Beschluss Nr. 2025-15	17.11.2025	Stellungnahme des LJHA zum Entwurf des Aktionsplans Aktionsplan zum Schutz von jungen Menschen vor sexuellem Missbrauch vom Kinder- und Jugendbeauftragten des Landes Sachsen-Anhalt

## Impressum

Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e. V.  
V.i.S.d.P. Anne Seiffert, Vorsitzende  
und Tanja Rußack, Vorsitzende

Schleiufer 14  
39104 Magdeburg

info@kjr-lsa.de  
www.kjr-lsa.de

Gestaltung/Satz: donnerandfriends.de  
Illustrationen: Erni Donnerberg  
Bilder: Die Bilder der Verbände wurden uns  
jeweils von den jeweiligen Verbänden zur  
Verfügung gestellt.

Dieser Bericht orientiert sich lose am Social  
Reporting Standard, Stand 2014, Creative  
Commons BY-ND 3.0.

Die Arbeit des Kinder- und Jugendring Sach-  
sen-Anhalt e. V. und dieser Arbeitsbericht  
werden gefördert durch das Ministerium für  
Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstel-  
lung des Landes Sachsen-Anhalt.

Das Projekt »Wahlort« wurde durch das Lan-  
desprogramm für Demokratie, Vielfalt und  
Weltoffenheit des Ministeriums für Arbeit,  
Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des  
Landes Sachsen-Anhalt sowie durch die Stif-  
tung Demokratische Jugend gefördert.  
Das Projekt »Bundestagswahl« wurde durch  
die Stiftung Demokratische Jugend gefördert.





